

Spitalarchiv: Geschichten von Patienten werden für alle zugänglich

SEITE 2

Jubiläum: Ein ganzes Jahrhundert Erlebnisse für die Pfadi Rheinbund

SEITE 3

Fragebogen: Lernen Sie die Kandidaten für den Gemeinderat besser kennen

SEITE 10

Rückblick: Das Jahr 2013 in vielen Bildern und wenigen Worten

SEITEN 14–20

Nächste Ausgabe Grossauflage

Die RZ Nr. 2/2014 erscheint in 12'000 Exemplaren. Sie wird in alle Haushalte von Riehen und Bettingen verteilt.

DREIKÖNIGSTAG Von den Weisen im Morgenland zu Caspar, Melchior und Balthasar

Vom Abschluss der Weihnachtszeit

Mit dem Dreikönigstag vom 6. Januar geht die Weihnachtszeit zu Ende. Ein Tag mit grosser Bedeutung und vielen Geschichten rund um die Sterndeuter aus dem Morgenland.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Heute kennt sie hierzulande jedes Kind: die Heiligen drei Könige Caspar, Melchior und Balthasar, die der Sage nach am 6. Januar, wenige Tage nach der Geburt Christi und von einem Stern geleitet, zur Krippe nach Bethlehem kamen, um dem Christuskind zu huldigen und ihm als wertvolle Geschenke Gold, Myrrhe und Weihrauch darbringen. Zahlreiche Bräuche ranken sich um die Geschichte der drei Könige, von Dreikönigssängern, die in manchen Gegenden in der Zeit zwischen Weihnacht und Epiphanie von Haus zu Haus ziehen, die Frohbotschaft des Evangeliums verkünden und für einen guten Zweck sammeln, über die drei Könige, wie sie in der Basler Innenstadt seit Jahren in der Weihnachtszeit mit Stöcken auf einem Podium stehen und die von Passanten eingehenden Spenden mit lautem Klopfen verdanken, bis zum obligaten Dreikönigskuchen, der auch in unseren Gegenden viele zu Königinnen und Königen für einen Tag machen und so neben der süssen Gaiumenfreude eine spielerische Freude in den Alltag zaubern. In einem Sternmarsch ziehen seit ein paar Jahren drei Könige aus Riehen und Bettingen Richtung Wenkenpark und treffen sich dort mit ihrer Gefolgschaft in der Reithalle Wenkenhof zum fröhlich-besinnlichen Familienabend (diesmal am Sonntag, 5. Januar).

«Epiphanie» oder «Epiphanias», «Erscheinung des Herrn», lautet der ursprüngliche Name des christlichen Festes, das am 6. Januar begangen wird und an dem in den Westkirchen die drei Weisen aus dem Morgenland im Zentrum stehen – in den Ostkirchen hingegen stehen am Feiertag des 6. Januar die Taufe Christi und die Offenbarung der allerheiligsten Dreifaltigkeit im Zentrum. Allerdings variieren die Daten je nach Kirche und da ein Teil der orthodoxen Kirchen, vorallem in Russland und Serbien, liturgisch am julianischen Kalender festgehalten hat, fällt in den betroffenen Regionen Weihnachten auf den 7. Januar und Epiphanie oder der Drei-



Die Heiligen drei Könige – hier anlässlich des Dreikönigs-Sternmarschs zur Reithalle Wenkenhof – haben eine lange und facettenreiche Tradition.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

königstag auf den 19. Januar des heute allgemein gültigen gregorianischen Kalenders.

Das Matthäus-Evangelium

Der Dreikönigsbrauch hat seine Wurzeln in der Weihnachtsgeschichte des Matthäus-Evangeliums. Dort ist im 2. Kapitel und nach der 1984 revidierten Version der Luther-Bibel von «Weisen aus dem Morgenland» die Rede, die sich auf der Suche nach dem neugeborenen König der Juden nach Jerusalem begaben, nachdem sie seinen Stern gesehen hatten. Die von König Herodes herbeigerufenen Hohepriester und Schriftgelehrten des Volkes nannten als wahrscheinlichsten Geburtsort Bethlehem in Judäa, da dies vom Propheten so geschrieben worden sei. Herodes schickte die Weisen darauf nach Bethlehem, um nach dem Kindlein zu forschen und darüber Bericht zu erstatten, und als sich die Weisen wieder auf den Weg gemacht hatten, wies ihnen der Stern, den sie schon im Morgenland gesehen hatten, den Weg, bis sie das Haus mit dem Kindlein und dessen Mutter Maria fanden. Sie fielen nieder, beteten das Kindlein an und schenkten ihm Gold, Myrrhe und Weihrauch. In einem Traum gab Gott den Weisen zu verstehen, dass sie nicht zu Herodes zurückkehren sollten, was diese befolgten, und ein Engel wies Josef ebenfalls in einem Traum an, mit Maria und dem

Kind nach Ägypten zu fliehen, da Herodes das Kindlein suchen und umbringen lassen wolle. Tatsächlich liess Herodes, als er sich von den Weisen um eine Antwort betrogen sah, alle Kinder unter zwei Jahren in Bethlehem töten und die Flucht nach Ägypten rettete dem Christuskind das Leben.

Von «Weisen» zu «Königen»

In der Bibel ist also zunächst – je nach Übersetzung und Interpretation – von Weisen oder Sterndeutern die Rede und eine Zahl wird nicht genannt. Da in den Psalmen (Ps 72,10) von Königen die Rede ist, die Geschenke bringen, wurden die Weisen aus dem Matthäus-Evangelium in der christlichen Tradition bald auch als Könige gedeutet. Die Zahl der Weisen schwankt zunächst in der Überlieferungsgeschichte. Laut Wikipedia schreibt Origenes, ein Kirchenschriftsteller und Theologe aus Alexandria, der im zweiten und dritten Jahrhundert nach Christus lebte, erstmals explizit von drei Magiern. Auf Wandgemälden sind zuweilen auch vier oder nur zwei Könige dargestellt und ab dem 19. Jahrhundert finden sich gelegentlich auch Legenden, die von einem vierten König berichten, der zu spät nach Bethlehem zur Krippe, aber gerade noch rechtzeitig zum Kreuz auf Golgatha kommt. Dass sich die Dreizahl der Könige allgemein durchgesetzt hat, wird vor allem mit den

drei Geschenken Gold, Weihrauch und Myrrhe in Verbindung gebracht.

Namen und Hautfarbe

Die Namen Caspar, Melchior und Balthasar finden sich in der lateinischen Tradition ab dem Anfang des 6. Jahrhunderts. Die Zahl Drei korrespondiert dabei auch mit den drei Altern des Menschen – in der Kunst werden die drei Könige oft auch als Jüngling, erwachsener Mann und Greis dargestellt. Ein angelsächsischer Mönch beschreibt im 8. Jahrhundert basierend auf einer älteren griechischen Vorlage Melchior als Greis mit weissen Bart, Caspar als bartlosen Jüngling und Balthasar mit dunklem Vollbart – von einer dunklen Hautfarbe ist dort noch nicht die Rede. Erst ab dem 12. Jahrhundert wurde einer der drei Könige in der künstlerischen Darstellung zum Mohren, und zwar offenbar, weil die drei Könige den damals im christlichen Abendland vermuteten drei Kontinenten zugeordnet wurden. Der Vertreter Afrikas wurde darauf als Dunkelhäutiger dargestellt.

Wie auch immer die Geschichte der Heiligen drei Könige entstanden sein mag – es ist eine besinnliche, wohlthätige und gutmütige Geschichte und damit würdig, die besinnliche Advents- und Weihnachtszeit abzuschliessen – um mit guten Gedanken ins neue Jahr zu spazieren.

MEINUNG

Vertrauen



Rolf Spriessler

Viel war los in den vergangenen zwölf Monaten – und oft habe ich gedacht: Wo bleibt der gegenseitige Respekt? Wie kann es sein, dass sich Staatsdiener hemmungs-

los Spesen und Honorare in die eigenen Taschen stecken, dass sich Spitzenkader von Staatsbetrieben Aufträge und Jobs zuschanzen, dass Firmengewinne oft die Boni der Chefetagen äufnen, ohne den Weg in die Lohntüten der «Normalsterblichen» zu finden, dass Politiker einander gegenseitig der Lüge und des bösen Willens bezichtigen, dass der eine oder andere Streit blutiger endet, als wir das von früher in Erinnerung haben? Wieso so viel Missgunst, Neid, Brutalität?

Dabei geht es uns hier in Riehen, in der Schweiz allgemein ja sehr gut. Wenn man von Kriegen, Hungersnöten, Flüchtlingsströmen, Terroranschlägen, Naturkatastrophen hört, sieht und liest, da schwinden unsere Sorgen und Probleme zu vernachlässigbaren Unannehmlichkeiten. Und doch scheint das Klima auch bei uns rauer zu werden. Fühlt sich nicht mehr jeder und jede zu jeder Zeit sicher auf unseren Strassen. Wird vieles achtlos weggeworfen, ohne an die anderen zu denken. Werden Grenzen überschritten – auch wenn es nur im Strassenverkehr ist, wo sich schon ab und zu ein Primarschüler nur so zum Trotz vor ein Auto stellt, nur um den Lenker zu ärgern. Dabei sollte nicht vergessen gehen, dass wir uns doch eigentlich nur dann wirklich guten Gewissens wohlfühlen können, wenn es allen gut geht. Dazu braucht es gegenseitigen Respekt, und damit meine ich sowohl die Wertschätzung der «Macher» gegenüber der grossen Masse als auch der Masse gegenüber den Leistungs- und Verantwortungsträgerinnen und -trägern. Dies setzt gegenseitiges Vertrauen voraus und daran müssen wir als Gesellschaft arbeiten. Und genau das wünsche ich mir für das soeben angebrochene 2014. In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein gutes Neues Jahr.

Rolf Spriessler-Brander

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern ein glückliches und erfülltes 2014!

Ihr Team der Riehener Zeitung

RIEHEN FÜR ALLE
STATT FÜR WENIGE

Guido Vogel
in den Gemeinderat und als Gemeindepräsident

Franziska Roth
in den Gemeinderat

Annemarie Pfeifer
Gemeinderätin
bisher

Christine Kaufmann
Gemeindepräsidentin,
Gemeinderätin

SP

www.evp-riehen.ch

Unabhängig – guet für Rieche

Annemarie Pfeifer
Gemeinderätin
bisher

Christine Kaufmann
Gemeindepräsidentin,
Gemeinderätin

EVP

www.evp-riehen.ch

Gewerbeflächen schaffen und Arbeitsplätze in Riehen sichern!

LISTE LDP
Liberal-Demokratische Partei

Thomas Strahm
als Gemeindepräsident

Reklameteil

Henz
DELIKATESSEN

100% Natura-Qualität

Jetzt Rüebli-Hackbraten
unsere einmalige Kreation!

Telefon 061 643 07 77



Fahren mit Licht am Tag ist obligatorisch

rz. Im Rahmen des zweiten Massnahmenpakets von «Via sicura» sind am 1. Januar einige Änderungen im Strassenverkehrsrecht in Kraft getreten. Die Kantonspolizei Basel-Stadt und das Grenzwachtkorps in Basel weisen in einer Medienmitteilung besonders auf das obligatorische Fahren mit Licht am Tag und das Alkoholverbot für bestimmte Personengruppen hin.

Seit vorgestern müssen Motorfahrzeuge in der Schweiz neu auch tagsüber mit Licht fahren (Tagfahrlichter oder Abblendlichter). Das Grenzwachtkorps und die Kantonspolizei weisen die Lenker darauf hin, vor dem Grenzübergang vom Ausland in die Schweiz das Licht am Fahrzeug einzuschalten. Von dieser neuen Regelung ausgenommen sind Mofas, E-Bikes und Velos sowie Motorfahrzeuge, die vor 1970 in Verkehr gesetzt wurden. Die Missachtung dieser neuen Vorschrift wird mit einer Ordnungsbusse von 40 Franken geahndet. Die Basler Polizei wird in den ersten Tagen des neuen Jahres fehlbare Lenker vorerst auf die neue Vorschrift aufmerksam machen und mündlich verwarren.

Limite liegt bei 0,09 Promille

Ebenfalls seit dem 1. Januar ist für folgende Personengruppen ein Alkoholverbot für das Lenken von Motorfahrzeugen eingeführt worden: Berufsschauffeure (Gefahrguttransport, Lastwagen, Car), Neulenkende (Inhaber Führerausweis auf Probe), Fahrschüler, Fahrlehrer sowie Begleitpersonen von Lernfahrten. Lenker dieser Personengruppen machen sich strafbar, wenn sie mit mehr als 0,09 Promille ein Motorfahrzeug lenken oder eine Lernfahrt begleiten.

Diese Regelung wird laut Medienmitteilung konsequent umgesetzt, Übertretungen werden mit einer Verzweiflung geahndet. Wer sich dem Tatbestand «Fahren unter Alkohol» schuldig macht, riskiert eine administrativrechtliche Verwarnung oder einen Führerausweisentzug.

Riehen «à point» und «à la carte»

rz. Die Dokumentationsstelle und die Infothek der Gemeinde Riehen ermöglichen mit ihrem umfassenden Angebot an Führungen, Riehen besser kennenzulernen. Das Publikum ist eingeladen, schöne, sehenswerte und interessante Stätten auf spannenden Touren zu erkunden. Aber auch Orte, an denen man täglich vorbeigeht oder deren Bedeutung im Verborgenen liegt, können Mittelpunkt einer Führung sein.

Bereits seit 2008 veranstaltet die Dokumentationsstelle Riehen regelmässig thematische Führungen in Riehen, die meist am dritten Samstag im Monat stattfinden. Auch für dieses Jahr wurde ein interessantes Programm zusammengestellt: Besonders hervorzuheben sind die feierliche Eröffnung des Historischen Spitalarchivs im Geistlich-diakonischen Zentrum am 11. Januar und der Besuch auf dem Neuen Jüdischen Friedhof von Lörrach am 16. November.

Buchbare Gruppenführungen

Neben den monatlichen Themenführungen «Riehen ... à point» hält die Gemeinde auch ein breites Angebot von buchbaren Gruppenführungen «à la carte» bereit. Der historische Dorfkern und die früheren Basler Landgüter können ebenso unter kundiger Leitung besucht werden wie die verschiedenen Kirchen und Friedhöfe. Auch Rundgänge entlang der Landesgrenzen und Erkundungsfahrten auf dem Velo stehen auf dem Programm.

Daneben deckt ein mehrköpfiges Team ein breites Spektrum von thematischen Führungen ab, das für jeden Geschmack etwas bereithält: Begehungen in der Natur sowie Führungen zu alten Berufen, zu Schicksalen von Frauen oder zur Entwicklung des Gesundheitswesens. Einige dieser Führungen werden auch in englischer, französischer und italienischer Sprache angeboten.

Interessierte wenden sich an die Infothek Riehen, wo sie persönlich beraten werden und die Führungen buchen können.

Weitere Informationen im Flyer unter www.kulturbuero-riehen.ch

ERÖFFNUNG Das Historische Spitalarchiv liefert ab dem 11. Januar interessante Einblicke

Das Gemeindespital lebt wieder auf

rz. Die Gemeinde Riehen und die Kommunität Diakonissenhaus laden am Samstag, 11. Januar, um 14 Uhr im Geistlich-diakonischen Zentrum dazu ein, die Ortsgeschichte aus einer aussergewöhnlichen Perspektive zu erkunden: Die feierliche Eröffnung des Historischen Spitalarchivs Riehen stellt drei «Geschichten unter der Haut» in den Mittelpunkt – Geschichten von Patienten des Spitals, die eng mit der Geschichte des Dorfes und seiner Region verwoben sind.

Das Historische Spitalarchiv wurde durch die Gemeinde mit Unterstützung der Kommunität Diakonissenhaus gegründet, um dem wertvollen dokumentarischen Erbe des Riehener Spitals einen angemessenen Rahmen zu geben. Die Dokumentationsstelle der Gemeinde Riehen verwaltet die Unterlagen, die im Geistlich-diakonischen Zentrum untergebracht sind.

Begleitausstellung und Webauftritt

rz. Eine Begleitausstellung im Geistlich-diakonischen Zentrum (GDZ) zeigt historische Fotografien sowie Objekte aus der Spitalgeschichte. Sie wird ebenfalls am 11. Januar eröffnet und kann bis am 21. Februar während den Öffnungszeiten des GDZ (Dienstag bis Samstag, 10 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 17 Uhr) besichtigt werden. Weiterführende Informationen zum Historischen Spitalarchiv Riehen sowie Texte und Bilder zur Geschichte des Diakonissen- und Gemeindespitals bietet zudem der neue Webauftritt des Archivs unter www.riehen.ch/historisches-spitalarchiv.



Das Gemeindespital schloss 2009 seine Türen.

Foto: Archiv RZ

Diese dokumentieren die Geschichte des Spitals, das zwischen 1852 und 2009 bestand. Die zahlreichen im Archiv gelagerten Krankengeschichten lassen nicht nur Rückschlüsse auf Diagnosen, Therapien und Pflegemassnahmen zu, sondern eröffnen auch neue und aussergewöhnliche Perspektiven auf die Lebensumstände der ehemaligen Patienten.

Der Eröffnungsanlass und die begleitende Ausstellung greifen aus den langen Reihen an Krankengeschichten einige konkrete Beispiele heraus.

Drei Referenten – Sr. Ursula Rohner (Kommunität Diakonissenhaus Riehen), Peter Nussberger (ehemaliger Chefarzt Chirurgie des Gemeindespitals) und Gaspere Foderà (Leiter der Dokumentationsstelle der Gemeinde) – machen dabei sichtbar, dass sich die Aufzeichnungen der Ärzte und Schwestern nicht nur für die Medizin- und Pflegegeschichte, sondern auch für die Lokal- und Sozialgeschichte der Region fruchtbar machen lassen. Umrahmt werden die drei Fallgeschichten durch Beiträge von Willi

Fischer (Gemeindepräsident), Oberin Sr. Doris Kellerhals (Kommunität Diakonissenhaus Riehen), Sibylle Obrecht (Dokumentationsstelle der Gemeinde) und Annemarie Pfeifer (Gemeinderätin). Das Duo «Windwurzeln – Raices del viento» mit Fabian Cardozo und Anna Rebekka Ritter begleitet den Anlass musikalisch.

Im Anschluss an den formellen Teil, der bis um 15.30 Uhr dauert, wird ein Apéro offeriert. Der Eintritt zur Eröffnungsveranstaltung ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

DORFZENTRUM SVP-Referendum ist zustande gekommen

Das Volk hat das letzte Wort

rz. Das von der SVP ergriffene Referendum gegen die Neugestaltung des Dorfzentrums ist zustande gekommen. In knapp einem Monat haben doppelt so viele Riehener Einwohner als nötig ihren Namen unter den Unterschriftenbogen gesetzt – also rund 1000. Wann die Abstimmung stattfindet, ist noch unklar.

In einer Medienmitteilung erklärt die SVP die Gründe für das Referendum. Der Gemeinderat und eine grosse Mehrheit des Einwohnerrates hätten am 27. November die Neugestaltung des Dorfzentrums für über 3,3 Millionen Franken beschlossen, obwohl das Stimmvolk innert kurzer Zeit dieses Vorhaben zweimal abgelehnt hatte. Man habe sich damit unmissverständlich über den damals klar ge-

äusserten Volkswillen hinweggesetzt. Aus Sicht der SVP gefährdet die Neugestaltung des Dorfkerns die Läden und damit das wichtige Versorgungszentrum der Riehener Bevölkerung. Die Existenzängste bei einigen Firmen seien sehr gross, sollte die Neugestaltung tatsächlich realisiert werden, schreibt die Partei.

Die SVP ist überzeugt, dass mit dem Bau einer Tiefgarage und der damit verbundenen Aufhebung der oberirdischen Parkplätze das wichtige Versorgungszentrum für die Riehener Bevölkerung massiv an Attraktivität verlieren wird. Das würde wiederum bewirken, dass «eine Mehrheit der Kunden danach ausbleiben und Firmen ums Überleben kämpfen müssten».



Urs Denzler (rechts) nahm am letzten Freitag für die Gemeinde Riehen die Referendumsunterschriften aus den Händen von Felix Wehrli, Vizepräsident SVP Riehen, entgegen.

Foto: zVg

Gemeinde Riehen



Personalreglement

Änderung vom 17. Dezember 2013

Der Gemeinderat Riehen beschliesst: I. Das Personalreglement vom 16. Juli 2002 wird wie folgt geändert:

Nach § 45 wird folgender neuer § 45a eingefügt:

§ 45a. Stillzeit bei Mutterschaft

¹ Sofern betrieblich möglich, darf eine Mitarbeiterin ihr Kind am Arbeitsort stillen.

² Stillzeit und die benötigte Zeit zum Abpumpen von Muttermilch im Betrieb gelten als bezahlte Arbeitszeit.

³ Verlässt die Mitarbeiterin den Arbeitsort zum Stillen, ist die Hälfte dieser Abwesenheit als Arbeitszeit anzuerkennen.

II. Diese Änderung wird publiziert; sie wird sofort wirksam.

Im Namen des Gemeinderats

Der Präsident: *Willi Fischer*

Der Gemeindeverwalter:

Andreas Schuppli

Reglement über das Gehalt der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde Riehen (Lohnreglement)

Änderung vom 17. Dezember 2013

Der Gemeinderat Riehen beschliesst:

I. Das Reglement über das Gehalt der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde Riehen (Lohnreglement) vom 9. Dezember 2008 wird wie folgt geändert:

Nach § 10 wird ein neuer § 10a eingefügt:

§ 10a. Lange Abwesenheit

¹ Ist eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter während eines Kalenderjahres mehr als sechs Monate abwesend, so wird das laufende Kalenderjahr für die zweijährige Beurteilungsphase gemäss § 8 nicht berücksichtigt und es erfolgt kein Zuwachs der Erfahrungsstufe im folgenden Kalenderjahr.

² Davon ausgenommen sind Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter, welche während mehr als sechs Monaten nur teilweise arbeitsfähig sind.

II. Diese Änderung wird publiziert; sie wird am 1. Januar 2014 wirksam.

Im Namen des Gemeinderats

Der Präsident: *Willi Fischer*

Der Gemeindeverwalter:

Andreas Schuppli

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Festlegung des Steuerfusses für die Steuerperiode 2014

«Der Einwohnerrat legt für die Steuerperiode 2014 auf Antrag des Gemeinderats sowie der Finanzkoordinationskommission, gestützt auf § 38 Abs. 2 der Gemeindeordnung und § 9 der Steuerordnung den gemäss § 2 Abs. 2 des kantonalen Steuergesetzes definierten Steuerfuss für die Einkommenssteuer auf 37,0% und für die Vermögenssteuer auf 43,0% der vollen Kantonssteuer fest. Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.»

Riehen, 18. Dezember 2013

Im Namen des Einwohnerrats

Der Präsident: *Heinrich Ueberwasser*

Das Ratssekretariat: *Katja Christ*

(Ablauf der Referendumsfrist:

19. Januar 2014)

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Genehmigung des Produktsummenbudgets 2014

Der Einwohnerrat genehmigt auf Antrag des Gemeinderats das Produktsummenbudget der Einwohnergemeinde Riehen für das Jahr 2014 wie folgt:

Nettoerlöse der neutralen Positionen CHF 104'677'226.00

Nettokosten der Produktgruppen CHF –105'024'727.00

Planverlust

CHF –347'501.00

Massgebend für die Ermächtigung des Gemeinderats zur Tätigkeit der geplanten Ausgaben sind die rechtskräftig beschlossenen Global- und Verpflichtungskredite.

Dieser Beschluss wird publiziert.»

Riehen, 18. Dezember 2013

Im Namen des Einwohnerrats

Der Präsident: *Heinrich Ueberwasser*

Das Ratssekretariat: *Katja Christ*

CARTE BLANCHE

Wünsche für 2014



Der Handels- und Gewerbeverein Riehen, kurz HGR, ist, wie schon sein Name sagt, ein Verein: nicht mehr und nicht weniger. Oder doch? Im Jahres-schnitt finden vier bis fünf Vorstandssitzungen statt. Jedes Vorstandsmitglied leistet im Rahmen seiner Möglichkeiten einen Beitrag an die Vereinsarbeiten. Da werden Adressdaten erfasst, ergänzt und mutiert, Budgets und Jahresrechnungen aufgestellt. Da findet mehrfach im Jahr ein Versand an alle Mitglieder statt. Da wird organisiert und es werden Traktandenlisten und Protokolle geschrieben. Einmal im Jahr findet eine ordentliche Generalversammlung statt. Da wird eine Homepage betreut, und es werden gesellschaftliche Anlässe wie Neujahrsapéro und Sommerplausch gepflegt.

Zusätzlich aber gibt der HGR immer wieder Stellungnahmen auf der Gemeinde ab, hauptsächlich zu den Themen Gewerbe und Handel. Um Gewerbeflächen im Stettenfeld kämpfen wir schon seit Jahren. Obwohl wir der Meinung sind, dass viele unserer Wünsche diskutiert, ja sogar berücksichtigt werden, gehen doch noch lange nicht alle in Erfüllung.

Dies liegt meiner Meinung nach an der allumfassenden Politik (spricht: direkte Demokratie), die unser Land ja auszeichnet. Da prallen Meinungen und Ansichten schon fast dreidimensional aus allen Richtungen aufeinander. Dies ist nicht einfach, aber das wollen wir ja auch gar nicht, jede Person hat das Recht auf seine eigene Meinung.

Dass nun aber der HGR in jüngster Zeit mehrfach via Medien angegriffen wurde, gibt mir doch zu denken. Da war doch kürzlich ein Satz in der BaZ, der gar lautet: «Es gefällt nicht allen HGR-Mitgliedern, was der Vorstand vorhat. Offen wollen die Gewerbler nicht darüber reden, weil sie Sanktionen vom HGR-Vorstand oder anderen HGR-Mitgliedern befürchten.»

Sanktionen bedeuten: In der Regel ist (im Plural) juristisch die durch Gesetze angeordnete Strafmassnahme gemeint, die darauf ausgerichtet ist, konkrete Aktionen zu unterbinden und damit Normen durchzusetzen. Zu schreiben, gewisse Mitglieder befürchten Sanktionen seitens des HGR, ist schlicht und einfach schrecklich.

Ich wünsche mir für das neue Jahr weniger gross angerührte Worte, sondern mehr Taten, auf dass die Energie nicht wie in Amerika in Schlamm-schlachten oder in Deutschland mit der Kavallerie verpufft.

Ulla Niedermann ist Sekretärin im Vorstand des Handels- und Gewerbevereins Riehen HGR.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Toprak Yerguz

Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf),
Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski (cyb), Antje Hentschel (ah),
Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos),
Christian Kempf (Fotos), Annekatrin Kaps (ak),
Matthias Kempf (mk), Magdalena Mühlemann (mmü),
Lukas Müller (lm), Stefanie Omlin (sto),
Ralph Schindel (rsc), Paul Schorno (ps)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez,
Andrea Scheffler, Petra Pfisterer, Pascale Koopmann
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch aus-
zugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrück-
licher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des
Friedrich Reinhardt Verlags.

PFADI RHEINBUND Anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums erinnert sich ein ehemaliger Pfadi

Die aufmüpfigen Bürgersöhne von Riehen



Das geschah lange vor der Zeit unseres Autors: die Rheinbund-Pfadi während eines Postenlaufs im Bundeslager Zürich des Jahres 1938. Foto: zvg

Zwei Dinge hatte ich mir als Pfadfinder gemerkt: Unsere Abteilung war in der Neujahrsnacht 1913/14 gegründet worden und unser Gründer, Eugen Hermann, hatte an seinem achtzigsten Geburtstag gesagt: «80 Joor alt ka jede Dubel wärde!» Der Rheinbund wurde 50 Jahre alt, was uns Buben als schiere Ewigkeit vorkam. Attraktiv waren die «Familienabende» rund um dieses Jubiläum. Sie fanden im Hauptgebäude der alten Mustermesse statt, das unlängst dem Bau für die Uhrenmesse weichen musste. Da wurde zum Beispiel «Die Schatzinsel» von Jules Verne aufgeführt. Der Hauptdarsteller musste sich während der ganzen Dauer ein Bein hochbinden.

Dürrenmatts Lieblingsstück

Vor allem wir jüngeren Pfadfinder wunderten uns über diese gewaltige Leistung. Im Stamm Sternenfels hatte dies interessante Folgen. Was unsere Abteilung kann, das können wir auch, dachten wir. Und so kam es, dass wir 1965 im Landgasthof Riehen zu einem eigenen Familienabend einluden. Mit Friedrich Dürrenmatts Lieblingsstück «Herkules und der Stall des Augias» setzten wir einen eigenen Akzent im dörflichen Kulturleben. Die Rolle des Herkules war ideal besetzt. Der Darsteller war gross und hatte ein perfektes griechisches Profil.

Was wir damit bezweckten, kam einer kleinen Revolution gleich. Unser Stammesführer hatte gelesen, dass in Schweden ein Bundeslager stattfinden würde, zu dem auch ausländische Pfadfinder eingeladen waren. Ohne Zögern meldete er uns für das Lager in Stegeborg an. Als man in der Abteilung davon hörte, war der Teufel los. Man wollte uns die Teilnahmeschlicht verbieten. Doch da hatten die alten Männer in den kurzen Hosen die Rechnung ohne den Wirt gemacht. Einzelne unserer Riehener Bürgersöhne verfügten über Väter, welchen diese Idee eines Auslandlagers sehr zupass kam. Sie verhalfen der Initiative des Leiters ihrer Buben durch hartnäckiges Insistieren gegenüber den Rheinbundautoritäten zum Durchbruch. Mit dem Geld aus dem Familienabend und dem üblichen Sommerlagermaterial machte sich der Stamm Sternenfels auf nach Stegeborg.

Carl Gustaf auf Besuch

Das Lager wurde vom nachmaligen König Carl Gustaf, der damals noch ein harmloser Prinz in blauer Pfadfinder-Uniform war, besucht. Nach einer Woche Lager verbrachten wir alle eine weitere Woche verteilt auf Familien im schwedischen Umland. Für die meisten von uns war es die erste Auslandsreise und der erste Aufent-

halt in einer fremden Familie. Erlebnisse, die bis heute ihre Spuren hinterlassen haben.

Nicht genug damit. In den Pfingstlagern fand jeweils am Sonntagmittag ein Handballturnier statt. Weil wir wussten, dass unser Stamm noch nie erfolgreich war, begannen wir gezielt für dieses Turnier zu trainieren. Und es gelang uns, den Final gegen einen Gegner mit einem damaligen Nationalliga-A-Spieler in den Reihen zu gewinnen. Auch das hatte Folgen. Wir gründeten einen eigenen Handballclub. Die Urkunde wurde in dem bekannten Stadtrestaurant «Alte Bayrische» auf einer Papierserviette aufgeschrieben. Unter dem Namen «Pfadisporttrupp Basel» nahmen wir an mehreren Meisterschaften teil.

Rückblickend erscheinen diese pfadfinderischen Eigeninitiativen als interessantes Vorgeplänkel der späteren Jugendunruhen und der gesellschaftlichen Auseinandersetzung mit Autorität. Wie diese gingen sie aus von Söhnen (der Rheinbund hatte noch keine Mädchen) aus zum Teil namhaften Basler Familien. Es bleibt aber festzuhalten, dass unsere Kameraden mit den Namen Gelzer, Koechlin, Pachlatko-Hofer, Preiswerk, Stähelin und Vischer, um nur einige zu nennen, von ihren Eltern nachhaltig unterstützt wurden.

Hansjakob Schibler

RENDEZ-VOUS MIT ...

...Dorine Spreiter

Wer mit Dorine Spreiter persönlich in Kontakt kommt, begegnet einer aufgeschlossenen, sportlichen Frau. Wohl kaum jemand würde auf den ersten Blick ahnen, dass die 32-jährige an einer rheumatischen, schmerzhaften und unheilbaren Krankheit leidet – Morbus Bechterew. Entzündliche Prozesse befallen dabei vor allem das Kreuzbein-Darmbein-Gelenk und die Wirbelsäule. Im Extremfall versteift diese komplett. In der Schweiz leiden rund 70'000 Menschen an Bechterew, diagnostiziert sind bis heute jedoch nur etwa 10'000 Betroffene. Zudem dauert es durchschnittlich sechs Jahre von den ersten Symptomen bis zur Diagnose. Die Schweizerische Vereinigung Morbus Bechterew (SVMB; www.bechterew.ch) setzt sich unter anderem dafür ein, dass die Krankheit früher diagnostiziert wird. So können Betroffene die richtigen Therapien beanspruchen und so ihre Lebensqualität verbessern.

So weit, dass die Wirbelsäule versteift, wird es bei Dorine Spreiter wahrscheinlich nicht kommen. Doch mit Schmerzen hat sie immer wieder zu kämpfen. Auf ihre schlimmste Zeit vor achteinhalb Jahren blickt sie nur ungern zurück: «Ich hatte damals so intensive Rückenschmerzen, dass ich nur unter grösster Anstrengung und Schmerzen gehen konnte. Ich musste zwei Monate zu Hause bleiben und suchte während dieser Zeit häufig den Arzt auf.» Nach einer längeren Zeit der Ungewissheit stellte ein Rheumatologe bei ihr den Bechterew fest.



Dorine Spreiter in Aktion. Die junge Riehenerin ist ein Bewegungsmensch durch und durch. Foto: zvg

Für die damals 24-jährige dynamische Frau war es alles andere als einfach, die Diagnose einer unheilbaren, rheumatischen Krankheit zu akzeptieren. Mittlerweile kommt sie mit dem Bechterew ganz gut zurecht. Sie ist auch froh, dass sie bislang in ihrer Beweglichkeit nur selten eingeschränkt ist. Denn Dorine Spreiter ist sportlich sehr aktiv: Seit zweieinhalb Jahren unterrichtet sie einmal pro Woche Zumba-Fitness in Basel. Daneben nimmt sie selbst regelmässig an Stunden teil. «Bis zu drei Mal pro

Woche besuche ich zudem Taebostunden. Das ist eine Art Kickbox-Aerobic ohne Körperkontakt, bei der vor allem Kraftausdauer und Beweglichkeit gefördert werden», erklärt sie mit einem Strahlen in den Augen. Schliesslich versucht sie, regelmässig TRX-Stunden zu besuchen, um ihre Kraft mit dem Eigengewicht zu trainieren.

Dorine Spreiter hat zweifellos einen grossen Bewegungsdrang. «Ich brauche die körperlichen Herausforderungen, um mich wohlfühlen.

Reklameteil



bisher

Wieder in den Einwohnerrat:

Dr. iur. Heinrich S. Ueberwasser

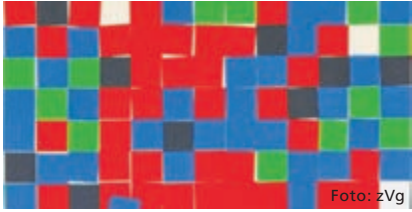
Advokat, Einwohnerratspräsident, Grossrat, Raumplanungs-, Finanz- und Regiopolitiker. IG Moostal.

Liste 12



Jeder kann zum Weltrekord beitragen

rz. An der Museumsnacht vom 17. Januar dürfen sich die Besucher des Spielzeugmuseums Riehen auf einen Weltrekord freuen: Sie dürfen den weltweit grössten Pixelkuchen geniessen – und zwar gratis. Damit das aus vielen einzelnen quadratischen Kuchen bestehende Riesengebäck zustande kommt, sucht das Museum Bäckerinnen und Bäcker aus der Bevölkerung. Die Vor-



gaben? Der Kuchen mit einfachem Grundrezept soll mit Lebensmittelfarbe (rot, grün, blau, gelb) eingefärbt werden können; auch eine farbige Glasur ist möglich (siehe Bild).

Wer Interesse hat, meldet sich bis am Mittwoch, 15. Januar, per E-Mail (info@spielzeugmuseum.ch) oder telefonisch (061 641 28 29) an. Der Kuchen kann entweder am Donnerstag, 16. Januar, oder am Freitag, 17. Januar, jeweils zwischen 11 und 17 Uhr an der Museumskasse abgegeben werden. Natürlich darf auch mehr als ein Kuchen gebacken werden.

Die Namen aller Bäckerinnen und Bäcker werden dankend erwähnt. Pro Helfer gibt es ausserdem einen Gratis-eintritt in das Spielzeugmuseum, der ab dem 18. Januar gültig ist.

Ich bin im Sport auch ziemlich ehrgeizig und möchte mich weiterentwickeln.» Sie gibt auch unumwunden zu, dass da der Bechterew manchmal schon ein ungebetener Gast ist. «Ich finde es nicht cool, wenn ich Schmerzen habe und ich mich deswegen nicht uneingeschränkt bewegen kann.» Manchmal macht sie sich auch Sorgen um den weiteren Verlauf der Krankheit. Deshalb sieht es die gelernte Pflegefachfrau als ein positives Zeichen, dass sie seit ihrer leidgeprägten Zeit vor acht Jahren keinen einzigen Tag mehr bei der Arbeit am Basler Universitätsstspital gefehlt hat.

Abstand zum Bechterew findet Dorine Spreiter auch in der für sie faszinierenden Medienwelt. «Ich habe einen eigenen Blog und beteilige mich auch aktiv als Beobachterin in den sozialen Medien», betont sie. Auch das Verfassen von eigenen Texten macht ihr grossen Spass. Zudem kann sie in die Bücherwelt eintauchen, wenn sie zum Beispiel einen fesselnden historischen Roman liest.

Morbus Bechterew hin oder her: Die 32-jährige Riehenerin möchte aktiv sein und viel erleben. Zugleich spielt sie häufig mit dem Gedanken, eine eigene Familie zu gründen. «Ausserdem würde ich mich gerne beruflich weiterentwickeln. Vielleicht werde ich einmal ein Studium der Geisteswissenschaften in Angriff nehmen. Ich interessiere mich sehr für Philosophie und Literatur», bekräftigt sie ihr literarisches Flair. Sicher ist, dass Dorine Spreiter noch lange mit Volldampf in Bewegung bleiben will. Reto Ballarda



Elternkurs Streiten dürfen – Zuhören können

Respektvoller Umgang in Familie und Partnerschaft ...

Faires Streiten bedingt richtiges Zuhören. In diesem Kurs lernen Sie nebst dem Vermitteln bei Kinderstreit konstruktives Lösen von Konflikten zwischen Eltern und Kindern sowie in der Partnerschaft.

Datum: 2 Montagabende, jeweils von 19.30 bis 21.30 Uhr
27.1.2014 und 3.2.2014

Ort: Haus der Vereine, Baselstrasse 43, Riehen

Kursleitung: R. Wydler-Wälti, Familienberaterin und Kommunikationstrainerin

Zielgruppe: Eltern/Erziehungsberechtigte

Kosten: Fr. 50.– pro Person

Anmeldung und Auskunft: PEB Tel. 061 641 45 46
info@peb-basel.ch, www.peb-basel.ch

RZ031532

Kunst Raum Riehen

Regionale 14 The Karlsruhe Connection and other Stories

30. November 2013 bis 5. Januar 2014

Seit Längerem verfolgt der Kunst Raum Riehen mit grosser Aufmerksamkeit Junge Kunst von Studierenden an der Kunstakademie Karlsruhe und stellt sie regelmässig im Kontext mit Künstlerarbeiten aus der gesamten Regio im Rahmen der «Regionale» aus.

Mit Benjamin Appel, Kyra Beck, Omar Alessandro Blangiardi, Ralph Bürgin, Martin Chramosta, Christoph Eisenring, Pawel Ferus, Katrin Fuchsloch, Arthur Gepting, Bo Hyun Gu, Rodrigo Hernandez, Daniel Karrer, Jeannice Keller, Simon Krebs, Vincent Kriste, Bianca Pedrina, Uta Pütz, Joel Roters, Christian Schmid, Julia Steiner, Jens Stickel, Claire Zumstein

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ031025



Rolf Brüderlin dipl. Architekt SIA, bisher

Wieder in den Einwohnerrat:

**Meine Vision –
ein attraktiv lebendiger
Dorfkern!**



Danke für Ihre Stimmen.
www.ldp-riehen.ch

Thomas Strahm
als Gemeindepräsident

GRUNDSTÜCKSVERSTEIGERUNG

Mittwoch, 5. Februar 2014, 14.30 Uhr, wird im **Gemeindehaus in Riehen**, Wettsteinstrasse 1, aus der Konkursmasse Loos Walter (†), Riehen, das nachgenannte Grundstück amtlich versteigert:

Grundbuch Riehen, Sektion B, Liegenschaftsparzelle 64, haltend 152 m², Wohnhaus,

Lörracherstrasse 135

(eingebautes 4½-Zimmer-Reihen-Einfamilienhaus, mit Garten, ca. 110 m² Wohnfläche plus Nebenräume, Baujahr 1936, renovationsbedürftig)

Gebäudeversicherungswert: CHF 370'000.00
Konkursamtliche Schätzung: CHF 420'000.00

Der Ersteigerer hat **vor dem Zuschlag** eine Anzahlung von **CHF 60'000.–** in bar oder per Bankcheck einer Schweizer Bank zu leisten.

Die Steigerungsbedingungen nebst Schätzungsbericht usw. liegen bei der unterzeichneten Behörde zur Einsicht auf (oder: www.bka.bs.ch).

Besichtigung: Mittwoch, 22. Januar 2014, von 14 bis 15 Uhr.

Basel, 3. Januar 2014

Betreibungs- und Konkursamt
Liegenschaftsverwaltung
Bäumleingasse 1, 4001 Basel
Büro 12

RZ031232

Einwohnerdienste



Aufforderung an die Stimmberechtigten

In den letzten Tagen wurden den Stimmberechtigten die Stimmrechtsausweise für das Wahlwochenende vom **26. Januar 2014** zugestellt. Darin enthalten sind:

Ein Merkblatt über das Ausfüllen der Wahlzettel und drei Wahlzettelsets für die Wahl des Gemeindepräsidiums, Gemeinderats und Einwohnerrats.

Achten Sie bitte auf die Vollständigkeit Ihrer Abstimmungsunterlagen. Allfällige Beanstandungen sind bis Freitag vor dem Wahlsonntag, 16.30 Uhr, am Schalter der Einwohnerdienste anzubringen.

Stimmberechtigte, die ihren Stimmrechtsausweis verloren haben, können bei den Einwohnerdiensten einen neuen beziehen, sofern dessen Verlust glaubhaft gemacht werden kann.

Hinweis zur rechtzeitigen Postaufgabe:

Aufgrund des Leistungsangebots der Schweizerischen Post müssen die Stimmrechtsausweise spätestens am Dienstag vor dem Abstimmungstermin eingeworfen werden.

RZ031417



11 – 17 Uhr
Di geschlossen

Aufbruch in ein neues Jahr ...

... mit einem Festtag am 6.1., 17 – 18 Uhr

Feste im Museum: Dreikönigstag & Co. Bräuche und Festtraditionen zu Dreikönigstag, Rauhnacht und verspäteter Weihnacht. Feiern mit Miriam Cohn. Offen für alle Altersstufen, freier Eintritt.

... mit der **Museumsnacht**, 17.01., 18 – 02 Uhr
Unterhaltsames, spielerisches Programm unter dem Motto „Pixel so weit das Auge reicht“.
Details: www.spielzeugmuseumriehen.ch
Tickets im Vorverkauf erwerben lohnt sich!

... und mit der Sonderausstellung
Press Start to Play – Videospiele erleben gilt das Prinzip „Hands on!“: Nur durch das Spielen erschliesst sich die Welt von Donkey Kong, Super Mario und Pacman. Bis 23. Februar 2014.

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum
Baselstrasse 34, Riehen. 061 641 28 29
www.spielzeugmuseumriehen.ch

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ031325

*Wenn die Kraft versiegt, die Sonne nicht mehr
wärmt, dann ist der ewige Frieden eine Erlösung.*

In den frühen Morgenstunden des 29. Dezember hat sich der Lebenskreis von

Marie Emilie Schiegg

1919 – 2013

geschlossen.

Gotte Miggi durfte im Alters- und Pflegeheim Humanitas, wo sie fürsorglich betreut und gepflegt wurde, ruhig einschlafen.

Katharina Lyner
Ursula Kürten-Lyner
Barbara und Ernst Naef-Lyner
Cornelia und Hans Lyner-Müller
Rudolf Lyner-Desmoulin

Die Abdankung findet am Dienstag, den 7. Januar 2014, um 15 Uhr in der Kapelle des Gottesackers Riehen statt.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man der Schweizer Berghilfe, PC-80-32443-2.

Traueradresse: Katharina Lyner, Bammertackerweg 23, 4105 Biel-Benken

RZ031564

2014 Dreikönig-Sternmarsch

Sonntag, 5. Januar 2014 um 17 Uhr

Treffpunkte: Gemeindehaus Riehen, Schulhaus Wasserstelzen Riehen, Schulhaus Bettingen, **Spaziergang** in Begleitung eines Königs zur Reithalle im Wenkenhof, wo es ein **Zvieri** mit Kakao, Tee und feinen Dreikönigsweggli gibt. **Wer einen König in seinem Weggli findet**, erhält eine Gabe. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

RIEHEN
LEBENS KULTUR

RZ031537

inserte@riehener-zeitung.ch

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

Freitag, 3. Januar

Neujahrsapéro Quartierverein Kornfeld
Rundgang zu den Adventsfenstern und Apéro. Gestartet wird um 18 Uhr vor dem Fenster 3 an der Kornfeldstrasse 57.

Samstag, 4. Januar

Weihnachtsbaum-Challenge TV Riehen
Weihnachtsbaum-Wettwerfen für alle. Wer einen eigenen Weihnachtsbaum mitbringt, bekommt einen Probewurf extra und kann den Baum gratis entsorgen lassen. Mit Verpflegungsmöglichkeit. Platz vor dem Gemeindehaus Riehen, 10–13 Uhr.

«Die Reise zum sichersten Ort der Erde»
Das Grüne Bündnis zeigt Edgar Hagens Film «Die Reise zum sichersten Ort der Erde» über die Entsorgung von radioaktiven Abfällen, anschliessend Apéro. Bürger-saal im Gemeindehaus Riehen. 19.30 Uhr.

«Midnight Sports»

Sport, Bewegung und Freizeit für Jugendliche ab 14 Jahren. Sporthalle Niederholz. 21–24 Uhr. *Eintritt frei.*

Sonntag, 5. Januar

Neujahrsapéro Quartierverein Niederholz
Neujahrsapéro Quartierverein Niederholz. Andreashaus Riehen (Keltenweg 41). 17 Uhr.

Dreikönigssternmarsch

Von drei Ausgangspunkten begibt sich je ein König mit seinem Gefolge zur Reit-halle Wenkenhof. Treffpunkte: Schulhaus Wasserstelzen, Bettingen Dorf, Gemein-dehaus Riehen, 17 Uhr.

Neujahrsapéro der Gemeinde Bettingen
Besinnlicher Jahresbeginn mit dem Mus-ikverein Riehen. Gemeindehausplatz Bettingen. 17 Uhr.

Montag, 6. Januar

Neujahrsapéro der EVP: Brennpunkt Niederholz
Bildershow «Natur vor der Haustüre» mit dem Fotografen Stefan Leimer, «Wohnen und leben» – ein Blick auf die Pläne des geplanten Pflegeheims und der Wohnge-nossenschaft WGN im Niederholzquar-tier. Anschl. gemütliches Beisammensein. Aula Schulhaus Niederholz. 18 Uhr.

Dienstag, 7. Januar

Turnen und Kaffee für Senioren
Seniorinnen und Senioren treffen sich je-den Dienstag um 14.30 Uhr in der Korn-feldkirche zum Turnen mit anschliessen-dem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

Mittwoch, 8. Januar

Seniorentreff im «Café Balance»
Seniorentreffpunkt im Freizeitzentrum Landauer (Bluttrainweg 12). 9.15–11.15 Uhr.

Kindergeschichten

Vorlesen für die Kleinen: Bibliothekarin-nen erzählen aus Bilderbüchern. Gemein-debibliothek Riehen Dorf (Baselstrasse 12). 17 Uhr.

Riehener Dorf-Nacht-OL

Orientierungslauf für jedermann auf drei Strecken (kurz 4 km, mittel 6 km, lang 9 km). Anmeldung am Treffpunkt beim Sonderschulheim Zur Hoffnung (Wen-kenstrasse 33, Riehen) ab 17 Uhr. Letzte Startzeit um 19.15 Uhr. Startgeld Fr. 10.– (Jugendliche bis Jahrgang 1994 Fr. 5.–). Garderoben und Duschen vorhanden, Verpflegungsmöglichkeit.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellung: Historisches Spielzeug; Dorfgeschichte, Rebbau.

Sonderausstellung: «Press Start to Play – Videospiele erleben». Bis 23. Februar 2014.
Montag, 6. Januar, 17–18 Uhr: Feste im Museum: Dreikönigstag und Co. Am 6. Januar kommen die Heiligen Drei Könige, findet die letzte Rauhnacht statt und wird nochmals Weihnachten gefeiert. Bräuche und Festtraditionen um diesen Tag ken-nenlernen und mitfeiern mit Miriam Cohn. *Für alle Altersstufen, freier Eintritt. Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch*

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.
Sonderausstellung: «Alexander Calder». Bis 12. Januar.

Sonderausstellung: «Thomas Schütte». Bis 2. Februar.

Sonntag, 5. Januar, 11–12 Uhr: Familien-führung. Spielerische Führung für Kinder von 6 bis 10 Jahren in Begleitung. *Preis: Bis 10 Jahre Fr. 7.–, Erwachsene regulärer Muse-umseintritt.*

Montag, 6. Januar, 14–15 Uhr: Montags-führung. Thematische Führung durch die Ausstellung Thomas Schütte – Inszenierte Skulpturen. *Preis: Eintritt + Fr. 7.–.*

Donnerstag, 9. Januar, 18.15–20 Uhr: Wintergäste – Der illustrierte Mensch. Geschichten über Tattoos, Schmerz und Mythos, Zeichen und Bilder. *Preis: Fr. 35.–, Art Club, Freunde Fr. 25.–.*

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mitt-wochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11–19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Ober-rheinischen Museumspasses: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergüns-tigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Te-lefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrun-gen@beyeler.com. Weitere Führungen, In-formationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com

Reklameteil

FONDATION BEYELER

und

RIEHENER ZEITUNG

machen den Lesern der Riehener Zeitung ein

Freitagsgeschenk

Am Freitag, 10. Januar 2014,
gegen Abgabe dieses Inserates
freien Zutritt in die Fondation Beyeler.
Gültig für zwei Personen

RZ031241

CLASSIQUES Sol und Andrès Gabetta spielten im Landgasthof

Die Gabettas im Bann Antonio Vivaldis

Der grosse Festsaal im Landgasthof Riehen war wenige Tage vor Weih-nachten voll besetzt. Die Anziehungs-kraft ging von der Ankündigung aus, dass das zweite Konzert der Reihe «Classiques» fest in den Händen der Gabettas sein würde. Das Programm enthielt nicht nur Namen von bekann-ten Komponisten wie J.S. Bach, Arcan-gelo Corelli und Antonio Vivaldi; auch weniger berühmte Namen kamen, mit Gewinn für das Programm, zum Zuge.

Eröffnet wurde das Konzert mit ein-em Werk, das für die Christnacht ge-schrieben wurde und als Concerto grosso op. 6 Nr. 8 den Titel «Fatto per la notte di Natale» trägt. Es endet mit einem Pastorale, das mit sanfter Melodie das Musizieren der Hirten darstellt. Die aus zwölf Musikern be-stehende «Cappella Gabetta» inter-pretierte die sorgsam dosierte und berührende Klangwelt mit beherzter Geschmeidigkeit.

Stimulierendes Spiel

Kaum mehr bekannt sind die Werke des aus Padua stammenden Kompo-nisten Giovanni Benedetto Platti (1697–1763), der 22 Kompositionen für Cello verfasste. Bei dem an diesem Abend gehörten «Concerto con Violon-cello obligato C-Dur PWV 646» begeis-terte Sol Gabettas stimulierendes und klug gestaltetes Spiel, begleitet vom Ensemble mit Andrès Gabetta als ver-lässlich aufmerksamem Konzertmeis-ter. Auch Francesco Geminiani (1687–1762) gehört zu den Vergessenen. Er studierte bei Corelli und Scarlatti. Beim Anhören seines «Concerto grosso D-Dur Nr. 12» konnte das Publikum mit Vergnügen seine harmonische



Die aus zwölf Musikern bestehende «Cappella Gabetta» spielte unter der Leitung von Andrès Gabetta (dem Publikum abgewandt). Foto: Philippe Jaquet

Kunstfertigkeit geniessen – ein fein ge-wirktes Stück Musik von prickelnder, abwechslungsreicher Klanglichkeit.

Vor der Pause durften die Konzert-besucher nochmals das subtil poin-tierende und transparente Cellospiel der weltweit bekannten Solistin Sol Gabetta auf sich wirken lassen. Dies bei Antonio Vivaldis «Concerto für zwei Mandolinen G-Dur, RV 532, ar-rangiert für Violine und Violoncello», das mit seinem wärmenden melodi-schen Schönklang zu einem Hörge-nuss wurde.

Gut eingespielte Cappella

Haben Sie noch nie etwas von For-tunato Chellerie (1688–1757) gehört? Verständlich, geriet er doch früh in Vergessenheit. Er schrieb vorwiegend Opern und Oratorien, später auch Or-chestersuiten und Kammermusik. Al-les von durchschnittlich guter Qualität im Stil des Nachbarocks. Strenge und Würde vermischt mit weichem neapo-

litanischem Stil machen den Charme seines «Concerto con violoncello obli-gato» aus. Die gut eingespielte Cap-pella und der charakterisierende ein-dringlich-spielfreudige Zugriff von Sol Gabetta brachten das hörenswerte Werk zum Leuchten. Spontaner Ap-plaus. Bekannt bei den Musikfreunden sind Johann Sebastian Bachs Branden-burgische Konzerte. Hier in Riehen ge-fiel die vitale und gestalterisch prä-gnante Interpretation des «Konzertes Nr. 3 G-Dur, BWV 1048» durch das vor-züglich harmonisierende Ensemble.

Zum Abschluss eine Entdeckung aus Giovanni Benedetto Plattis Ge-samtwerk, sein «Concerto für Violon-cello und Orchester c-Moll, PWV 669» – ein feines, von Corelli inspiriertes Klanggemälde. Orchesterler Gestus und Entspannungtheit rundum, mit einer urmusikalischen, beherzt aufspielen-den Solistin. Anhaltender Schlussap-plaus, der mit zwei Zugaben verdankt wurde. Paul Schorno

WINTERGÄSTE «Der illustrierte Mensch» in der Fondation Beyeler

Das Tattoo: Körperschmuck oder Provokation

rz. Auch dieses Jahr machen die «Win-tergäste» an zwei Abenden in der Fondation Beyeler Station. Die vom Kulturbeauftragten des Kantons Ba-selland, Niggi Ullrich, realisierte Rei-he widmet sich am Donnerstag, 9. Ja-nuar, und am Samstag, 11. Januar, jeweils um 18.15 Uhr dem Tattoo. Das Abendprogramm «Der illustrierte Mensch» bietet Geschichten über Tat-toos, Schmerz und Mythos, Zeichen und Bilder von Ray Bradbury, Alex Ca-pus, Jürg Federspiel, Wolfgang Hildes-heimer und Nicolai Lilin.

Spätestens seit die Welt mit gröss-tem Erstaunen von Kaiserin Sissis Tätow-ierung weiss und jene der ehemaligen deutschen First Lady Bettina Wulff durch die Medien ging, ist klar: Der permanente Körperschmuck ist omni-präsent geworden. Die Geschichte der Tätowierung ist dabei wechselhaft: Während Charles Darwin auf seinen Entdeckungsfahrten feststellte, dass schon die «Wilden auf ihre persönliche Erscheinung grössten Wert legten», und er kein einziges Land bereiste, «in welchem die ursprünglichen Bewoh-



Ob schön oder nicht: Die Tätowier-kunst ist heute kaum mehr wegzudenken. Foto: zvg

ner sich nicht tätowierten», war der von den Seefahrern nach Europa getragene Körperkult in Zeiten der Christianisie-rung verpönt. Dennoch setzte sich die Mode durch: Im 19. und 20. Jahrhun-dert verbreiteten sich die Tätowierstu-dios, ausgehend von den grossen Ha-

fenstädten. Zwargalt die Tätowierkunst noch lange als anrüchig-provokatives Markenzeichen der Subkultur, etab-lierte sich aber auch als literarischer Topos. Heute ist sie aus Popkultur, Mo-de und Sport nicht mehr wegzudenken.

«Tätowieren ist lebensgefährlich»

Im Vorwort der Herausgeber des Sammelbandes «Das Herz auf der Haut» (Hamburg, 2011) heisst es: «Die meisten literarischen Texte zum The-ma kreisen um das intime und ero-tische Verhältnis von tätowierendem Künstler und tätowiertem Modell, das zugleich Bildgrund ist. Nicht selten en-det die amour fou tödlich. Tätowieren ist lebensgefährlich! (...) Die literari-sche Darstellung der imaginären Kunstwerke auf der Haut scheint ei-nen besonderen Reiz zu haben. Fabelhafte Lebensgesamtkunstwerke, Landkarten unbekannter Welten, in nie gekannter Weise erotisierende Ma-lereien entstehen in den Texten mehr als auf der geritzten Haut. Das Fazit scheint dabei: Die wichtigste Tätowier-kunst ist immer noch die Literatur.»

FONDATION BEYELER Museumsnacht zum Thema «Porträts»

Ins Museum zum «Sehen und gesehen werden»

rz. In der Fondation Beyeler steht die Museumsnacht vom 17. Januar im Zei-chen des Porträts. In Veranstaltungen und Workshops wird die Beziehung zwischen Künstler, Porträtiertem und Betrachter live erlebbar. Fernsehmoderator Kurt Aeschbacher wird sich mit Besuchern unterhalten und mit Kurz-interviews in Gesichtern Geschichten finden. Im Restaurant «Berower Park» wird Sterneköchin Tanja Grandits mit kunstvollen Köstlichkeiten aufwarten. Die Ausstellung «Thomas Schütte» und die neu präsentierte Sammlng Beye-ler lassen sich durch zahlreiche Work-shops und Führungen sowie ein rasan-tes Museumsspiel erkunden.



Die Besucher der Museumsnacht erwartet in der Fondation Beyeler ein spannendes Programm. Foto: zvg

Museumsnacht in der Fondation

Thema «Porträts: Sehen und gesehen werden» am 17. Januar:
Porträtwerkstatt, 18–2 Uhr: Sehen, wie Porträts in unterschiedlichen Medien wie Malerei, Fotografie und in diversen Workshops gemacht werden. Besucher erhalten ihr Porträt als Geschenk.
Scherenschnittporträts, 18–24 Uhr: Ueli Hauswirth schnipselt Ihr Profil aufs Papier – schnell und kunstvoll.
Egoshoooting, 18–2 Uhr: Machen Sie ein Foto von sich und Ihren Freunden und geniessen Sie Ihre «15 Minuten Ruhm».
Workshops, 18–23 Uhr: Figuren und Fratzen, Bösewichte, Schnellporträts. Im Souterrain des Museums.
Museumsspiel «Kopfläger», 18–24 Uhr: Ein amüsantes Suchspiel lädt ein, die faszinierende Figurenwelt Thomas Schüttes zu erkunden.
Kurzführungen durch die Ausstellung «Thomas Schütte», 18.15–22.15 Uhr: Auf den Spuren von Porträts und Figuren in den Kunstwerken von Thomas Schütte. Der Treffpunkt für die Führungen ist im Foyer des Museums.
Preis: 24 Franken; 14 Franken mit dem Museumspass; gratis für Kinder und junge Besucher bis 25 Jahre (mit Ausweis).

WOHNUNGSMARKT

Zu vermieten per 1. Februar 2014 oder n.V. an ruhiger Wohnlage, **Morystr. 21 in Riehen**
2-Zimmer-Wohnung
MZ Fr. 1430.– inkl. NK-Akonto.
Einstellplatz à Fr. 151.– kann dazugemietet werden.
Verwaltung: 044 317 90 00,
Frau Schlatter verlangen (ab 6.1.14)

Alleinstehende, ruhige Witwe (49) sucht ab März/April
1- bis 2-Zimmer-Wohnung
in **Riehen** oder Umgebung
Tel. 079 772 07 82

Zu vermieten in Riehen grosszügige
6-Zimmer-Wohnung
zentral gelegen, an Grünzone angrenzend. WF 156 m²; Ess-, Wohnzimmer 57 m² mit Cheminée; Balkon; Küche 10 m²; 4 Zimmer von 13 bis 17 m²; Lift. Zu vermieten nach Übereinkunft an Dauermieter.
Miete: Fr. 3200.– exkl. NK. Unterlagen/ Besichtigung: Tel./Fax 061 641 38 41

Gesucht per sofort
Lagerraum, Scheune oder Garage
mind. 20 m²
in **Riehen** und Umgebung
Tel. 079 408 17 55

RIEHENER ZEITUNG

Suchen Sie Bauland in Riehen?
Ein Inserat in der Riehener Zeitung wird Ihnen weiterhelfen. «Wer sucht, der findet!»

Winteraktion Miele
Waschmaschinen Wäschetrockner
zu sensationellen Preisen inkl. 1 Std. Montage

Das Kompetenz-Center in Ihrer Region für Haushaltapparate und Küchen
V-Zug, Miele, Electrolux, BOSCH
Grösste Auswahl auf 700 m² Fläche
Der Weg zu uns lohnt sich.
U.Baumann AG
4104 Oberwil
Mühlemattstrasse 25/28
Tel. 061 405 11 66
www.baumannoberwil.ch
Lieferungen inkl. Montage durch eigenen Kundendienst. Reparaturen aller Marken.
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9.00 - 12.00 Uhr / 13.30 - 18.15 Uhr
Sa 9.00 - 12.00 Uhr

Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserat-Annahmenschluss

Besuchen Sie uns Samstags ab 10 Uhr an unserem Stand im Dorfzentrum!
Am 11. Januar mit Guy Morin

GRÜNES BÜNDNIS

Andreas Tereh
in den Gemeinderat

LISTE 8

Aktuelle Bücher aus dem

reinhardtverlag

www.reinhardt.ch

YOUR MONGOLIAN BARBECUE

GEBURTSTAGS-AKTION

01.01.2014 - 31.01.2014
MONTAG - SONNTAG

Feiern Sie Ihren Geburtstag mit uns im HAN!

Essen Sie an Ihrem Geburtstag, gegen vorweisen Ihres Ausweises, gratis bei uns.

GEBURTSTAGSKINDER ESSEN GRATIS!

Gültig nur im HAN Riehen

HAN Riehen · Baselstrasse 67 · +41 61 641 54 55 · www.han.ch
HAN – YOUR MONGOLIAN BARBECUE

www.riehener-zeitung.ch

FDP Die Liberalen

Ihre Stimme für Riehen

LISTE 1

FDP.Die Liberalen in den Einwohnerrat

 Daniela Hintermann 1962 Dipl. Pflegefachfrau • Präsidentin FDP Frauen Basel-Stadt	 Dieter Nill 1954 Geschäftsinhaber Nill Audio Video GmbH in Riehen • E.E. Zunft zu Weinleuten	 Bertil Strub 1954 Leiter Einkauf Software Schweiz, UBS • Präsident des Alumni IMH Uni St. Gallen	 Stephan Villiger 1972 Mitglied der Geschäftsleitung Zino Davidoff Trading AG • Vizepräsident FDP Riehen
---	--	---	--

Loose, dängge, handle: Unsere Kandidierenden für Riehen

 Urs Lehmann	 Fabian Leuenberger	 Vera Marti-Spörri	 Markus Meister	 Alfred Merz	 David Moor bisher	 Denise Müller-Marti	 Annemarie Pfeifer-Eggenberger	 Philipp Ponacz-Strebel	 Caroline Schachenmann bisher
 Andrea Scherrer Altmann	 Lea Schwyter Bruhin	 Daniel Simeone	 Ursula Skrobucha-Haudenschild	 Jürg Sollberger bisher	 Katrin Spahr	 Beatrice Studer-Hänggi	 Thomas Widmer-Huber bisher	 Camelia Winkler	 Elisabeth Zahnd-Beck

Das sind die zweiten 20 unserer 40 Kandidatinnen und Kandidaten für den Einwohnerrat.

Thema Schule:
Wir wollen das Reformtempo entschleunigen, bewährte Bildungsangebote erhalten, Beziehungen stärken, bessere Lernbedingungen schaffen!

Unabhängig Lösungsorientiert Christlich

Liste 4 EVP

www.evp-riehen.ch
facebook.com/evpriehen



Die Präsidentin für Riehen

Christine Kaufmann

«Wo geplant und gebaut wird, dürfen soziale Aspekte nicht ausser Acht gelassen werden.»

Überparteiliches Komitee Christine Kaufmann als Gemeindepräsidentin

Co-Präsidium: Katrin Amstutz, Karl Heinimann, Christoph Schmid

Wir unterstützen die Kandidatur von Christine Kaufmann: Martin Abel, Werner Altorfer, Armin Amstutz, Elisabeth Arnold, Barbara August, Simone August, Sabina Bauer, Hans-Rudolf Brenner, Arthur Büchler, Andreas Burckhardt, Karl Ettlin, Dorothee Fischer-Pachlatko, Willi Fischer-Pachlatko, Janine Fischer, Ulrich Flückiger, Maya Frei, Nicolai Fullin, Fredy Graber, Markus Graber, Barbara Graham-Siegenthaler, Eva Häni, Marianne Hazenkamp, Esther Herren, Peter Holdermann, Peter Jochim, Ruth Jochim, Gerhard Kaufmann, Verena Kaufmann, Dominik Kiener, David Koechlin, Daniel Kopp, Monika Kräuchi, Hannelore Leder, Ueli Leder, René Leuenberger, Alfred Merz, Elisabeth C. Miescher, Nina Moor, David Moor, Hans Mory, Kathrin Mory, Monika Mory, Werner Mory, Annemarie Pfeifer, Philipp Ponacz, Annita Rothé, Enriqu   Roth  , Cornel Ryser, Caroline Schachenmann, Helen Scheidegger, Marianne Schmid, Helen Schmid-Hari, Hans-Rudolf Schulz, Elisabeth Schwarzenbach, Christophe Schwyzer, J  rg Sollberger, Walter Stampfli, Heinz Strohbach, Bea Studer, Camelia Winkler

Überparteiliches Komitee Christine Kaufmann als Gemeindepräsidentin
Spendenkonto: EVP, Vermerk «Wahlkomitee Kaufmann», 4125 Riehen,
IBAN CH 96 0900 0000 8507 5030 4; PC 85-75030-4

www.christinekaufmann.ch

KAMMERORCHESTER «Musica Antiqua Basel» gab in der Dorfkirche sein 25. Weihnachtskonzert

Ein hochstehendes Jubiläumskonzert

Zum 25. Mal schon erfreute das Kammerorchester «Musica Antiqua Basel» in der Dorfkirche Riehen das Publikum mit einem Weihnachtskonzert. Es ist zur Tradition geworden, dass dabei junge, talentierte Instrumentalisten Auftrittsmöglichkeiten erhalten. Programmatisch waren neben Vivaldi und Corelli auch Werke von weniger bekannten Komponisten zu hören.

Das «Concerto a quattro Nr. 2 G-Dur» von Baldassare Galuppi (1706–1785) lieferte hierfür ein Beispiel. Auf der Insel Burano bei Venedig geboren, zog er früh mit einer Oper die Aufmerksamkeit auf sich. Etwa 100 weitere folgten, doch alle gerieten sie in Vergessenheit. Sein Œuvre erweiterte er mit kammermusikalischen Stücken, zu denen das in der Dorfkirche gespielte hörenswerte Concerto zählt. Forsch und kraftvoll das vom Ensemble im Stehen entwickelte Klangvolumen.

15-jähriges Violintalent

Auch der Name des folgenden Komponisten ist heutzutage kaum jemandem geläufig: Jean-Marie Leclair (1697–1764). Erstammte aus Lyon, war zuerst Tänzer und dann Violinist an der dortigen Oper. Er verfasste etwa 50 Violinsonaten und zwölf Konzerte für Solovioline, griff italienische Stilformen auf und übte einen starken Einfluss auf die Entwicklung des französischen Violinspiels aus. Der junge,



Das Kammerorchester «Musica Antiqua Basel» mit Dirigent Fridolin Uhlenhut bekam viel Applaus.

Foto: Philippe Jaquet

erst 15-jährige Violinist Silvan Igniger nahm sich Jean-Marie Leclairs «Violinkonzert op. 7 Nr. 4, F-Dur» vor. Sein jugendlich zupackender Schwung und seine technisch brillante Sicherheit waren den Anforderungen an eine ausdrucksstarke Interpretation in überzeugender Weise gewachsen. Das Publikum reagierte beifallfreudig. Dass Silvan Igniger bereits etliche Wettbewerbe – oft «mit Auszeichnung» – gewonnen hat, erstaunt nach dessen Auftritt keineswegs.

Weiter ging es mit einer programmatischen Rarität: Das mit Lust und Freude agierende Ensemble zauberte Pietro Locatellis (1695–1764) «Concerto grosso op. 1 Nr. 12, g-Moll» in den Raum. Locatelli war ein Schüler von Corelli, unternahm als Violinist Konzertreisen durch fast ganz Europa und war auch ein begehrter Violinlehrer. Das abwechslungsreiche und in seiner handwerklichen Souveränität inspirierte Concerto erfuhr eine atmosphärisch dichte orchestrale Aufführung.

LESERBRIEFE

Angriff auf Riehen

Sehr viele Einwohnerinnen und Einwohner der etwas östlicher gelegenen Quartiere Riehens verlassen sich für ihre Besuche der Basler Innenstadt auf den 34er-Bus. Dieser geht im Viertelstundentakt vom Riehener Bahnhof nach Basel und wieder zurück. Nicht mehr lange! Denn mit einer brutalen Massnahme schrauben die BVB ab 1. Januar diese Dienstleistung um 50 Prozent (!) zurück. Das heisst, dass allen Anwohnerinnen und Anwohnern rund um Grenzacherstrasse, Rudolf Wacker-nagel-Strasse, Kohlistieg etc. nur noch der Busdienst im Halbstundentakt zur Verfügung steht. Für Samstage und Sonntage ist es sogar noch schlechter, fast lächerlich: Minibusse und ein oder zwei Mal umsteigen, um in die Innenstadt zu kommen. Die BVB zwingt die Menschen (Behinderte, ältere Menschen) wieder ins Auto! Es ist schockierend, wie die BVB so für Tausende von Riehenerinnen und Riehener etwa 50 Prozent weniger Dienstleistung ankündigen können. Ich hoffe, dass die Riehener Politiker sich jetzt sehr kräftig wehren! Jetzt werden wir sehen, welche Politiker wirklich das Beste für Riehen wollen! Ich gehe davon aus, dass das letzte Wort über diesen Angriff auf Riehen als gute Wohngemeinde noch nicht gesagt ist. *Hans Weenink, Riehen*

Ihre Stimme für Riehen

Als langjährige Parlamentarierin im Einwohnerrat in Riehen wie auch im Grossrat habe ich mir meine persönliche Meinung gemacht.

Wie kommen wir in unserer Gemeinde am sinnvollsten zum Ziel? Ich bin der festen Überzeugung, dass dies mit Sachpolitik und Durchsetzungswille, Ausdauer und vernetztem Denken am effizientesten geschehen kann. Diese Qualitäten hat unsere FDP-Kandidatin für den Gemeinderat, Silvia Schweizer, schon in den letzten Jahren im Einwohnerrat unter Beweis gestellt. Ich wähle Silvia Schweizer in den Gemeinderat.

Christine Locher-Hoch, Riehen, e. Einwohnerrätin, e. Grossrätin

Bitte ein Minimum an Fairness!

Mit der Verbreitung von Verschwörungstheorien zum angeblichen Parkplatzverlust im Zuge der Neugestaltung des Dorfzentrums war die SVP leider erfolgreich – mit dem willkommenen Nebeneffekt, dass sich damit auch Stimmung gegen die Konkurrenten des SVP-Kandidaten Wilde um das Amt des Riehener Gemeindepräsidenten machen liess. Dabei erhielt sie leider tatkräftige Unterstützung der grössten

Basler Tageszeitung. Halten wir fest: Die SVP ergreift ein Referendum gegen ein Projekt, das ausdrücklich vorsieht, dass «alle derzeitigen Verkehrsbeziehungen und die Anzahl der Parkplätze bestehen bleiben» (Seite 8 der Vorlage). Ihre Behauptung, dass mit der Neugestaltung Parkplätze aufgehoben werden sollen, ist daher eine böswillige Unterstellung. Im Gegenteil, die Trennung der Geschäfte zur Dorfkerngestaltung (ohne Aufhebung von Parkplätzen) einerseits und zu einem unterirdischen Parkhaus (als Ersatz für aufzuhebende, oberirdische Parkplätze) andererseits erlaubt es der Bevölkerung, über die Neugestaltung unabhängig und getrennt von der Parkplatzfrage (Parkhaus Ja oder Nein) in einer Abstimmung zu entscheiden.

Das passt der SVP offensichtlich nicht, weil sie bei einem gemeinsamen Beschluss zu beiden Geschäften (Neugestaltung und Parkhaus) ihr Argument früherer Ablehnungen des Parkhauses verloren hätte. Ein Blick in die Projektvorlage (www.riehen.ch/gemeinde-riehen/politik/einwohnergemeinde/sitzungen zur Sitzung vom 27. November) genügt, diesen Schwindel zu erkennen.

Hans Rudolf Brenner, Riehen, alt Einwohnerrat EVP

Christine Kaufmann – «Guet für Rieche»

Christine Kaufmann setzt sich mit konstruktiven Vorschlägen und Lösungen für Riehen ein, sie behält das Wohl aller Einwohnerinnen und Einwohner im Blick. In ihrer Arbeit im Grossen Rat und seit insgesamt 13 Jahren im Einwohnerrat hat sie bewiesen, was es heisst, sich für unsere und in unserer Gemeinde zu engagieren.

Christine Kaufmann ist eine initiativ-, unabhängige und konsensfähige Einwohnerrätin, eine äusserst kompetente und erfahrene Politikerin der Mitte, die sich der Anliegen ihrer Mitbürgerinnen und Mitbürger annimmt. Ich bin überzeugt, dass sie sich als Gemeindepräsidentin mit viel Engagement, Herz und Sachkenntnis für Riehen einsetzen wird.

Katrin Amstutz, Einwohnerratskandidatin EVP

Ball flach halten, Patrick Huber ...

Lieber Herr Huber, welche Sorgen Sie sich um die stolze EVP machen! Also, Sie kennen sich doch aus mit Fussball. In der Politik ist es ein wenig wie im Fussball. Rechter und linker Aussenback bleiben meist schön auf ihren Positionen und machen dort ein paar Schritte vor und ein paar zurück. Flexibler – eben je nach Aufstellung – ist das Mittelfeld. Es muss sich nach beiden Seiten, nach vorne und hinten orientieren. Als Mittelfeldspieler hat man die Wahl,

eher an einem Flügel zu kleben – da kann man nicht viel falsch machen und es kann einem nicht viel passieren, produktiv ist das aber meistens nicht (CVP?). Oder man bemüht sich, sich Bälle zu erkämpfen und sie zu verteilen, sich je nach Situation mal von seinem Flügelspieler zu lösen, sich zurückfallen zu lassen oder einen Sturm Lauf zu wagen ... Dann gelingt auch mal ein Tor (EVP?). Restmandate verteilen wir weder im Fussball noch in der Politik; die EVP hat nämlich mit gar keiner Partei eine Listenverbindung für die Einwohnerratswahlen. Was wir haben, ist ein gemeinsamer Wahlzettel mit der SP und den Grünen für die Gemeinderatswahlen. Das ist schon 1998 so geschehen, ist also eher kein Aufreger mehr. Und es ist mindestens so legitim (so man sich dafür überhaupt rechtfertigen muss) wie die Allianz der erklärten Mittepartei CVP mit dem Rechtsaussen.

Philipp Ponacz, Co-Präsident der EVP Riehen-Bettingen

Dorfkern-Aufwertung

In Lörrach wurde die sehr grosszügige Fussgängerzone kürzlich erweitert. In Riehen hingegen möchte die SVP die langersehnte und vom Einwohnerrat genehmigte Dorf kern-Aufwertung einmal mehr verhindern. Wollen Sie, liebe Leserin, lieber Leser, dieses Referendum wirklich unterschreiben?

Ueli Leder, Riehen

EVP, SP und Grüne

Ich verstehe nicht ganz, warum es unchristlich sein sollte, wenn sich die EVP mit den Grünen für den Schutz der Schöpfung einsetzt, und ebenso wie die SP findet, auch die Interessen der finanziell nicht so gut Gestellten müssen in der Politik berücksichtigt werden. Dies sind aufgeklärte und humanistische Grundwerte, welche in Riehen und Basel durchaus auch beim Bürgertum Tradition haben. Manchmal macht es den Anschein, dass manche Leute neuerdings «bürgerlich» mit «rechtsausen» gleichsetzen.

Allen einen guten Start ins neue Jahr – möge der Wahlkampf bald vorbei sein, sodass wieder Sachlichkeit Einzug hält.

Andreas Tereh, Grüne Riehen

Haus für Männer, die Begleitung brauchen

Unser Papst Franziskus ermutigt uns in seinem Rundschreiben «Die Freude des Evangeliums», wagemutig und kreativ zu sein, sich die Hände schmutzig zu machen, sich um Arme und Benachteiligte zu kümmern. Papst Franziskus erinnert wie der heilige Franz von Assisi die heutige Kirche an ihre Aufgabe, die Botschaft Jesu mit Freude und mit dem Blick auf die Armen weiterzutragen.

Ein Cellokonzert zur Weihnachtszeit ist immer eine Bereicherung. Und da drängt sich eines von Antonio Vivaldi (1678–1741) geradezu auf. Es handelt sich durchwegs um hochwertige Kompositionen, die innerhalb von zwei Jahrzehnten entstanden sind. Das «Cellokonzert PV 120, G-Dur» ist formal ebenso spannend wie eigenwillig, es nimmt unter anderem den «galanten Stil» der Zukunft voraus. Als Solistin trat Anita Gwerder auf: Nach einer vielfältigen künstlerischen Ausbildung ist sie als freischaffende Cellistin in der Region tätig, unter anderem als Dozentin und Partnerin der Pianistin Elisabeth Schreyer im «Duo animando». Antonio Vivaldis Werk entfaltete sie tonal urwüchsig und klang satt. Bei einzelnen Passagen hätten pointierende Nuancierungen der Interpretation jedoch mehr Farbigkeit verliehen. Herzlicher Applaus des Publikums.

Das geerdet und stabil auftretende Kammerorchester wird seit Jahren von Dirigent Fridolin Uhlenhut betreut, der umsichtig und mit klarer Zeichengebung dirigiert. Zum Abschluss beglückten die Musikerinnen und Musiker das Publikum mit Arcangelo Corellis berühmtem und beliebtem «Concerto grosso Nr. 8 Weihnachtskonzert» («Fatto per la notte di Natale»). Viel Beifall und rundum zufriedene Gesichter.

Paul Schorno

Den drei Weisen auf den Fersen

rz. Übermorgen Sonntag, 5. Januar, um 17 Uhr beginnt der alljährliche traditionelle Dreikönigsternmarsch. Treffpunkte sind das Gemeindehaus Riehen, das Schulhaus Wasserstelzen Riehen und das Schulhaus Bettingen. Von da aus wandert je ein König zusammen mit seinem Gefolge durch die winterliche Landschaft zu einer gemeinsamen Dreikönigsfeier in den Wenkenhof. In der Reithalle gibt es Musik, eine Dreikönigsgeschichte und ein Zvieri mit Kakao, Tee und feinen Dreikönigsweggli. Wer in seinem Weggli einen König hat, wird Königin oder König von Riehen und erhält eine Gabe. Zum Dreikönigsternmarsch sind alle Einwohnerinnen und Einwohner von Riehen und Gäste herzlich eingeladen. Die Teilnahme und die Verpflegung sind kostenlos. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.



Einer der drei Könige mit seinen Getreuen während des letztjährigen Sternmarschs.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

noch gut zu Fuss. Stellt sich zum Schluss die Frage: Arbeiten die BVB im Dienst der Fahrgäste oder (immer mehr) nur zum Selbstzweck? Wenn gespart werden muss, sollte man bei diesen Planern zuerst den Rotstift ansetzen! *Hanspeter Brügger, Riehen*

Zum «Rendez-vous mit Karim Barry»

Vielen herzlichen Dank an all die freiwilligen Helfer des «Midnight Sports». Als einer, der in die Zukunft investieren möchte, freut es mich persönlich, dass es solche engagierten jungen Menschen wie Karim Barry gibt, welche sich dafür einsetzen, dass man nicht immer nur über die Jugend zu jammern hat. Natürlich ist es wichtig, sich auch um alte Menschen oder Bedürftige zu kümmern, doch die Kinder von heute sind die Leistungsträger von morgen und daher ist es umso besser, wenn sie durch sinnvolle Beschäftigung herausgefordert und gefördert werden. Ich wünschte mir, dass es noch mehr solche freiwilligen Angebote gäbe, vor allem, wenn man hört, dass etwa das Pumpwerk schon bald geschlossen werden soll und es noch keine Alternative dafür gibt. Hier wäre Weitsicht notwendig und sicher auch eine entsprechende Investition sinnvoll. Auch wenn man vom Gemeindeüberschuss Projekte in aller Welt finanzieren kann, so sollte dabei das eigene Haus, sprich unsere Jugend, nicht vergessen werden.

Markus Grob Pantaleoni, Präsident EDU Riehen

Apropos Förderung lokales Gewerbe

Wann immer die Gemeinde Riehen etwas Grösseres (Naturbad) oder Kleineres (Spielgerät) bauen lässt, sind gewisse Personen sofort zur Stelle, um zu prüfen, ob denn auch die letzte Schraube aus heimischer Produktion stamme. Swiss Made ist wichtigstes Kriterium und Aspekte wie Preis und Qualität sollen diesem schon mal untergeordnet werden. Umso mehr habe ich gestaunt, als ich unlängst von genau diesen Kreisen als Geschenk am Stand der «4 für Riehen» ein Säckli Weihnachtsgutzeli, hergestellt in Village-Neuf, mit auf den Weg bekommen habe. Ist Swissness plötzlich nicht mehr angesagt, wenns ums eigene Portemonnaie geht? Dass eine Ausschreibung gemacht wurde und keine einzige Schweizer Bäckerei gefunden wurde, die solche Gutzli hätte backen können, vermag ich nämlich nicht recht zu glauben. Lassen wir uns nicht blenden von bunten Ballonen, knusprigen Gutzeli und Hochglanzplakaten, messen wir die Kandidatinnen und Kandidaten für den Gemeinderat und das Gemeindepräsidium an ihren konkreten Taten und für Riehen. *Luc Schultheiss, Riehen*

FDP

Die Liberalen

Vereinbarkeit von Familie und Beruf



Familien sollen ihr Leben möglichst frei gestalten können. Heute können aber viele Eltern Familie und Beruf nicht unter einen Hut bringen. Nach wie vor stehen Frauen vor der Entscheidung, ob sie Kinder haben oder eine berufliche Karriere machen wollen. Viele gut ausgebildete Frauen ziehen sich aus dem Berufsleben zurück, somit bleiben ihre beruflichen Kapazitäten ungenutzt.

Es ist wichtig, dass Frauen – mit oder ohne Doppelbelastung Familie/Beruf – gleichberechtigt sind. Das heisst einerseits, dass Frauen einen adäquaten Lohn für ihre Arbeit erhalten, aber auch, dass Teilzeitarbeit und flexible Arbeitsmodelle für Frauen und Männer zur Verfügung stehen, damit Familie und Beruf unter einen Hut gebracht werden können. Familienergänzende Kinderbetreuung, die auch finanziert werden kann, muss gewährleistet werden. Wenn der gesamte Lohn wieder für Steuern und externe Kinderbetreuung ausgegeben werden muss, macht Arbeiten keinen Sinn, vor allem nicht für die Mittelschicht. Wertvolles Potenzial und nicht zuletzt auch Steuereinnahmen für den Staat gehen verloren. Was nützen alle Investitionen in die Bildung von Frauen und Männern, wenn sie nachher vor die Entscheidung, zwischen Familie oder Beruf wählen zu müssen, gestellt werden?

Die FDP. Die Liberalen setzen sich für Chancengleichheit ein. Frauen und Männer sollen sich frei entscheiden können, wie sie ihr Leben gestalten wollen. Wir müssen familienfreundliche, moderne Rahmenbedingungen schaffen, damit wir Frauen uns nicht gegen Kinder und für den Beruf entscheiden müssen. Wir brauchen Kinder, sie sind unsere Zukunft!

Daniela Hintermann, FDP.
Die Liberalen Frauen Basel-Stadt



Bürgerlich auf den Punkt gebracht

Liebe Wählerinnen und Wähler, in diesen Tagen haben Sie die Unterlagen zu den Gesamterneuerungswahlen vom 26. Januar erhalten. Sie wählen sieben Mitglieder in den Gemeinderat sowie 40 Mitglieder in den Einwohnerrat. Für die Wahl in den Gemeinderat haben sich CVP, FDP, SVP und ich entschlossen, eine Zusammenarbeit einzugehen, mit dem Ziel, die bürgerliche Mehrheit im Gemeinderat zu sichern und mich als parteilosen Kandidaten für das Gemeindepräsidium zu portieren. Die bürgerliche Allianz möchte also vier von insgesamt sieben Sitzen besetzen. Mit diesem Vorgehen kommt auch klar zum Ausdruck, dass weitere Parteien Einsitz im Gemeinderat haben sollen und dass die bürgerliche Allianz bereit ist, den Dialog zu führen.

In der letzten RZ wurde berichtet, dass nun auch die Parteien EVP, SP und Grüne ein Wahlbündnis gebildet haben. Dieser Zusammenschluss ist folgerichtig, da diese Parteien auch in der Vergangenheit den Schulterschluss gemacht haben. Nicht nachzuvollziehen ist jedoch, weshalb das linke Lager gleich sechs von sieben Sitzen beansprucht und damit die bürgerlichen Parteien ignoriert. Nebst diesem Maximalanspruch leistet sich das Bündnis auch noch eine Doppelkandidatur (Kaufmann, Vogel) für das Präsidium, und diese wiederum in Unvereinbarkeit mit gleichzeitiger Kandidatur für den Gemeinderat. Solche Kapriolen leistet sich nur noch LDP-Frontmann Strahm, der sich im internen Wettstreit ebenfalls die besseren Chancen mit einer Doppelkandidatur ausrechnet.

Das Problem solcher Doppelkandidaturen besteht, neben den unklaren Absichten der Kandidierenden, darin, dass jeweils nur ein Amt angenommen werden darf. Somit erzwingt eine erfolgreiche Doppelkandidatur automatisch einen zusätzlichen Wahlgang, verbunden mit entsprechenden Umtrieben und Kosten für den Steuerzahler. Ich denke nicht, dass diese Wahlaktiererei im Interesse der Gemeinde ist und bitte Sie deshalb, die klare und faire Strategie der bürgerlichen Allianz und mir mit Ihrer Stimme zu unterstützen.

Hansjörg Wilde

LDP

Liberal-Demokratische Partei Riehen

Potenzial im Dorfkern nutzen

Unsere Forderungen: Dorfbild bewahren, Fussgängerzone erweitern, Parkmöglichkeiten schaffen.

Der Hintergrund: Ein grosses Entwicklungspotenzial liegt im Dorfkern mit seinen Einkaufsmöglichkeiten. Zwei unterschiedliche Bereiche prägen den Dorfkern: Die Dorfkirche mit ihren umliegenden Bauten entlang der Baselstrasse zeigt noch mehrheitlich die historische Bausubstanz; im Bereich um das Winkelgässchen wurde in den letzten 50 Jahren viel verändert und es entstand ein neues Geschäftszentrum. Beide Zentren decken den täglichen Bedarf der Bewohnerinnen und Bewohner ab.

Hier gilt für die LDP: Das Dorfbild soll bewahrt und das Zentrum gestärkt werden. Der Weg dazu ist: Fussgängerzone erweitern und Parkmöglichkeiten schaffen.

LDP Riehen-Bettingen



GRÜNES BÜNDNIS



Es ist Zeit, dass der Gemeinderat grüner wird!

Einige Entwicklungen der letzten Jahre zeigen, dass es dringend nötig ist, dass eine grüne Kraft in den Gemeinderat kommt. Riehens Kapital ist unser Reichtum an Grünflächen. Ich arbeite deshalb dafür, dass die vom Gemeinderat im neuen Zonenplan vorgeschlagenen neuen Bauzonen begrenzt werden und schützenswerte Siedlungsränder und Aussichtsstellen fortbestehen.

Der dörfliche Charme des Zentrums soll unbedingt erhalten bleiben: Anstatt alte Bausubstanz zu zerstören, soll vermehrt energetisch saniert werden – davon profitiert auch das lokale Gewerbe. Besonders gilt dies für gemeindeeigene Liegenschaften: Sie sollten höchsten energetischen Standards genügen und wo sinnvoll mit Solarzellen ausgestattet sein.

Andreas Tereh

Andreas Tereh (42) führt das Clara-Brocki – ein Arbeitsintegrationsprojekt für Langzeitarbeitslose – und übernimmt Mandate für die Hochschule für Soziale Arbeit. Er studierte Soziologie, Biologie und Ökologie.



«Guet für Rieche» – mit erneuerbarer Energie

Der Appell zur Berücksichtigung nachhaltiger Entwicklung findet sich heute parteiübergreifend in jedem politischen Programm. Das ist gut so. Für die EVP geht es bezüglich Nachhaltigkeit prinzipiell immer wieder darum, die Kostbarkeit der Schöpfung zu wahren, respektvoll mit Menschen und auch mit den uns anvertrauten Gütern umzugehen und in sachlicher Ausgewogenheit neue technische Erkenntnisse zu bedenken. Bezüglich der Energiefrage zum Beispiel soll die Strategie der Gemeinde, die zur Erlangung des «Energy Award in Gold» geführt hat, konsequent weitergeführt werden. Weitere Pioniertaten dürfen angestrebt werden, unter anderem liegt im Bereich der Energiespeicherung noch viel Potenzial. Unterstützenswert sind Fördermassnahmen bei energiesparenden Neubauten und der Sanierung älterer Gebäude sowie die breite Nutzung lokaler Energiequellen wie Solaranlagen und die Geothermie. Die Gemeinde soll mit gutem Beispiel vorangehen, die eigenen Bauten, die Grün- und Erholungsflächen und den Fahrzeugpark exemplarisch pflegen und allgemein die Steigerung des Anteils erneuerbarer Energien am Gesamtverbrauch vorantreiben.

Die EVP setzt sich heute dafür ein, dass wir es gut haben in Riehen und dass für morgen auch noch etwas übrig bleibt.

Caroline Schachenmann, Einwohnerrätin EVP



Foto: zVg

grünliberale

Bisher und auch in Zukunft!

Die Grünliberalen wünschen der «Riechener» Bevölkerung zum Jahreswechsel gute Gesundheit und einen fulminanten Start ins neue Jahr! Wir werden uns auch in der kommenden Legislaturperiode engagiert und mit einer guten Portion Pragmatismus für eine sachorientierte Lokalpolitik einsetzen, die unser grosses grünes Dorf voranbringen soll, aber auch Errungenschaften der Vergangenheit würdigt und bewahrt.

Mit den diversen anstehenden oder bereits gestarteten grossen Bauvorhaben wird sich Riehen in den kommenden Jahren markant entwickeln. Es entstehen grosszügige und moderne Wohnareale, die neue Einwohner und damit Steuerzahler nach Riehen bringen. Dies stellt auch Ansprüche an die Infrastruktur: sei es die Erschliessung und Quartiergestaltung oder in Bezug auf das Angebot an Schulen und dringend benötigten Tagesstrukturen. All dies wollen wir Grünliberale anpacken und mitgestalten.

Es ist zu wünschen, dass mit den Wahlen des Parlaments und der Exekutive ein Neustart gelingt, der von gegenseitigem Vertrauen und der Bereitschaft zum konstruktiven Konsens geprägt ist. Der zunehmende Argwohn gegenüber der Verwaltung wie auch Dissonanzen zwischen Gemeinde- und Einwohnerrat gehören dann hoffentlich der Vergangenheit an.

Grünliberale Partei, Sektion Riehen



Für dich, Riehen

Mit unserer sozialen und nachhaltigen Politik haben wir uns in den vergangenen vier Jahren fürs Riehener Naturbad, für vorbildliche Spielplätze und für neue Jugendräume eingesetzt. Wir haben das Alterskonzept initiiert, damit Riehen auch für unsere älteren Bewohnerinnen und Bewohner plant. Und wir haben uns mit Vehemenz gegen den Abbau der Postdienstleistungen im Niederholz, gegen den Verkauf des K-Netzes und gegen die Privatisierung der Kehrriichtabfuhr engagiert.

Dafür stehen wir: Wir wollen eine gute Infrastruktur für die Zukunft. Wir wollen in unsere Kinder investieren. Wir wollen ganz konkret die Familien stärken. Wir wollen ein attraktives Riehen für alle Generationen. Wir wollen ein lebendiges und ökologisches Dorf. Wir wollen mehr günstigen Wohnraum. Wir lassen niemanden zurück.

Von unserer Politik profitieren alle – nicht nur wenige! SP Liste 5 wählen, Franziska Roth und Guido Vogel in den Gemeinderat ... und Guido Vogel als Gemeindepräsidenten.

SP Riehen



Riehener Gewerbe benötigt mehr Unterstützung

Die meisten Politiker in Riehen sprechen davon, dass für das ansässige Gewerbe bessere Voraussetzungen geschaffen werden müssen, damit dieses am Leben bleibt und die Existenz der einzelnen Geschäfte gesichert ist. Für eine gute Erreichbarkeit der Geschäfte im Dorf für die Kundinnen und Kunden sind kostenlose Parkplätze vor den Läden nötig. Das Gegenteil ist jedoch der Fall: Die neue Dorfkernplanung und die geplante Tiefgarage führen zur Aufhebung der oberirdischen Parkplätze, was den Umsatz und die Existenz der Dorfgeschäfte gefährdet.

Veränderungen in der Zonenplanung wie zum Beispiel im «Stettenfeld» haben bereits jetzt Auswirkungen auf das Gewerbe. Ein gutes Beispiel ist der Weggang von «Baumaterial Riehen» am Stettenweg. Der Weggang von Gewerbebetrieben hat schwerwiegende Folgen auch auf das Einkaufsverhalten der Riehener Einwohner. Die Grenze ist nahe und bequem mit dem Auto erreichbar.

Daniela Stumpf, Schulkommission Bäumlihof, Einwohnerratskandidatin





Die Familie als Kerninstitution im Staat

Ein gesundes Staatswesen gründet auf gesunden Familien. Die EDU setzt sich für staatliche Rahmenbedingungen ein, die eigenständige Familien fördern. Leider wird die Familie in der heutigen Politik gering geschätzt und vom Staat oft sogar behindert. Statt intakte Ehen mit Kindern zu fördern, werden Konkubinatspaare teilweise steuerlich und in jedem Fall sozialversicherungsrechtlich begünstigt. So sind Konkubinatspartner im Gegensatz zu Ehegatten nicht verpflichtet, sich finanziell zu helfen und erhalten bis zu einem Drittel mehr AHV-Rente!

Durch seine umfassende Vorsorge suggeriert der Staat, dass man keine Kinder braucht, die sich im Alter um einen kümmern. Daher werden Kinder vielfach nur noch als Last empfunden. Der Staat bietet an, diese Last zu verringern, indem die Kinder in subventionierte Tagesheime «abgeschoben» werden können. Umgekehrt können die Kinder ohne Bedenken ihre Eltern in Pflegeheime «abschieben».

Durch sein Schulmonopol impft der Staat seine Ideen den Kindern schon früh ein. Privatschulen werden klein gehalten, indem die Eltern die vollen Kosten bezahlen müssen, während die Staatsschulen gratis sind. Diese «sozialen Wohltaten» führen zu hohen Steuern und Abgaben. Den normalen Bürgern ist es deshalb kaum noch möglich, genügend Geld für ein eigenes Haus, für eine Privatschule für zwei Kinder und für eine eigenständige Altersvorsorge aufzubringen.

Diese wirtschaftlichen und rechtlichen Anreize führen natürlich zum Niedergang der Familie. Der Wohlfahrtsstaat macht aus sozial (von Mensch zu Mensch) sozialistisch (System/Bürokratie zu Mensch). Hilfsbedürftige werden zu Fällen beziehungsweise Patienten degradiert. Sie haben niemanden, der persönlich für sie verantwortlich ist.

Die EDU setzt sich dafür ein, dass diese staatlichen Abhängigkeiten der Bürger verringert werden! Nächstenliebe kann nicht an den Staat delegiert werden. Sie wird in gesunden Familien gelernt und gelebt.

EDU Riehen



Diskussion statt Palaver



Foto: zVg

Zum Neujahr haben sicherlich viele von uns gute Vorsätze gefasst. Ich hoffe, auch wir Parlamentarier, die Ende Januar für eine weitere Legislatur gewählt werden wollen, haben uns für die politische Arbeit zugunsten unserer Gemeinde etwas vorgenommen.

In den vergangenen vier Jahren musste ich mich zu häufig ärgern, dass bei Sachthemen nicht inhaltlich diskutiert, sondern ideologisch, beinahe propagandistisch palavert wurde. Es wurden im Plenum Fragen gestellt, die sich aus den vorab zugestellten Unterlagen hätten beantworten lassen oder in den Sachkommissionen bereits geklärt wurden. Echte politische Diskussionen, bei denen sachliche Argumente und das Wohl der Riehener im Vordergrund standen, waren selten. Ich hoffe, dass bei den anstehenden Wahlen Personen und Parteien gewählt werden, die sich wirklich zum nachhaltigen Wohl der Bevölkerung Riehens einsetzen.

Christian Griss, Einwohnerrat CVP, Fraktionspräsident CVP/GLP, Parteipräsident CVP Riehen/Bettingen

POLITIK Riehen vor der Einwohnerratswahl vom 26. Januar 2014

Der Gemeinderat wird neu formiert



Der Gemeinderat nach der Wahl 2010: Daniel Albietz, Thomas Meyer, Annemarie Pfeifer, Irène Fischer-Burri, Willi Fischer, Maria Iselin-Löffler und Christoph Bürgenmeier.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

Gleich vier Mitglieder des Gemeinderats haben sich auf den Ablauf der Legislatur Ende April 2014 zum Rücktritt entschlossen. Am 26. Januar und 23. Februar 2014 wird der Gemeinderat grundlegend erneuert.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Die Gemeinderatswahl vom 26. Januar und 23. Februar 2014 – zwei Wahlgänge sind so gut wie sicher – wird für die Gemeindeexekutive eine grundlegende Erneuerung bringen. Gleich vier Gemeinderatsmitglieder treten zurück: der 1998 in den Gemeinderat gewählte und seit 2006 als Gemeindepräsident amtierende Willi Fischer (EVP), die bereits 1994 gewählte Maria Iselin-Löffler (LDP), die 1998 gewählte Irène Fischer-Burri (SP) und der erst 2010 gewählte Thomas Meyer (FDP). Die wieder antretenden Daniel Albietz (CVP) und Annemarie Pfeifer (EVP) sind erst seit vier Jahren im Amt und so bleibt nur ein langjähriger Amtsinhaber mit jahrzehntelanger Exekutivführung übrig: Finanzchef und Vizepräsident Christoph Bürgenmeier (LDP), der seine sechste Amtszeit anstrebt.

«Erneuerungswahl» von 1994

Eine ähnliche Konstellation gab es letztmals im Jahr 1994, als mit Madeleine von Wolff (CVP), Hans Schäfer (FDP), Martin Christ (LDP) und Reinhard Soder (VEW) ebenfalls ein Quartett gemeinsam zurücktrat – allerdings stellte sich damals mit Gerhard Kaufmann (VEW) der amtierende Gemeindepräsident zur Wiederwahl. In dieser Wahl erfolgte denn auch ein markanter Wechsel in der politischen Zusammensetzung des Gemeinderats. Die FDP, die den Sitz Schäfers durch den Bauunternehmer Bruno Mazzotti verteidigen wollte, verlor ihren zweiten Sitz und war nur noch mit dem Bisherigen Fritz Weissenberger vertreten. Die CVP schaffte es nicht, die zurücktretende Madeleine von Wolff durch Paul Müller zu ersetzen, und war erstmals seit 1966 nicht mehr im Gemeinderat vertreten. Profiteure waren im Jahr 1994 die LDP, die nach dem Rücktritt von Martin Christ mit den Neulingen Christoph Bürgenmeier und Maria Iselin-Löffler gleich ein Duo durchbrachte, und die SP, die neben dem wiedergewählten Kari Senn auch mit Niggi Tamm erfolgreich war. Bei der VEW, der heutigen EVP, gelang die Stabsübergabe vom zurücktretenden Reinhard Soder an Michael Raith, der 1998 dem dann zurückgetretenen Gerhard Kaufmann als Gemeindepräsident folgte und 2005 im Amt verstarb.

Ruppiger Wahlkampf 2006

Trotz weiteren personellen Wechsels blieb der Gemeinderat in den folgenden vier Legislaturen, also zwischen 1994 und 2010, von der Parteizugehörigkeit her unverändert. Die inzwischen zur EVP umbenannte VEW hielt zwei Sitze inklusive Präsidium, die LDP und die SP stellten ebenfalls je zwei Mitglieder und die FDP stellte ein Mitglied. Und dies, obwohl es bereits 2006 zum grossen Machtkampf zwischen dem bürgerlichen und dem rotgrünen

Lager gekommen war. Neben den zwei LDP- und dem FDP-Bisherigen verpassten die CVP mit Marlies Jenni und die DSP mit Christian Heim den Einzug in den Gemeinderat im ersten Wahlgang 2006 nur ganz knapp. Beinahe wäre das bürgerliche Quintett LDP/FDP/CVP/DSP durchmarschiert, was die SP und die VEW zwei ihrer vier Sitze gekostet hätte. Der kurz zuvor in einer Nachwahl zum Gemeindepräsidenten gewählte Willi Fischer wurde im Rahmen der Gesamterneuerungswahl 2006 nicht angegriffen, womit die VEW einen ihrer beiden Sitze im Trocken hatte. Im zweiten Wahlgang setzte sich das SP/VEW-Trio mit der SP-Bisherigen Irène Fischer-Burri sowie den Neulingen Michael Martig (SP) und Matthias Schmutz (VEW) dann doch noch durch. Der Wahlkampf 2006 wurde ungewöhnlich ruppig geführt und hinterliess Spuren. Obwohl der Gemeinderat in der Folge nach eigener Darstellung gut harmonierte, kam es zwischen Gemeinderat und Parlament wie auch zwischen den Parteien immer wieder zu Unstimmigkeiten – zum Beispiel im Zusammenhang mit einem Bauprojekt mit öffentlicher Tiefgarage an der Bahnhofstrasse, mit dem Planungskredit für das Stettenfeld, mit der Umsetzung der Moostal-Abstimmungen, mit der zukünftigen Gestaltung des Dorfkerns oder mit der Gemeindespital-Schliessung und dem darauf folgenden Aufbau eines Gesundheitszentrums.

CVP-Wiedereinstieg 2010

Letzteres hatte den Parteilosen Hansjörg Wilde auf den Plan gerufen, der sich an der Spitze der IG Gemeindespital für eine Rettung des Gemeindespitals eingesetzt hatte. Dass Wilde den amtierenden Gemeindepräsidenten Willi Fischer im Frühjahr 2010 in einen zweiten Wahlgang zwingen konnte, war durchaus eine Überraschung. Ein spektakulärer Erfolg gelang aber vor vier Jahren vor allem der CVP. Im ersten Wahlgang noch gemeinsam mit der neu eingestiegenen GLP angetreten, schloss sie sich mit ihrem Kandidaten Daniel Albietz im zweiten Wahlgang einem Vierticket CVP/FDP/LDP/SVP an und jagte damit der SP ihren zweiten Sitz ab, die diese nach dem Rücktritt von Michael Martig mit Roland Lötscher zu verteidigen versucht hatte. Die SVP, die nach dem ersten Wahlgang Heinrich Ueberwasser aus dem Rennen genommen hatte, blieb mit Eduard Rutschmann erfolglos. Er habe nicht mit einer Wahl gerechnet, sagte Rutschmann damals, und sei sich durchaus bewusst, dass der SVP bei diesem Wahlgang die Rolle des Steigbügelhalters zugekommen sei, was den Sitzgewinn der CVP zu Lasten der SP erst möglich gemacht habe.

Machtkampf über zwei Runden

Auch diesmal kommt es zum grossen Machtkampf zwischen den politischen Blöcken, aber mit anderen Vorzeichen. Weil die LDP auch nach dem Rücktritt ihrer langjährigen und verdienstvollen Gemeinderätin Maria Iselin-Löffler auf einer Zweiertvertretung im Gemeinderat besteht und ihren neuen Kandidaten Thomas Strahm auch fürs Präsidium vorschlägt, scheiterte der grosse bürgerliche Schulterschluss. Damit wurde der Weg für ein bürgerliches Ticket mit SVP-Beteiligung bereits im ersten

Wahlgang frei – 2006 wurde die SVP erst im zweiten Wahlgang eingebunden. Die CVP (mit dem Bisherigen Daniel Albietz), die FDP (mit Silvia Schweizer für den zurücktretenden Thomas Meyer) und die SVP (mit Parteipräsident Eduard Rutschmann) beanspruchen zusammen mit dem gemeinsamen parteilosen Präsidentschaftskandidaten Hansjörg Wilde als «Bürgerliche Allianz» die Mehrheit im Gemeinderat, was von einem unter dem Präsidium von SVP-Mann Karl Schweizer stehenden bürgerlichen Komitee mit Hochdruck unterstützt wird. Dem gegenüber steht die Liste «Mit Kompetenz für Riehen», auf der sich die EVP, die SP und die Grünen zusammengeschlossen haben, mit der Bisherigen Annemarie Pfeifer und Präsidentschaftskandidatin Christine Kaufmann (EVP), mit Franziska Roth und Präsidentschaftskandidat Guido Vogel (SP) sowie mit Andreas Tereh (Grüne). Die LDP steigt mit einer eigenen Zweierliste mit dem Bisherigen Christoph Bürgenmeier und Präsidentschaftskandidat Thomas Strahm ins Rennen. Ein Farbtupfer ist die Präsidentschaftskandidatur des Druckers und Musikers Hans-Peter «Bölle» Börlin, der mit seiner Kandidatur gegen das politische Establishment protestiert und sich für Kulturförderung und günstigen Wohnraum einsetzt. Und die Zahl der Präsidiumsanhänger auf fünf erweitert.

Erster Wahlgang ohne Sieger?

Eines ist klar: Im ersten Wahlgang werden nicht alle Gemeinderatssitze vergeben. Es ist sogar möglich, dass wie schon im Jahr 2010 niemand im ersten Wahlgang reüssiert. Oder dass das Pendel – wie 2006 beinahe geschehen – bereits im ersten Wahlgang auf eine Seite entscheidend ausschlägt und es im zweiten Wahlgang für die unterlegene Seite um Schadensbegrenzung gehen wird. Eine Prognose ist schwierig.

Gemeindewahl 2014: Die zwölf Kandidierenden

rs. Insgesamt zwölf Männer und Frauen stellen sich am 26. Januar 2014 zur Wahl in den Gemeinderat. Die beiden Parteilosen Hansjörg Wilde und Hans-Peter Börlin kandidieren nur für das Präsidium. Christine Kaufmann (EVP), Thomas Strahm (LDP) und Guido Vogel (SP) bewerben sich ums Präsidium, beteiligen sich aber auch an der Gemeinderatswahl. Für den Gemeinderat kandidieren die Bisherigen Christoph Bürgenmeier (LDP), Annemarie Pfeifer (EVP) und Daniel Albietz (CVP) sowie als Neulinge Franziska Roth-Bräm (SP), Silvia Schweizer (FDP), Eduard Rutschmann (SVP) und Andreas Tereh (Grüne).

Auf den folgenden vier Seiten stellen sich die zwölf Kandidierenden vor. Sie haben den Fragebogen der RZ beantwortet, ihre Bilder eingesandt und äussern sich sowohl zu politischen Themen als auch zu ganz Persönlichem. Nächste Woche präsentiert die RZ ausserdem alle 227 Kandidierenden für den 40-köpfigen Einwohnerrat mit Namen und, soweit sie uns zur Verfügung gestellt wurden, mit Fotos – der grosse Überblick zur Parlamentswahl.

Albietz Daniel

CVP



Geburtsdatum: 31. Juli 1971
Geburtsort: Uster
Erlerner Beruf: Jurist
Beruf heute: Advokat (eigene Kanzlei)
Familie: Verheiratet, drei Kinder
Homepage: www.danielalbietz.ch
Facebook: Ja
Twitter: keine Angabe
Vereine, Verbände, Ämter: Gemeinderat (Siedlungsentwicklung und Grünanlagen), Vorstand CVP BS, Präsident PRISMA-Schulen, Au-

ditor am Militärgericht 5 (im Rang eines Majors), Mitglied (u. a.) von Mittelstandsvereinigung, Handels- und Gewerbeverein Riehen (HGR), Evangelische Allianz Riehen/Bettlingen, Advokatenkammer Basel, Schweizerischer Anwaltsverband, Mobility Car Sharing
Ihre Hobbys? Lesen, mit meiner Frau gut essen gehen, Entspannen im Thermalbad, Bergwandern, Skifahren
Was ich mag: Gummibärchen, Kindersprüche, mein MacBook Air, Sachpolitik, aufrichtige Gegner, Mobility, die Lohnerhütte, Lagavulin, englischer Humor, Autofahren mit Biogas,

Achterbahnen, Ueli-Bier, die Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr, das Projekt zur Aufwertung des Riehener Dorfkerns
Was ich nicht mag: Vetternwirtschaft, Populismus und Schaumschlägerei, Unehrllichkeit und Intransparenz, Machtspiele, Wahlkampf, Mundgeruch, verbrauchte Kleider, Berberitzenhecken schneiden, Buchsbaumzünsler und Brandstifter (auch politische), Formulare mit mehr als einer Seite
Ihr grösster Makel? Gutgläubigkeit
Ihre beste Tugend? Aufrichtigkeit
Ihr Lieblingessen: Älpler-Maccaroni
Ihre drei Lesetipps? «Die Chroniken von Narnia» (C. S. Lewis), «Der Herr der Ringe» (J. R. R. Tolkien, inkl. «Der Hobbit»), «Das Enneagramm: Die 9 Gesichter der Seele» (Richard Rohr & Andreas Ebert)
Ihre drei Musiktipps? Händels «Messias», (fast) alles von Michael W. Smith und Status Quo
Ihre drei Filmtipps? The Matrix, Schindlers Liste, Amadeus
Ihr grösstes politisches Ziel für Riehen? Aktuell: Den neuen Riehener Zonenplan erfolgreich durch den politischen Prozess und zum Abschluss zu bringen.
Was schätzen Sie an Riehen? Seine Lage (eingebettet zwischen Wiese-Ebene, Dinkelberg und zwei Städten), seinen Charakter (ein Dorf mit 21'000 Einwohnern!) und seinen Charme (grenz- und stadtnah und dennoch grün, etwas verschlafen und dennoch aufgeweckt, dörflich und dennoch weltoffen und kultiviert).

Was sollte in Riehen anders sein? Generell wünschte ich mir eine etwas grössere Bereitschaft, Veränderungen zu akzeptieren. Die Welt um uns herum verändert sich. Daher muss sich auch Riehen – selbstbewusst, behutsam und mit Augenmass – entwickeln. Stillstand bedeutet Rückschritt.
Wenn ich gewählt werde ... werde ich die begonnene Arbeit in meinen Politikbereichen fortsetzen oder – je nach Konstellation und falls erforderlich – einen anderen Bereich übernehmen.
Hat sich Ihre politische Einstellung im Verlauf der Jahre verändert? Nein, nicht wesentlich. (Das heisst, ich fand den Sozialismus schon immer schwierig, den Casino-Kapitalismus allerdings auch.)
Was möchten Sie einmal im Leben tun? Fallschirmspringen
Was würden Sie als Erfinder erfinden wollen? Ein wirklich bügelfreies Hemd
Sie unternehmen eine Zeitreise. Wohin und warum? Aufs Rütli am 1. August 1291, um zu schauen, ob ausser mir noch jemand sonst da ist.
Ihre Lieblingsgestalt in der Geschichte? Jesus von Nazareth
Welche natürliche Gabe möchten Sie besitzen? Langsamer zu reden, als ich denke
Ihr Kommentar zum Schluss: «Demokratie ist ein Verfahren, welches garantiert, dass wir nicht besser regiert werden, als wir es verdienen.» (George Bernard Shaw)

Börlin Hans-Peter «Bölle»

Parteilos



Geburtsdatum: 25. Februar 1949
Geburtsort: Basel
Erlerner Beruf: Drucker
Beruf heute: keine Angabe
Familie: 4 Kinder, 3 Grosskinder
Homepage: keine Angabe
Facebook: keine Angabe
Twitter: keine Angabe
Vereine, Verbände, Ämter: Wettstai-Clique, Wurzengraber (Glaibasel)
Ihre Hobbys? Musik, Jugendförderung

Was ich mag: Schöne Frauen
Was ich nicht mag: Egoistische Menschen
Ihr grösster Makel? Ich möchte jetzt Schlagzeugspielen können wie früher.
Ihre beste Tugend? Ich bin grosszügig.
Ihr Lieblingessen: Hackbraten mit Kartoffelstock.
Ihre drei Lesetipps? Ich habe keine.
Ihre drei Musiktipps? Beatles, Pink Floyd, meine musikalische Biografie

Ihre drei Filmtipps? Alle Filme von Indiana Jones und James Bond.
Ihr grösstes politisches Ziel für Riehen? Ich habe drei Ziele: Kulturförderung, günstiger Wohnraum und gute Altersversorgung.
Was schätzen Sie an Riehen? Einfach alles! Den Wenkenpark und die Fondation Beyeler vor allem. Ich bin innert weniger Jahre vom Kleinbasler zum Riehener «Spinner» mutiert.
Was sollte in Riehen anders sein? Trotz Zollfreistrasse ist es nicht wirklich zu einer Verkehrsberuhigung gekommen.
Wenn ich gewählt werde ... tritt der Taktstock in Aktion.
Hat sich Ihre politische Einstellung im Verlauf der Jahre verändert? Nein, eigentlich nicht. Ich war schon immer bürgerlich geprägt.
Was möchten Sie einmal im Leben tun? Meinen Bruder in Australien besuchen.
Was würden Sie als Erfinder erfinden wollen? Saubere Luft aus der Flasche.
Sie unternehmen eine Zeitreise. Wohin und warum? Ich würde gerne auf den Mond fliegen. Dort habe ich meine Ruhe.
Ihre Lieblingsgestalt in der Geschichte? Albert Einstein ist eine faszinierende Persönlichkeit – mit einer guten Frisur.
Welche natürliche Gabe möchten Sie besitzen? Ich möchte ein Meisterkoch sein.
Ihr Kommentar zum Schluss: Ich möchte Riehen für die Zukunft alles Gute wünschen. Ich empfehle die Gemeinde jungen Familien als Wohnort, in der Hoffnung, dass Wohngenossen-

schaften gefördert werden. Zudem wünsche ich mir, dass der Feuerteufel endlich weg ist.

Bürgenmeier Christoph

LDP



Geburtsdatum: 26. November 1954
Geburtsort: Riehen
Erlerner Beruf: Eidg. dipl. Malermeister
Beruf heute: Selbstständiger Malermeister
Familie: Zwei erwachsene Töchter
Homepage: Keine
Facebook: Ja
Twitter: Nein
Vereine, Verbände, Ämter: Gemeinderat Riehen, Vorstandsmitglied Handels- und Gewerbeverein Riehen, Mitglied Bischoffstif-

tung Riehen, Vorstand Bürgerkorporation Riehen
Ihre Hobbys? Familie, Garten, Freundschaft pflegen
Was ich mag: Positiv denkende Mitmenschen
Was ich nicht mag: Solche Fragebögen zu beantworten.
Ihr grösster Makel? Ich bin manchmal zu ungeduldig.
Ihre beste Tugend? Optimismus
Ihr Lieblingessen: Mediterrane Küche

Ihre drei Lesetipps? Tageszeitungen – Die Patriotenlüge – Biografien
Ihre drei Musiktipps? Jazz allgemein – Zaubergeflöte – Queen: «We are the Champions»
Ihre drei Filmtipps? Tatort – Sportpanorama – Der Name der Rose
Ihr grösstes politisches Ziel für Riehen? Riehen als lebenswertes Dorf weiterzuentwickeln.
Was schätzen Sie an Riehen? Das grosse grüne Dorf, das doch nahe an der Stadt ist.
Was sollte in Riehen anders sein? Unsere Gemeinde könnte durchaus ein wenig lebendiger sein.
Wenn ich gewählt werde ... setze ich mich weiterhin dafür ein, dass mit den Steuergeldern der Gemeinde haushälterisch umgegangen wird.
Hat sich Ihre politische Einstellung im Verlauf der Jahre verändert? Ja, ich bin im Laufe der Zeit umweltbewusster geworden.
Was möchten Sie einmal im Leben tun? Mit der Transsibirischen Eisenbahn von Moskau nach Peking fahren.
Was würden Sie als Erfinder erfinden wollen? Das Perpetuum mobile.
Sie unternehmen eine Zeitreise. Wohin und warum? Ins Jahr 2214, um zu sehen, wie sich die Welt, unsere Region und speziell Riehen weiterentwickelt haben.
Ihre Lieblingsgestalt in der Geschichte? Nelson Mandela
Welche natürliche Gabe möchten Sie besitzen? Singen zu können.

Ihr Kommentar zum Schluss: Wir müssen zu Riehen Sorge tragen und uns dafür einsetzen, dass es sich als lebendige und lebensfähige Gemeinde weiterentwickeln kann. Seit 20 Jahren bin ich im Riehener Gemeinderat für die Finanzen verantwortlich und auch nach dieser langen Zeit macht mir die anspruchsvolle Aufgabe immer noch grosse Freude. Dies nicht zuletzt deshalb, weil ich auf eine erfolgreiche Tätigkeit als Gemeinderat zurückblicken kann.

Kaufmann Christine

EVP



Geburtsdatum: 3. November 1968
Geburtsort: Basel
Erlerner Beruf: Tierärztin
Beruf heute: Tierärztin
Familie: eine Tochter
Homepage: www.christinekaufmann.ch
Facebook: christine.kaufmann.332
Twitter: keine Angabe
Vereine, Verbände, Ämter: Einwohnerrätin EVP in Riehen, ehem. Grossrätin
Ihre Hobbys? Sport: Joggen, Rennvelo fahren,



Hinter dem Horizont gehts weiter!

Klettern, Bergwandern. Lesen: alles. Kino: wenn ich Zeit finde.
Was ich mag: Das Bier nach einer langen Tour.
Was ich nicht mag: Oliven und Sardellen.
Ihr grösster Makel? Ich bin ein Morgenmuffel ... aber andere werden sicher noch schlimmere Makel finden!
Ihre beste Tugend? Analysieren und improvisieren.
Ihr Lieblingessen: Brasato alla maniera della nonna und Händöpfelstogg.

Ihre drei Lesetipps? «Spillover» von David Cumming, Jahrbuch z'Rieche 2013, «Fontanelle» von Meir Shalev
Ihre drei Musiktipps? Amy Winehouse: Back to black; DJ Pogo presents: The best of pulp fusion; Johnny Cash: American IV – The man comes around
Ihre drei Filmtipps? Wachowski Bros.: Matrix I; Michael Haneke: Amour; James Mangold: Walk the line
Ihr grösstes politisches Ziel für Riehen? Dass es seine Qualitäten behalten kann.
Was schätzen Sie an Riehen? Sehr vieles! Als Beispiel sei hier genannt: Dass ich von jedem Punkt der Gemeinde aus in 5 bis 10 Minuten im Grünen sein kann.
Was sollte in Riehen anders sein? Es sollte weniger Verkehr auf der Hauptachse haben, nachdem die Zollfreistrasse eröffnet worden ist. Für die Entwicklung der Gemeinde ist eine konstruktive Grundstimmung vonnöten.
Wenn ich gewählt werde ... will ich umsetzen, was in meinem Wahlprogramm steht: Riehen als eigenständige Gemeinde verteidigen, die Wohn- und Lebensqualität erhalten, darauf achten, dass Solidarität grossgeschrieben wird, für vorzügliche Schulen kämpfen und alles daran setzen, dass die Vorzüge Riehens in der Weiterentwicklung beibehalten werden.
Hat sich Ihre politische Einstellung im Verlauf der Jahre verändert? Meine Einstellung hat sich nur geringfügig geändert – aber mein heutiger Blick auf die Welt ist weniger von idealen Vorstellungen geprägt als früher.

Was möchten Sie einmal im Leben tun? Eine 6a (Schwierigkeitsgrad im Klettern) frei klettern können.
Was würden Sie als Erfinderin erfinden wollen? Ein Perpetuum mobile
Sie unternehmen eine Zeitreise. Wohin und warum? Nach Riehen vor ca. 200 Jahren – es nimmt mich wunder, wie es hier ausgesehen hat und wie die Menschen die Welt und ihr Dorf gesehen haben.
Ihre Lieblingsgestalt in der Geschichte? Odysseus
Welche natürliche Gabe möchten Sie besitzen? Die mentale Stärke und Fokussiertheit eines Ueli Steck und die Entspanntheit einer dösen Katze.
Ihr Kommentar zum Schluss: Eines meiner Lieblingszitate, das mitunter Sokrates zugeschrieben wird: Wohin die Reise geht, darüber entscheidet nicht, woher der Wind weht, sondern wie wir die Segel setzen.

Pfeifer-Eggenberger Annemarie

EVP



Geburtsdatum: 15. November 1954
Geburtsort: Bischofszell TG
Erlerner Beruf: Primarlehrerin
Beruf heute: Psychologische Beraterin
Familie: verheiratet mit Samuel Pfeifer, drei erwachsene Söhne, zwei Enkelkinder
Homepage: annemariepfeifer.com
Facebook: Annemarie Pfeifer, EVP Riehen
Twitter: keine Angabe
Vereine, Verbände, Ämter: Mitglied Gemeinderat und Grosser Rat, Vorstand World Vision



Regenbogen über dem Moostal.

Schweiz. Diverse Mitgliedschaften wie Samariterverein, Riehener Turnerinnen, Vogelschutzverein, Spitex etc.
Ihre Hobbys? Lesen, reisen, Natur, meine Enkel hüten
Was ich mag: Ehrlichkeit, Offenheit
Was ich nicht mag: Das Verurteilen von Andersdenkenden.
Ihr grösster Makel? Zu wenig Freizeit.
Ihre beste Tugend? Fragen sie am besten meine Familie ... Verlässlichkeit, Humor.

Ihr Lieblingessen: Gschweltli mit guten Käsesorten, ein würziges Curry
Ihre drei Lesetipps? «Jacub», geschrieben vom Schweizer Schriftsteller Catalin Florescu, erzählt eine spannende Geschichte aus Siebenbürgen. «Winter der Welt» von Ken Follett gibt einen spannenden Einblick in die Geschichte Europas. Und der Weltbestseller «Die Bibel» gibt Hilfen fürs Leben.
Ihre drei Musiktipps? Alles aus dem Bereich Jazz, Country, moderne geistliche Musik. Es darf auch mal Klassik sein.
Ihre drei Filmtipps? Europäische Filme wie Il Postino, Bienvenue chez les Ch'tis, Beresina.
Ihr grösstes politisches Ziel für Riehen? Bester Service für die Bevölkerung durch die Gemeinde. Eine Bevölkerung, die sich um andere kümmert. Ausgezeichnete Schulen, zahlbare Familienwohnungen, genügend Servicewohnungen für Betagte, Unterstützung für Vereine, guter ÖV am Sonntag, Grünflächen als Erholungs- oasen, Gewerbeflächen etc.
Was schätzen Sie an Riehen? Die einzigartigen Grünflächen, die Nähe zur Stadt und zum Dreiland, die Offenheit.
Was sollte in Riehen anders sein? Wir klagen auf hohem Niveau und geniessen weltweit wohl die beste Lebensqualität ... Wie wärs mit mehr Dankbarkeit?
Wenn ich gewählt werde ... werde ich mich gerne weiter für die Riehener Bevölkerung einsetzen. Das Projekt 60plus möchte ich umsetzen und meine Erfahrung im stark erneuerten Gemeinderat einbringen. Es stehen viele Pro-

jekte an in den verschiedenen Ressorts, da werde ich mitdenken und zu guten Lösungen beitragen.
Hat sich Ihre politische Einstellung im Verlauf der Jahre verändert? Ich bin ein beständiger Mensch. Eine lösungsorientierte Politik, wie sie die EVP betreibt, hat mir immer gefallen.
Was möchten Sie einmal im Leben tun? Eine halbjährige Weltreise.
Was würden Sie als Erfinderin erfinden wollen? Ein Mittel, das alle Krankheiten heilt.
Sie unternehmen eine Zeitreise. Wohin und warum? Warum nicht mal ins alte China reisen und die Geheimnisse des Ostens erleben? Die Hochkulturen des Ostens faszinieren mich.
Ihre Lieblingsgestalt in der Geschichte? Jesus Christus
Welche natürliche Gabe möchten Sie besitzen? Ein besseres Personengedächtnis.
Ihr Kommentar zum Schluss: Besten Dank für Ihre Unterstützung!

Roth Franziska

SP



Geburtsdatum: 27. Januar 1964
Geburtsort: Zürich
Erlerner Beruf: Kaufmännische Angestellte, Sozialpädagogin
Beruf heute: Familienfrau
Familie: verheiratet, 2 Kinder
Homepage: keine Angabe
Facebook: keine Angabe
Twitter: keine Angabe
Vereine, Verbände, Ämter: Einwohnerrätin, Grossrätin, Mitglied Quartiervereine Riehen,



Tauchgang auf den Malediven.

Pro Velo und Avenir Social, NWA Nordwestschweiz, Parteivorstand SP BS
Ihre Hobbys? Tauchen, Skifahren, Lesen
Was ich mag: Ich geniesse entspannte Momente bei Sonnenschein am und im Wasser.
Was ich nicht mag: Egoismus und Unehrllichkeit gehen mir gegen den Strich.
Ihr grösster Makel? Dies an die grosse Glocke zu hängen, ist wohl ungeschickt. Statt irgendwelche Banalitäten zu erzählen, verrate ich dazu lieber nichts.

Ihre beste Tugend? Fairerweise verrate ich auch dazu nichts, freu mich aber, wenn das möglichst viele Menschen im Umgang mit mir selber herausfinden.
Ihr Lieblingessen: Ich mag die asiatische Küche sehr.
Ihre drei Lesetipps? «Verblendung», «Verdammnis», «Vergebung» von Stieg Larsson, «Die Päpstin» von Donna W. Cross, «Siddhartha» von Hermann Hesse.
Ihre drei Musiktipps? Als Musikliebhaberin, die sich querbeet durch alle Stilrichtungen hört, kann ich verraten, dass ich Ländler nicht mag.
Ihre drei Filmtipps? «Out of Africa» von Sydney Pollack, «The Big Blue» von Luc Besson, «More Than Honey» von Markus Imhoof.
Ihr grösstes politisches Ziel für Riehen? Ich möchte die ausgesprochen gute Lebensqualität in Riehen für alle pflegen und wenn möglich ausbauen.
Was schätzen Sie an Riehen? In einem kleinen Dorf aufgewachsen, schätze ich den stadtnahen Dorfcharakter von Riehen.
Was sollte in Riehen anders sein? Der Durchgangsverkehr muss zwingend abnehmen.
Wenn ich gewählt werde ... setze ich mich mit viel Freude und noch mehr Energie für eine positive Entwicklung von Riehen zum Vorteil aller ein.
Hat sich Ihre politische Einstellung im Verlauf der Jahre verändert? Ich bin meiner politischen Einstellung treu geblieben. Und weil ich weiss, wo ich stehe, kann ich immer wieder Kompromisse eingehen.

Was möchten Sie einmal im Leben tun? Ein grosser Wunsch ist es, auf einem Tauchgang einem Walhai zu begegnen und eine Weile mit ihm zu schwimmen.
Was würden Sie als Erfinderin erfinden wollen? Als Erfinderin würde ich Fragen für die Riehener Zeitung erfinden, die nicht ganz so nervig sind.
Sie unternehmen eine Zeitreise. Wohin und warum? Da ich die Vergangenheit sowieso nicht ändern kann, würde ich in die Zukunft reisen. Ich möchte sehen, ob es uns gelingt, die weltweit zur Verfügung stehenden Ressourcen so zu verteilen, dass keine Kämpfe mehr darum entstehen müssen.
Ihre Lieblingsgestalt in der Geschichte? Ich habe keine.
Welche natürliche Gabe möchten Sie besitzen? Ich möchte gut zeichnen und malen können.
Ihr Kommentar zum Schluss: Die Entscheide, die der Gemeinderat zusammen mit dem Einwohnerrat fällt, betreffen uns alle in Riehen. So wünsche ich mir einen ständigen Dialog zwischen der Bevölkerung und der Politik und ich freu mich über eine hohe Wahlbeteiligung.

Rutschmann Eduard

SVP



Geburtsdatum: 24. August 1953
Geburtsort: Madiswil
Erlerner Beruf: Grenzwächter EL Bootschef
Beruf heute: Politiker, Berater
Familie: Drei erwachsene Kinder
Homepage: www.eduard-rutschmann.ch
Facebook: Eduard Rutschmann
Twitter: keine Angabe
Vereine, Verbände, Ämter: Präsident SVP Riehen; Vizepräsident SVP Basel-Stadt, TCS-Beirat, SLRG, IVB, Grossrat, Einwohnerrat

Ihre Hobbys? Langlauf, Wandern, Schwimmen und Tauchen
Was ich mag: In meiner Freizeit geniesse ich, wann immer möglich, die Natur. Am liebsten wandere oder schwimme ich oder gehe langlaufen. Sehr wichtig sind mir inspirierende Gespräche mit Freunden, ein gutes Essen mit einem Glas Wein.
Was ich nicht mag: Wenn man Unwahrheiten verbreitet, wie zum Beispiel damals bei der Spitalabstimmung.
Ihr grösster Makel? Ungeduld

Ihre beste Tugend? Organisationstalent
Ihr Lieblingessen: Italienische und Schweizer Küche (Spaghetti, Rösti mit Spiegelei)
Ihre drei Lesetipps? «Ich bin dann mal weg. Meine Reise auf dem Jakobsweg» von Hape Kerkeling; Basler Zeitung, 20 Minuten
Ihre drei Musiktipps? Deep Purple; Country; Peter, Sue & Marc
Ihre drei Filmtipps? Tatort, Naturfilme, «Das Beste kommt zum Schluss» mit Jack Nicholson und Morgan Freeman
Ihr grösstes politisches Ziel für Riehen? Riehen soll das grosse grüne Dorf bleiben.
Was schätzen Sie an Riehen? Man kennt sich.
Was sollte in Riehen anders sein? Die Politik sollte die Wähler und den Volkswillen bei Abstimmungen im Sinne einer richtigen Demokratie akzeptieren und wieder als Auftrag verstehen. Schluss mit den immer gleichen Projekten und Wünschen von Einzelnen, die sich über die Politik versuchen, Vorteile als Gewerbetreibende oder sonstwie zu verschaffen. Zudem müssen wir alles daran setzen, dass die Basler Interessen nicht die Oberhand gewinnen.
Wenn ich gewählt werde... werde ich mich für die konsequente Grünhaltung von Riehen einsetzen, für weniger Steuern, für eine gerechte Verkehrspolitik, die sich nicht einfach dem Regime von Basel unterordnet, und für die Sicherheit. Riehen soll sich nicht fremdbestimmen lassen.
Hat sich Ihre politische Einstellung im Verlauf der Jahre verändert? Nein, seit über zwölf Jahren setze ich mich dafür ein, dass der Volkswille umgesetzt wird.

Was möchten Sie einmal im Leben tun? Zeit finden, um den Jakobs-Pilgerweg nach Santiago de Compostela zu gehen.
Was würden Sie als Erfinder erfinden wollen? Einen besseren Energiespeicher für Elektrizität.
Sie unternehmen eine Zeitreise. Wohin und warum? In würde gerne in das 15. Jahrhundert reisen und mit dem Schiff neue Kontinente entdecken.
Ihre Lieblingsgestalt in der Geschichte? Albert Einstein, Christoph Kolumbus
Welche natürliche Gabe möchten Sie besitzen? Ein stimmiges, wohl komponiertes Gemälde malen zu können.
Ihr Kommentar zum Schluss: Meine Motivation war und bleibt erhalten und bewahren! Während meiner zwölfjährigen politischen Tätigkeit als Einwohnerrat in Riehen und Grossrat in Basel sowie durch mehrere Referenden und Initiativabstimmungen konnte ich feststellen, dass die Riehener Einwohner an Bewährtem festhalten möchten. Riehen soll das grosse grüne Dorf mit attraktivem Wohnraum und Erholungsflächen bleiben. Das Moostal soll so grün bleiben, wie es jetzt ist, und Riehen könnte hier mit einem Landschaftspark ein Zeichen setzen. Auch das Stettenfeld darf deshalb nicht wie vorgesehen fast komplett überbaut werden. Wichtig sind zudem tiefe Steuern und tiefe Gebühren, damit die Gemeinde zum Wohnen attraktiv bleibt. Auch sollte Riehen ernsthaft mittelständische Familien entlasten, damit Kinder nicht zum Luxusprodukt werden. Durch konkretes Handeln müssen wir für mehr Sicherheit für unsere Riehener Bevölkerung sorgen, gerade bei Einbrüchen.

Schweizer Silvia

FDP



Geburtsdatum: 9. April 1962
Geburtsort: Basel
Erlerner Beruf: Informatikerin
Beruf heute: Unternehmerin (Marcel Schweizer AG, Riehen)
Familie: verheiratet mit Marcel, zwei Söhne (17 und 10 Jahre)
Homepage: www.silvia-schweizer.ch
Facebook: silvia.schweizer.3
Twitter: keine Angabe
Vereine: Präsidentin Frauenverein Riehen,

Mitglied Bürgerinnenkorporation Riehen, Mitglied FDP Frauen
Ämter: Einwohnerrätin Fraktionspräsidentin, Vizepräsidentin FDP-Basel-Stadt
Ihre Hobbys? Walken, Politik, Töpfern, Lesen und Gartenarbeit.
Was ich mag: Gemütliches Zusammensein, interessante Menschen, am Sonntagmorgen mit meiner Freundin walken, den Blick vom Tüllingerhügel auf Riehen, Musik auf meinem Ipod, in den Ferien einen ganzen Tag lesen.

Was ich nicht mag: Missgunst, Unehrllichkeit, Crevettencocktail, im Sommer Temperatur über 32 Grad.
Ihr grösster Makel? Mein schlechtes Namensgedächtnis.
Ihre beste Tugend? Ehrlichkeit
Ihr Lieblingessen: Riz Casimir, Crème brûlée
Ihre drei Lesetipps? «Der letzte Weynfeldt» (Martin Suter), «Steppenwolf» (Hermann Hesse), «Illuminati» (Dan Brown)
Ihre drei Musiktipps? Emmylou Harris & Mark Knopfler, Gotthard, Bruce Springsteen
Ihre drei Filmtipps? «Vom Winde verweht», «Titanic», «Die Vögel» (Alfred Hitchcock)
Ihr grösstes politisches Ziel für Riehen? Mit meinem politischen Engagement dafür sorgen, dass Riehen für Junge, Familien, Senioren, Arbeitnehmer und Arbeitgeber lebenswert ist und bleibt.
Was schätzen Sie an Riehen? Die ausgedehnten Grünzonen, die gute Anbindung an die Stadt Basel, den dörflichen Charakter, die vielen Vereine, das tolle Kulturangebot. Man kennt sich und nimmt sich beim Einkaufen auch mal Zeit für einen Schwatz.
Was sollte in Riehen anders sein? Mehr attraktive und gut besuchte Läden im Dorfzentrum – statt Autoschlängen nach Deutschland. Mehr Freizeitgestaltungsmöglichkeiten für Jugendliche – statt Schlafdorf ab 21 Uhr. Neue Wohnformen für ältere Personen – statt nur Altersheime. Mehr Wertschätzung für das lokale Gewerbe. Mehr lösungsorientierte Sachpolitik statt Parteipolitik.

Wenn ich gewählt werde ... werde ich das Amt mit gebührendem Respekt ausüben.
Hat sich Ihre politische Einstellung im Verlauf der Jahre verändert? Selbstverständlich habe ich als Teenager die Welt mit anderen Augen gesehen und war politisch eher links orientiert. Aber der eigene Lebenslauf prägt. Mit 28 Jahren gründete ich meine eigene Firma. Als selbstständige Frau und Unternehmerin ist für mich die unternehmerische Freiheit und die Freiheit des Individuums entscheidend.
Was möchten Sie einmal im Leben tun? Einmal im Lift festsitzen und merken, dass es nicht schlimm ist.
Was würden Sie als Erfinderin erfinden wollen? Eine unerschöpfliche Energiequelle.
Sie unternehmen eine Zeitreise. Wohin und warum? 100 Jahre in die Zukunft! Ich möchte wissen, ob jemand die unerschöpfliche Energiequelle erfunden hat.
Ihre Lieblingsgestalt in der Geschichte? Raymonde de Laroche (erste Pilotin). Ihren ersten und auch letzten Ausflug in den Weltraum unternahm die erste sowjetische Kosmonautin am 16. Juni 1963.
Welche natürliche Gabe möchten Sie besitzen?
Mir Namen besser merken zu können.
Ihr Kommentar zum Schluss: «Mehr als die Vergangenheit interessiert mich die Zukunft, denn in ihr gedenke ich zu leben.» (Albert Einstein)

Strahm Thomas

LDP



Geburtsdatum: 27. März 1957
Geburtsort: Frauenspital Basel
Erlerner Beruf: Bankkaufmann
Beruf heute: Cash Management Consultant
Familie: Verheiratet, 1 Tochter (Adrienne)
Homepage: www.thomas-strahm.ch
Facebook: Ja
Twitter: Noch nicht
Vereine, Verbände, Ämter: Grossrat, Einwohnerrat, Bürgerrat, Präsident Bürgerkorporation, Handels- und Gewerbeverein Riehen,

Hier riecht es nach Erholung und Risotto.
Verkehrsverein Riehen, diverse weitere Vereinsmitgliedschaften
Ihre Hobbys? Lesen, (Familien-)Geschichte, Erholen im Tessin, Roller fahren, Segeln (nicht mehr aktiv), Fotografieren
Was ich mag: Lachen – ich mag Menschen mit Humor und Selbstironie. Ein bisschen Lockerheit gehört doch zum Leben, oder?
Was ich nicht mag: Sturheit und Verbissenheit. Formulare und Papiere (siehe dazu auch die nächste Frage).

Ihr grösster Makel? Mein Papiermanagement bietet einigen Raum für Verbesserung.
Ihre beste Tugend? Ich beherrsche mein «Chaos».
Ihr Lieblingessen: Filet mit Risotto im Ristorante Centovalli in Ponte Brolla im Tessin.
Ihre drei Lesetipps? Peter Mathys, «Die Steuersünder»; Johann Wolfgang Goethe, «Faust»; Ephraim Lessing «Nathan der Weise».
Ihre drei Musiktipps? Pink Floyd, «Wish You Were Here»; Pink Floyd, «Dark Side of The Moon»; Moody Blues, «In Search Of The Lost Chord».
Ihre drei Filmtipps? «James Bond – Live And Let Die», «Dances with Wolves», «Spiel mir das Lied vom Tod»
Ihr grösstes politisches Ziel für Riehen? Die Wohn- und Lebensqualität hochhalten und wo nötig verbessern. Die Palette reicht von der Erhaltung der Nachtruhe über die Qualität der Erreichbarkeit (ÖV und Individualverkehr) bis zur Einführung von Hochzeiten am Samstag.
Was schätzen Sie an Riehen? Der Klassiker: Das ländliche Flair und trotzdem nahe an der Stadt sein.
Was sollte in Riehen anders sein? Es sollte volksnäher politisiert und regiert werden. Ich stelle teilweise Gräben zwischen Regierung, Parlament und Bevölkerung fest.
Wenn ich gewählt werde ... will ich versuchen, diese Gräben zu beseitigen. Und natürlich möchte ich meine politischen Ziele durchsetzen.
Hat sich Ihre politische Einstellung im Verlauf der Jahre verändert? Nein, aber die Toleranz-

spanne ist mit dem Alter und der Erfahrung grösser geworden.
Was möchten Sie einmal im Leben tun? Kapitän eines grossen Schiffs sein. Egal, ob Kreuzfahrt- oder Containerschiff.
Was würden Sie als Erfinder erfinden wollen? Den AFA (Automatischer Formulareausfüller) für all die Formulare, die auf dieser Welt erfunden werden.
Sie unternehmen eine Zeitreise. Wohin und warum? Nach Basel im 19. Jahrhundert. Damit ich das Leben meiner Vorfahren einmal «live» anschauen kann – zum Beispiel jenes meiner Ururgrossmutter Mathilde Strahm-Böcklin, die Schwester von Arnold Böcklin. Es muss zwischen 1800 und 1900 eine spannende Zeit gewesen sein.
Ihre Lieblingsgestalt in der Geschichte? Johann Rudolf Wettstein: Seine Leistung beim Westfälischen Frieden hat dazu geführt, dass die Schweiz eigenständig geworden ist. Ein echter Macher.
Welche natürliche Gabe möchten Sie besitzen? In die Zukunft schauen können. Und es dann ganz schnell wieder vergessen können.
Ihr Kommentar zum Schluss: Ein Gemeinderatsmandat inkl. Gemeindepräsidium bedeutet nicht nur Teilnahme an oder Führung der Gemeinderatssitzungen, sondern auch die Vertretung der Gemeinde nach innen und aussen. Dazu bringe ich die notwendigen Voraussetzungen mit: Jahrelange politische Erfahrung in Riehen und der Region, sehr gut vernetzt in Riehen und der Region, sehr gute Dossierkenntnisse, klare Position.

Tereh Andreas

Grüne



Geburtsdatum: 30. September 1971
Geburtsort: Basel
Erlerner Beruf: lic. phil. I (Soziologie, Biologie und Ökologie)
Beruf heute: Unternehmer (Clara-Brocki) und Mentor an der FHNW
Familie: Lebensgemeinschaft mit meiner lieben Partnerin; geschieden, zwei Kinder
Homepage: www.clara-brocki.ch
Vereine, Verbände, Ämter: Einwohnerrat, GPK, SMV, Präsident Gymnastikgruppe Riehen, WWF; Pro Natura, Greenpeace

Ihre Hobbys? Musik, Lesen, Wandern, Garten, Fussball, nachdenken und mich mit Freunden austauschen, Kochen, gut essen
Was ich mag: meine Familie, Harmonie, Ruhe, Fröhlichkeit, Humor, Diversität, Konstruktivität, Kreativität, pragmatische Lösungen u.v.m.
Was ich nicht mag: Ungerechtigkeit, Dummheit, Ignoranz, Verantwortungslosigkeit, Feigheit und schlechtes Essen (industrielle Produktion)
Ihr grösster Makel? Die Vorliebe für Bequemlichkeit.

Ihre beste Tugend? Der Einsatz für Umwelt und Gemeinwohl.
Ihr Lieblingessen: Das Filet «Chez Nous» aus lokaler Produktion.
Ihre drei Lesetipps? Riehener Zeitung, Riehener Zeitung, Riehener Zeitung
Ihre drei Musiktipps? Leonard Cohen, Nine Inch Nails, Mozart
Ihre drei Filmtipps? «The Big Lebowski», «The Big Bang Theory», «Amadeus»
Ihr grösstes politisches Ziel für Riehen? Dafür zu sorgen, dass Riehen auch in 50 Jahren noch ein attraktiver Ort zum Wohnen und sich Aufhalten ist.
Was schätzen Sie an Riehen? Die vielen Grünflächen (Gärten, Parks, Wälder), die Riehen eine gewisse «Durchsichtigkeit» verleihen, Sauberkeit, Sicherheit, Gemütlichkeit.
Was sollte in Riehen anders sein? Der öffentliche Raum sollte vermehrt die Bedürfnisse aller Nutzergruppen berücksichtigen (Velos, Fussgänger, Senioren, Kinder, Autos, ÖV, Gewerbe, Wildtiere).
Wenn ich gewählt werde ... setze ich mich dafür ein, dass in der Politik pragmatische Lösungen gefunden werden, welche die Interessen möglichst aller Gruppen berücksichtigen. Ich werde dafür kämpfen, dass Riehen nicht mittels kurzfristigen Denkens sein Tafelsilber verscherbelt (dörflicher Charakter, Grünflächen, schöne alte Bausubstanz, guter Baumbestand) und vorausschauend immer die langfristigen Folgen einer Entscheidung berücksichtigt. Ich werde wie immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Bevölkerung haben und dabei helfen, dass sich in Riehen das Gewerbe nachhaltig weiterentwickeln kann.

Hat sich Ihre politische Einstellung im Verlauf der Jahre verändert? Ja. Während ich in meiner Jugend relativ unkritisch und teilweise ideologisch war, bin ich heute pragmatischer. Es gibt für mich nicht mehr links oder rechts, sondern eine Fülle von Interessen, die alle ihre Legitimität haben und die bei kluger Politik alle berücksichtigt werden. Hingegen waren mir ökologische Anliegen schon immer wichtig.
Was möchten Sie einmal im Leben tun? Zufrieden sterben.
Was würden Sie als Erfinder erfinden wollen? Eine unerschöpfliche, saubere Energiequelle finden, die keine Schadstoffe hinterlässt!
Sie unternehmen eine Zeitreise. Wohin und warum? Ins alte Griechenland, weil damals eine geistig starke Zeit mit neuen Ideen war; oder in die Urwälder Europas, um zu sehen, wie es hier eigentlich aussehen sollte; oder in die Zukunft, um zu schauen, wie die Welt dann aussieht.
Ihre Lieblingsgestalt in der Geschichte? All jene, die still und leise ihren Beitrag für die Umwelt und das Allgemeinwohl leisten. In der Neuzeit haben mich Nelson Mandela und Michail Gorbatschow beeindruckt.
Welche natürliche Gabe möchten Sie besitzen? Komponieren zu können.
Ihr Kommentar zum Schluss: Riehen geht es noch gut, doch es muss aufpassen. Riehen ist daran, seine einzige langfristige «Überlebenschance» zu verspielen: die hohe Lebensqualität. Deshalb: Bausubstanz erhalten und energetisch sanieren, öffentlicher Raum lebensfreundlicher machen, gute Schulen, Sicherheit, Sauberkeit, zweckmässige Infrastruktur für alle fördern.

Vogel Guido

SP



Geburtsdatum: 14. Dezember 1962
Geburtsort: Djakarta, Indonesien
Erlerner Beruf: Biochemiker, Dr. phil. nat.
Beruf heute: Geschäftsführer bei der eigenen Firma (Mabritec AG)
Familie: verheiratet, 1 Sohn (19-jährig)
Homepage: www.mabritec.com
Facebook: ja
Twitter: nein
Vereine, Verbände, Ämter: TV Riehen; Sunneklar Riehen; Handels- und Gewerbeverein

Riehen; Handelskammer beider Basel; NWA Region Basel (Vorstand); ABSA (American Biological Safety Association); SGMS (Schweizerische Gruppe für Massenspektrometrie); SGM (Schweizerische Gesellschaft für Mikrobiologie); Einwohnerrat (2002–2009); Grossrat (2006–2011)
Ihre Hobbys? Gleitschirmfliegen, Motorradfahren, Skifahren, Musik, Sport (Joggen)
Was ich mag: In den Bergen in einer sanften Thermik hochfliegen und über die Bergkante den Ausblick ins Weite geniessen.

Was ich nicht mag: Unnötige, unausgesprochene zwischenmenschliche Spannungen.
Ihr grösster Makel? Ich sage zu oft Ja!
Ihre beste Tugend? Ich bin nicht nachtragend.
Ihr Lieblingessen: Original indisch.
Ihre drei Lesetipps? «Unschlecht» von Gerold Spät, «Der Schwarm» von Frank Schätzing, «Die Schlafwandler» von Christopher Clarke.
Ihre drei Musiktipps? Züri West, Spin Doctors, John Scofield
Ihre drei Filmtipps? «Cast Away», «Saving Private Ryan», «The Tree of Life»
Ihr grösstes politisches Ziel für Riehen? Ein lebendigeres Dorfzentrum, damit die Einwohner unserer Gemeinde wieder vermehrt, wie ich selbst, hier in Riehen ihre Einkäufe tätigen. Dadurch entstehen auch wieder neue Angebote.
Was schätzen Sie an Riehen? Obwohl es mit über 20'000 Einwohnern eine grosse Gemeinde ist, ist man schnell im Grünen, aber auch schnell im Zentrum der Stadt Basel.
Was sollte in Riehen anders sein? Mehr lokale Arbeitsplätze, mehr Toleranz für kleine Gewerbebetriebe, mehr Toleranz und Angebote für Jugendliche, weniger Durchgangsverkehr.
Wenn ich gewählt werde ... werde ich die Sachpolitik ins Zentrum meiner Bemühungen stellen. Parteipolitische Auseinandersetzungen haben im Gemeinderat nichts zu suchen.
Hat sich Ihre politische Einstellung im Verlauf der Jahre verändert? Seit ich mich aktiv politisch engagiere, bin ich noch konsensorientierter geworden.

Was möchten Sie einmal im Leben tun? Eine Weltreise machen und dabei auch jene Orte besuchen, in denen ich schon einmal gelebt habe: Indonesien, Frankreich, Indien, USA.
Was würden Sie als Erfinder erfinden wollen? Als Naturwissenschaftler war ich von Berufes wegen schon an mehreren Entdeckungen und Erfindungen beteiligt. Zurzeit sind wir bei der Mabritec gerade daran, eine neue Datenbank zu entwickeln, die es uns erleichtern soll, unbekannte Organismen anhand von Proteinmassen-Mustern zu identifizieren.
Sie unternehmen eine Zeitreise. Wohin und warum? Ich würde 40 Jahre in die Zukunft reisen, um zu schauen, wie wir unsere Energieprobleme gelöst haben.
Ihre Lieblingsgestalt in der Geschichte? Willy Brandt.
Welche natürliche Gabe möchten Sie besitzen? Ich möchte noch sportlicher sein und einmal beim Jungfrau-Marathon mitlaufen können.
Ihr Kommentar zum Schluss: Die Fragen waren zum Teil schwierig zu beantworten.

Wilde-Gut Hansjörg

Parteilos



Geburtsdatum: 10. April 1965
Geburtsort: Riehen
Erlerner Beruf: Eidg. dipl. Elektroinstallateur
Beruf heute: Geschäftsführer
Familie: Verheiratet, zwei erwachsene Kinder
Homepage: www.buergerliches-riehen.ch
Facebook: Hansjörg Wilde
Twitter: keine Angabe
Vereine, Verbände, Ämter: Zentralvorstand VSEI; Präsident BBK www.vsei.ch, Vorstand Gewerbeverband Basel; www.kmu-channel.ch,

Präsident Baustellenkontrolle Basel-Stadt; www.basko.ch, Präsident UVEK GVBS, Richter gewerbliches Schiedsgericht Basel-Stadt, Mitglied Energiekommission Basel-Stadt, Ehrenmitglied Verband Basler El.Inst.Firmen; www.VBEI.ch
Ihre Hobbys? Reisen, Motorradfahren
Was ich mag: Technik
Was ich nicht mag: Ineffizienz
Ihr grösster Makel? Ich bin zuweilen sehr direkt

Ihre beste Tugend? Offenheit
Ihr Lieblingessen: Gefüllte Rigatoni alla Mama
Ihre drei Lesetipps? «Wir tun es für Geld», Matthias Sachau; «Die schwarzen Brüder», Lisa Tetzner; «Der Fremde», Albert Camus
Ihre drei Musiktipps? Lindsay Stirling, Leona Lewis, Myron
Ihre drei Filmtipps? «Central Station», «Fair Game», «Inside Man»
Ihr grösstes politisches Ziel für Riehen? Ich wünsche mir für Riehen eine fortschrittliche Politik, welche von der Erkenntnis geprägt ist, dass grosse Ziele nur gemeinsam gelöst werden können. Die Gemeinde darf und muss sich in Bezug auf die Eigenständigkeit gegenüber dem Kanton entwickeln, ohne dabei die Qualitäten des grossen grünen Riehen preiszugeben.
Was schätzen Sie an Riehen? In Riehen kennen sich viele Menschen noch mit Namen. Das ist ein Ausdruck der Verbundenheit und prägt die Gemeinde in vielen Angelegenheiten.
Was sollte in Riehen anders sein? Das Angebot an Waren und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs und damit verbunden gute Arbeits- und Ausbildungsplätze in Riehen.
Wenn ich gewählt werde, setze ich mich für eine eigenständige und fortschrittliche Gemeinde ein.
Hat sich Ihre politische Einstellung im Verlauf der Jahre verändert? Nein, parteilos der Sache verpflichtet lautet mein Motto nach wie vor.
Was möchten Sie einmal im Leben tun? «Route 66» mit 96 cubic inch

Was würden Sie als Erfinder erfinden wollen? Das Perpetuum mobile
Sie unternehmen eine Zeitreise. Wohin und warum? Zeitreisen geschehen in Gedanken und dort denke ich gerne in meine Jugendzeit in Riehen zurück.
Ihre Lieblingsgestalt in der Geschichte? Jesus Christus, Isaac Newton, H.R. Wettstein
Welche natürliche Gabe möchten Sie besitzen? Sehschärfe
Ihr Kommentar zum Schluss: Riehen steht vor grossen politischen Herausforderungen und ist deshalb auf einen gut funktionierenden Gemeinderat angewiesen. Die bürgerliche Allianz, bestehend aus den Parteien CVP, FDP, SVP und mir, möchte sich gemeinsam im Gemeinderat dafür einsetzen, dass es Riehen auch in Zukunft gut geht.
Danke für Ihr Vertrauen und Ihre Stimme.

Das Jahr in Bildern: Der Sport

rs. Der Riehener Sport war auch 2013 erfolgreich: Sensationell war der Elite-Schweizer-Meister-Titel des Junioren Silvan Wicki im 200-Meter-Lauf. Wicki lief an der U20-Europameisterschaft in die 100-Meter-Halbfinals und wurde mit der Schweizer 4x100-Meter-Staffel im Final Sechster. Simone Werner wurde Elite- und U23-Schweizer-Meisterin

über 400 Meter und nahm an den U23-Europameisterschaften teil. Den Sportpreis der Gemeinde Riehen für das Jahr 2012 erhielt die Orientierungsläuferin Ines Brodmann, die im Gesamtweltcup 2013 hervorragende Zehnte wurde, und Mountainbikerin Katrin Leumann wurde Europameisterschafts-Fünfte, Schweizer-Meisterin und Achte des

Gesamtweltcups. Mountainbiker Pascal Schmutz schaffte die Qualifikation für die Mountainbike-Europameisterschaften und erreichte im Eliminator-Wettbewerb als Viertelfinalist den 15. Schlussrang. Synchronschwimmerin Lea Felber feierte mit dem Juniorinnen-Nationalteam internationale Erfolge und erhielt im Herbst 2013 den Panath-

lon-Preis. Florian und Adrian Faber von den Bogenschützen Juventas, die auch sonst diverse Schweizer-Meister-Titel und -medaillen feiern konnten, nahmen an den Junioren-Weltmeisterschaften in Wuxi (China) teil. Luca Fabian vom Basler Ruder-Club wurde Elite-Schweizer-Meister im Leichtgewichts-Skiff und nahm an den U23-

Weltmeisterschaften teil. Und dies sind nur ein paar Highlights aus einem reich befrachteten Sportjahr. Hier ein unvollständiger Rückblick in Bildern.

Fotos: Carlo Fabian (1), Iris Hensel (1), Philippe Jaquet (3), Matthias Kempf (1), Maasewerd/Ghost (1), Tony Maher (1), Rolf Spriessler-Brander (1), Michel Studer (2), Uwe Totzke (1), Uwe Zinke (1), zVg (6)



Leichtathletin Simone Werner, Elite- und U23-Schweizer-Meisterin über 400 Meter und Teilnehmerin der U23-EM.



Leichtathlet Silvan Wicki wurde 200-Meter-Elite-Schweizer-Meister und war an der U20-EM 100-Meter-Halbfinalist und Staffel-Sechster.



Orientierungsläuferin Ines Brodmann (Zweite von links) erhielt den Sportpreis der Gemeinde Riehen 2012 und lief im Gesamtweltcup 2013 auf den 10. Platz.



In Albstadt fuhr Mountainbikerin Katrin Leumann als Dritte erstmals auf ein Weltcup-Podest, sie wurde Schweizer-Meisterin, Achte des Gesamtweltcups und EM-Fünfte.



Die Schachgesellschaft Riehen wurde in der Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft hinter Réti Zürich Vizemeister.



Anfang September 2013, parallel zum Riehener Dorffest, fanden im Wenkenpark in Riehen die Disc-Golf-Schweizer-Meisterschaften statt.



Schon zum vierten Mal nahmen die Feldschützen Bettingen 2013 am Final der Schweizer Sektionsmeisterschaften teil.



Die Kinder-Small-Group der Steptanzschule «Tanzwerk», die insgesamt mit sieben Choreografien an der Steptanz-WM 2013 in Riesa teilnahm.



Luca Fabian vom Basler Ruder-Club wurde Leichtgewichts-Elite-Schweizer-Meister im Skiff, gewann in der offenen Kategorie ausserdem Bronze und qualifizierte sich für die U23-Weltmeisterschaften.



Der FC Amicitia II stieg in die 3. Liga auf und war Satus-Cup-Finalist.



Die Jugendriege des TV Riehen holte am Eidgenössischen Turnfest 2013 in Biel/Magglingen im Dreiteiligen Vereinswettkampf der höchsten Stärkeklasse Jugend den Turnfestsieg.



Pascal Schmutz qualifizierte sich für die Mountainbike-EM in Bern.



Die 15-jährige Synchronschwimmerin Lea Felber feierte 2013 internationale Erfolge und erhielt im November den Panathlon-Preis 2013.



Die Brüder Florian (links) und Adrian Faber nahmen im Oktober 2013 an den Junioren-Weltmeisterschaften im Bogenschiessen in Wuxi (China) teil.



Tischtennisspieler Réto Scarpatetti feierte 2013 seinen 39. Firmen-sport-Schweizer-Meister-Titel.



Die Riehener Judoka Carina Reichling erreichte auch international gute Resultate.



Die Juniorin Deborah Mächler feierte als Taekwondo-Formenläuferin internationale Erfolge.



Der Leichtathlet Vik Kähli (TV Riehen) wurde U18-Schweizer-Meister im Hammerwerfen.



Die Bettingerin Hannah Wirz wurde Vize-Schweizermeisterin der Damen 14 im Bike-O.

Bücherauslese

Neuerscheinungen im Reinhardt Verlag

NEU
auch als E-Book

Anne Gold
Die Tränen der Justitia
320 Seiten,
gebunden mit Schutzumschlag
CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-1930-0



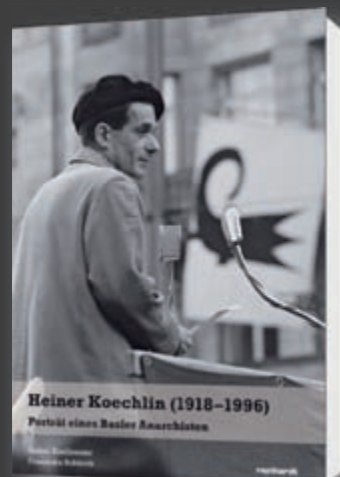
Peter Zeindler
Die Ringe des Saturn, Der Zirkel
Die ersten beiden Romane mit der Kultfigur Sembritzki als Taschenbuch
836 Seiten, kartoniert
CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-1768-9

Claudia Kandalowski
Maria Schmid
Erfolgreiche Wege erfolgreicher Menschen
320 Seiten, Hardcover
CHF 34.80
ISBN 978-3-7245-1942-3



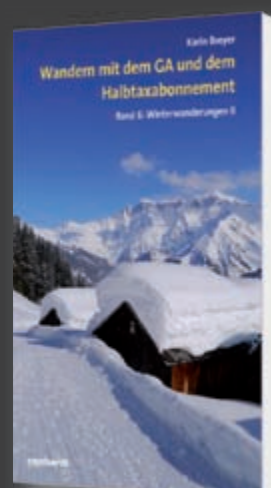
Dora Borostyan (Hrsg.)
GLOSS Make-up Guide
190 Seiten, kartoniert
CHF 19.80
ISBN 978-3-7245-1929-4

Isabel Koellreuter/Franziska Schürch
Heiner Koechlin (1918–1996)
Porträt eines Basler Anarchisten
580 Seiten, zwei Bände im Schuber, Hardcover
CHF 48.–
ISBN 978-3-7245-1876-1
Erscheint im Dezember 2013



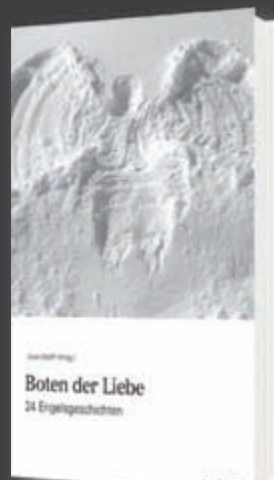
Christian Meyer
Das Bundeshaus kocht
228 Seiten, Hardcover
CHF 38.–
ISBN 978-3-7245-1928-7

Franz Walter/Rolf Imbach
Sagenhaftes Wandern
Auf den Spuren der Pioniere und Weltentdecker im Solothurner und Baslerbieter Jura
160 Seiten, kartoniert
CHF 19.80
ISBN 978-3-7245-1874-7



Karin Breyer
Wandern mit dem GA und dem Halbtaxabonnemement
Band 6: Winterwanderungen II
164 Seiten, kartoniert
CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-1933-1

Uwe Wolff
Boten der Liebe
24 Engels geschichten
144 Seiten, Hardcover
CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-1943-0



FC Basel 1893
Jahreskalender 2014
Wirobindung
CHF 19.–
ISBN 978-3-7245-1908-9

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Das Jahr in Bildern: Die Monate Januar bis März



Das gemeindeeigene Restaurant an der Bahnhofstrasse wurde unter dem Namen «Schliff@work» feierlich neu eröffnet.



Der Kinder Kultur Club «eigen&artig» präsentierte im Spielzeugmuseum die Animationskurzfilmreihe «Die Kiste des Grauens».



Das ganz und gar winterliche Wetter ermöglichte im Wenkenpark in Riehen einen Schlittelspass für Gross und Klein.



An der Museumsnacht in der Fondation Beyeler frönte man kunstvoll und leidenschaftlich der Gymnastik.



Das Figurentheater Vagabu brachte in der Musikschule Riehen die Satire «Kreuzzug der Schweine» zur Aufführung.



Der legendäre Unterhalter Emil besuchte Riehen und präsentierte in der Fondation Beyeler seine «Wahren Lügengeschichten».



Der Kauftag als erster Höhepunkt im Jubiläumsjahr: Bettingen feierte am 2. März den 500 Jahre zurückliegenden Kauf Bettingens durch Basel.



Eine Erlensträsschen-Schülerin verleiht im Klangkurs bei Audiodesigner Niki Neecke einer Vogelplastik den letzten Schliff.

Was sonst noch war

Januar: In der Musikschule Riehen erfreute das samstagnachmittägliche Konzert «Der Tausendfüssler» sein Publikum – mit einem klavier spielenden Tausendfüssler. +++ Am Jassturnier des Quartiervereins Niederholz versammelten sich 44 Spielerinnen und Spieler an den Jassteppichen. +++ An der von der Mobilen Jugendarbeit Riehen organisierten

Podiumsdiskussion «Freiraum in Riehen. Im Fokus der Jugend – Zukunft und Chancen» diskutierten Jugendliche mit Erwachsenen von der Gemeinderätin bis zum Kolumnisten. Hitzig, aber fair. +++ Die Fondation Beyeler zeigte als erstes Schweizer Museum das faszinierende Spätwerk von Ferdinand Hodler. +++ Die «Opera Riehen» verabschiedete sich ins Volkshaus und wurde zur «Opera Basel». +++ Nach der erfolgreichen Re-

zertifizierung erhielt Riehen wieder den European Energy Award in Gold.

Februar: Mit Conradin Cramer wurde ein Riehener zum Grossratspräsidenten gewählt – mit 34 als einer der jüngsten Träger dieses Amtes. +++ Mit selber kaschierten und gebastelten Larven, verschiedensten Cortèges und einem Fasnachtsabend, der sogar Morgenstreich und Guggenkonzert in sich vereinte, feierten die Riehener Kinder ihre Fasnacht. +++ Die Connaissance-

vous-Konzertreihe unter dem Motto «Schubertiade» startete in der Dorfkirche mit zwei am Klavier vorgetragenen Schubertsonaten. +++ Die Bauherrschaft gab das Gelände für den Bau des Riehener Naturbads frei.

März: Das Spielzeugmuseum Riehen präsentierte eine glanzvolle Besucherstatistik. Von allen Museen des Kantons verzeichnete es im Jahr 2012 am meisten Besucherzuwachs. +++ Das Aha-Theater erheiterte sein Publikum

mit dem Schwank «S' Rösli übernimmt s' Kommando». +++ Die «Voci Appassionate» und das Orchester «Camerata Fanny Mendelssohn» begeisterten in der Dorfkirche mit Georg Philipp Telemanns Lukas-Passion. +++ Im Riehener Einwohnerrat gab die in Grenzach-Wyhlen geplante Sondermüllverbrennungsanlage zu reden. +++ Das Ehepaar Geigy hat den westlichen Teil des Bäumlhofguts samt Hirzen-Pavillon zum Verkauf ausgeschrieben.

Die Monate April bis Juni



Den lang ersehnten Spatenstich für das Naturbad Riehen taten am 9. April Pierre de Meuron, Irène Fischer-Burri und Willi Fischer.



Das Seniorentheater Riehen-Basel vergnügte sein Publikum mit «Rommé z Dritt», in dem drei Altersheim-Bewohnerinnen einen Banküberfall planen.



An der Spitalstrasse in Riehen wurde im Mai das Geistlich-diakonische Zentrum der Kommunität Diakonissenhaus eröffnet.



Die «SMEH-Piraten» gaben in der Aula des Burgschulhauses ein fulminantes Kinderkonzert.



Der Klangweg im Sarasinpark lud auf einen Spaziergang voller Überraschungen für Auge und Ohr.



Zum ersten Mal gab es Slam-Poetry in Riehen: Wortakrobatin Daniela Dill trat in der Arena im Haus der Vereine auf.



Sven Regener und seine Band «Element of Crime» gaben im Spiegelzelt im Sarasinpark im Rahmen von «Velvet» zwei umjubelte Konzerte.



Die beiden Gewinner des Fotowettbewerbs «Begegnungen und Begegnungsorte in Riehen und Csikszereda» wurden im Riehener Gemeindehaus geehrt. Thomas Widmer (links) gewann eine Reise in die Partnerstadt.

Was sonst noch war

April: Das Riehener Schulheim Gute Herberge hat mit einem wiederum erfolgreichen Aktionstag 4005 Franken Spendengelder gesammelt, die der Njuba-Kinderhilfe in Uganda zugutekamen. +++ Im Kaleidoskop in der Arena las Leo Tuor auf Rätoromanisch und auf Deutsch aus seinem Roman «Giacumbert Nau. Bemerkungen aus seinem Leben». +++ Am gleichen Tag wurde an der

Baselstrasse in Riehen die Raiffeisenbank überfallen. +++ Die Rechnung der Gemeinde Bettingen schloss für das Jahr 2012 mit einem Ertragsüberschuss von 264'404 Franken ab. +++ Vor Hodlers monumentalem Gemälde «Blick in die Unendlichkeit» in der Fondation Beyeler diskutierten Gerhard Schwarz, Markus Imhoof, Christoph Blocher, Stefan Zweifel und Finn Canonica das Image der Schweiz. +++ Der Frauenverein Riehen begrüßte an seiner 135.

Jahresversammlung 95 Frauen – ein Rekord. +++ Die Gelateria «The Good Life» eröffnete an der Baselstrasse. **Mai:** Der Riehener Bannumgang führte unter anderem durch den beinahe fertiggestellten Zollfreistrassentunnel. +++ Die Gedenkstätte Riehen zeigte mit der Ausstellung «Die Deportation der Lörracher Juden» Fotos aus dem Stadtarchiv Lörrach. +++ Der Bettinger Banntag an Auffahrt fand im Jubiläumsjahr auf zwei Routen statt und bot

die Besichtigung des Chrischonaturms. +++ In einem vollen Haus der Vereine fand die bewegende Buchvernissage der Neuauflage von Lukrezia Seilers «Fast täglich kamen Flüchtlinge» statt. +++ Im Spielzeugmuseum Riehen wurde die Ausstellung «Press Start to Play – Videospiele erleben» eröffnet. +++ Die Wenkenhofgespräche widmeten sich dem Thema Energiewende. **Juni:** Der Leistungsabbau an der Poststelle Riehen 2 sorgte für Empö-

rung, Interpellationen und die Formierung eines Petitionskomitees. +++ Im Bienenhaus von Ahmet und Elif Tosun an der Aeusseren Baselstrasse war Tag der offenen Tür. +++ Die Alexander Clavel Stiftung verlieh ihren Kulturförderpreis an drei Gamedesigner. +++ Im Freizeitzentrum Landauer stieg das Landi-Fest unter dem Motto «Ab uf d'Alp». +++ Das «Singeasy» im Singeisenhof begeisterte wie jedes Jahr mit Musik und Tanz.

Die Monate Juli bis September



Das 13. Hill-Chill-Festival war auch dank Rapper Black Tiger ein absoluter Glücksjahrgang.



Rufus Wainwright war eine der Attraktionen der Stimmen-Festival-Konzerte im Wenkenpark.



1500 Pfadis aus der Region Basel lebten zwei Wochen lang in Narrapolis – das erste Kantonslager in Knutwil bei Luzern war ein Riesenerlebnis.



Die Bundesfeier in Bettingen entpuppte sich für Regierungsrat Baschi Dürr als «zauberhaft». Derweil liessen es sich Jung und Alt im Riehener Sarasinpark gut gehen.



Die Orientierungsschule Burgstrasse ist seit Beginn des neuen Schuljahres auch eine Primarschule.



Auch die Synchronschwimmerinnen des Schwimmvereins beider Basel traten während der Festwoche zum 500. Geburtstag von Bettingen auf.



Der Komponist Beat Gysin erhielt den Kulturpreis der Gemeinde Riehen für das Jahr 2012.



Aus Riehener Sicht war das Dorfpest der Höhepunkt des Jahres. Die zahlreichen Besucher wurden nicht enttäuscht, es gab für jeden Geschmack etwas.

Was sonst noch war

Juli: Wegen eines angekündigten Unwetters, das Riehen schliesslich meidet, geht die neunte Ausgabe von «Jazz on a summer's night» im Bürgersaal statt im Rosengarten über die Bühne. Das Trio mit Hammond-Organist Pierre-Luc Vallet, Schlagzeuger Marc Erbetta – er ersetzt den an der Hand verletzten Peter Schmidlin – und Gitarrist Claude Schneider spielt auch indoor gross auf.

+++ Im Freizeitzentrum Landauer bemalen Kinder Holzfiguren. Und dies für einen besonderen Zweck: Der rotblaue FCB-Spieler, die bunte Pippi Langstrumpf und die weiteren rund 50 Figuren werden pünktlich zum Schulbeginn an den neuralgischen Punkten auf den Schulwegen in Riehen aufgestellt. Sie sollen alle Verkehrsteilnehmer daran erinnern, auf die Schüler zu achten.
August: Das Sommerfest der Fondation Beyeler findet unter strahlend blau-

em Himmel statt. Der Nachmittag gehört den Kindern, die zum Basteln und Malen animiert werden. Gegen Abend beginnt dann der Betrieb auf der Bühne im Teich vor der Eingangsfassade. Unter anderem tritt der New Yorker Songwriter Adam Green auf. +++ Die Konzertreihe «Klangraum Riehen Marlboro» bietet eine Woche lang Kammermusik für Feinschmecker. Im Mittelpunkt stehen Werke von Adolf Busch und Rudolf Serkin, die lange in Riehen gelebt hatten.

+++ Mit einem Musik- und Lichtspektakel tauchen die Musikschule und das Kulturbüro Riehen den Sarasinpark in eine ganz spezielle Stimmung. Auch die vierte Ausgabe von «Son et Lumière» weiss die Besucher zu begeistern.
September: Mit einem Kinderfest wird die neue Gemeindebibliothek Niederholz, welche die frühere Filiale im Rauracher ersetzt und zugleich als Schulbibliothek des Hebel- und Niederholzschulhauses dient, eröffnet. Will-

kommener Gast ist der Bündner Sänger und Geschichtenerzähler Linard Bardill, der zusammen mit dem Kontrabassisten Bruno Brandenberger und dem Schulhauschor der Primarschule Niederholz «Nachtigall» ein Konzert gibt. +++ Rolf Stöcklin wird offiziell als neuer Pfarrer der Pfarrei St. Franziskus installiert. Domherr und Pastoralraumpfarrer Ruedi Beck überreicht ihm im Rahmen des Gottesdienstes die Beauftragung von Bischof Felix Gmür.

Die Monate Oktober bis Dezember



Ernst Beyeler einmal anders: Das von Philipp Tschanz geschaffene Wandbild im Niederholzquartier ist ein wahrer Hingucker.



Der 4. Oktober 2013 geht als jener Tag in die Geschichtsbücher ein, an dem die Zollfreistrasse eröffnet wurde.



Sie wächst von Jahr zu Jahr, die «Basel Ancient Art Fair». Kein Wunder, bei diesem faszinierenden Angebot.



Die Vernissage des Jahrbuchs «z Rieche» 2013 gipfelte in einem kurzweiligen Heimatquiz, das von RZ-Redaktorin Michèle Fallier (3.v.l.) moderiert wurde.



75 Jahre jung ist der Handharmonikaverein Eintracht. Der besondere Geburtstag wurde – wie es sich gehört – mit einem schönen Konzert gefeiert.



Die im «Landi» gebauten Seifenkisten – schnell und farbenfroh – rasten den Maienbühlweg hinunter.



Die diesjährige Hauptübung der Milizfeuerwehr Riehen-Bettingen forderte viele Verletzte – zum Glück keine echten.



Die Tradition der Adventsfenster wird in Riehen und Bettingen hochgehalten. Das schöne Bild wurde im «Wohnhaus für Körperbehinderte» gemacht.

Was sonst noch war

Oktober: In der Fondation Beyeler beginnt die Ausstellung «Thomas Schütte». Das figurative Schaffen des deutschen Künstlers, und damit verbunden die menschliche Gestalt und ihre verschiedenen Ausdrucksformen, stehen im Zentrum der Ausstellung, die noch bis 2. Februar dauert. +++ Sandro Pfister heisst der 8000. Blutspender in Riehen. Es ist ein spe-

zieller Moment, denn im Haus der Vereine wird an diesem Abend zum 50. Mal Blut gespendet.

November: Nach einem halben Jahr Bauzeit feiert die Gemeinde Riehen die Aufrichte des Naturbads am Schlipf. +++ Bei seiner ersten Teilnahme überhaupt erreicht Riehen beim Solidar-Suisse-Gemeinderating gleich die Höchstzahl. Das Rating zeigt auf, welche Schweizer Gemeinden ihrer globalen Verantwortung nachkommen, indem

sie sich in Projekten zur Armutsbekämpfung und in der humanitären Hilfe engagieren sowie ihre Beschaffungspraxis sozial nachhaltig gestalten. +++ Trotz kurzfristigem Ersatz der erkrankten Mezzosopranistin Alexandra Hebart und einem Unfall von Bariton Jo Künzle wenige Tage vor dem Konzert wird auch der fünfte «Ohrenschmaus» im Landgasthof ein Erfolg.

Dezember: 34 Jahre hat Winzer Jakob Kurz als Rebmeister im Riehener Schlipf

gewirkt. Nun geht er in Rente und gibt das Zepter an Thomas Jost weiter. «Bei jemand anderem hätte ich vielleicht Mühe gehabt, den Rebberg zu übergeben. So tut es nicht weh; ich weiss, dass er es gut machen wird», sagt Kurz gegenüber der RZ. +++ Nun hat auch Riehen ihre Kultursuppe: Sie präsentiert sich in der Reithalle des Wenkenhofs als bunter kultureller Mix, mit viel Musik und einer beeindruckenden Taekwondo-Show. +++ Im Mai 2012 lehnt die Riehener

Stimmbevölkerung den Verkauf des K-Netzes an UPC Cablecom ab. Im vergangenen Juni wurden die Varianten «Dienstanbieter» und «Verkauf» ausgeschrieben. Nun liegen die mit Spannung erwarteten Resultate vor: In beiden Ausschreibungsverfahren hat die Firma Improware AG aus Pratteln das beste Angebot abgegeben. Nun müssen der Einwohnerrat Riehen und die Gemeindeversammlung Bettingen entscheiden, welche Variante bevorzugt wird.

VOLLEYBALL Meisterschaft Frauen 1. Liga

Der Rückrundenstart ist geglückt

ms. Aufgrund vieler verletzten Spielerinnen fuhren die Erstliga-Volleyballerinnen des KTV Riehen mit einem stark reduzierten Kader ins Tessin zu ihrem ersten Rückrundenspiel gegen den GSGV Giubiasco. Vera Jost vom Fünftliga-Team half kurzfristig aus. Es war wichtig, aus diesem Spiel punkte zu gewinnen, um im Abstiegskampf nicht noch mehr Probleme zu bekommen.

Der Beginn des ersten Satzes verlief sehr ausgeglichen. In der Mitte des Satzes bekundeten die Riehenerinnen jedoch viel Mühe und nichts funktionierte mehr. Es kam keine Annahme mehr, die Gäste konnten keinen Druck ausüben und standen wie angewurzelt auf dem Feld. So ging dieser Satz deutlich an die Gastgeberinnen.

Im zweiten Satz konnten sich die Riehenerinnen wieder fangen. Jede Mannschaft machte ihre Sideouts, holte also das Service umgehend wieder zurück. Doch am Ende des Satzes fielen die Riehenerinnen wieder in ein Tief. Die Tessinerinnen behielten wiederum die Oberhand und konnten auch diesen Satz ins Trockene bringen.

Nun war Kampfgeist und Wille gefragt, denn die Gäste wollten das Spiel um jeden Preis kehren und mit einem Sieg nach Hause fahren. Mit dieser Motivation drehten die Riehener Volleyballerinnen im dritten Satz auf. Die Spielerinnen waren wie ausgewechselt. Die Qualität im Spielaufbau verbesserte sich stark. Die Riehenerinnen bewegten sich besser, gingen auf jeden Ball und konnten endlich Druck machen, sowohl im Service als auch im Angriff. Dadurch konnten sie sich einen soliden Vorsprung verschaffen und den dritten Satz deutlich für sich entscheiden.

Mit diesem neu gewonnenen Selbstbewusstsein gingen sie in den vierten Satz. Sie konnten an der Leistung des Satzes zuvor anknüpfen



Gegen Giubiasco – hier ein Foto aus dem Heimspiel der vergangenen Saison – feierten die Volleyballerinnen des KTV Riehen einen 2:3-Auswärtssieg.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

und zogen davon. Mitte des Satzes hatten die Riehenerinnen wieder eine kurze Schwächephase. Die Konzentration liess nach und es wurde nicht genügend Druck ausgeübt. Dies ermöglichte den Tessinerinnen aufzuholen. Doch die Gäste konnten sich nochmals zusammenreissen und mit einem Endspurt den Satz entscheiden.

Es ging also in den fünften Satz und dieser war ein Kopf-an-Kopf Rennen. Beide Teams kämpften um jeden Ball. Gegen Ende des Satzes hatte der KTV Riehen einen kleinen Vorsprung und Matchbälle, welche die Gastgeberinnen alle abwehrten, bis sie selber zu einem Matchball kamen. Doch die Riehenerinnen behielten die Ruhe und wehrten den Matchball ab. Durch viel Druck, Kampfgeist und eine starke Mannschaftsleistung konnten sie den letzten Durchgang und somit das Match verdient mit 3:2 für sich ent-

scheiden, womit sie den Tabellenletzten Neuenkirch etwas distanzieren konnten und bis auf einen Punkt an Lugano und Giubiasco heranrückten. Morgen Samstag spielen die Riehenerinnen zu Hause gegen Ebikon (18.30 Uhr, Niederholz).

GSGV Giubiasco – KTV Riehen I 2:3 (25:14/25:19/17:25/22:25/15:17)
KTV Riehen I: Melinda Suja, Kathrin Herzog, Sandrine Vögtli, Selina Suja, Gianna Müller, Rahel Maiocchi, Vera Jost. – Riehen ohne Susann Witzsche (verletzt), Svenja Gysin (verletzt), Barbara Zihlmann (verletzt), Samantha Jauslin.
Frauen, 21. Liga, Gruppe C: 1. FC Luzern II 10/30 (30:3), 2. Volley Luzern Nachwuchs 10/22 (23:10), 3. VBC Allschwil 10/18 (21:16), 4. TV Itingen 10/15 (21:21), 5. Sm/Aresch Pfeffingen II 10/14 (21:21), 6. VBC Ebikon 10/12 (19:25), 7. GSGV Giubiasco 10/11 (15:23), 8. Volley Lugano II 10/11 (13:21), 9. KTV Riehen I 10/10 (16:24), 10. VB Neuenkirch 10/7 (12:27).

LEICHTATHLETIK 5. Weihnachtsbaum-Challenge des TV Riehen

Wettwurf mit dem Tannenbaum

rs. Morgen Samstag, 4. Januar, führt die Wurfgruppe des TV Riehen bereits zum fünften Mal ihre Weihnachtsbaum-Challenge durch. Auf dem Gemeindehausvorplatz wird es ab 10 Uhr bis etwa um 13 Uhr darum gehen, einen Weihnachtsbaum möglichst weit zu werfen – eine Gelegenheit, den Besuchern die Leichtathletik auf eine etwas andere Art hautnah und aktiv näherzubringen. Für all jene, denen es zu kalt ist, um sich körperlich zu betätigen, steht als Alternative die Teilnahme am Tippspiel offen. Hier geht es darum zu schätzen, wie weit die Athleten der Wurfgruppe den Weihnachtsbaum werfen werden (kumulierte Weite aller Athleten). Für die Athleten wird es eine erste Standortbestimmung sein nach anstrengenden Monaten im Kraftraum. Apropos Krafttraining: Neben der Weihnachtsbaum-Challenge führt die TVR-Wurfgruppe am Samstag auch ein Sponso-



Am Samstag fliegen im Dorf wieder die Weihnachtsbäume – hier ein Foto aus dem letzten Jahr.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

renbankdrücken durch. Und wie jedes Jahr ist auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Die Besucher können

sich an Kaffee, Kuchen und Glühwein erwärmen oder einen feinen Risotto probieren.

SPORT IN KÜRZE

CVJM Riehen I in der Aufstiegsrunde

rz. Die Erstliga-Basketballerinnen des CVJM Riehen haben sich als Gruppendritte der regionalen Erstliga-Gruppe B für die Finalrunde qualifiziert und treffen dort auf die STV Highflyers Luzern, den BC Arlesheim, den BC Seuzach-Stammheim I, den BC Küsnacht-Erlenbach I und Opfikon Basket I. Das erste Finalrundenspiel findet am Sonntag, 12. Januar, im Rietacker Seuzach gegen Seuzach statt, das erste Heimspiel am Sonntag, 19. Januar, gegen Küsnacht-Erlenbach (15 Uhr, Sporthalle Niederholz).

Riehener Dorf-Nacht-OL am 8. Januar mit neuem Start

rz. Am kommenden Mittwoch, 8. Januar, organisiert der SSC Riehen zusammen mit der OLG Basel bereits zum 15. Mal den Riehener Dorf-Orientierungslauf bei Nacht. Der Lauf steht allen Interessierten offen. Es gibt drei Distanzen (3, 6 und 9 Kilometer). Be-

sammlung mit Start und Ziel ist neu im Sonderschulheim «Zur Hoffnung» an der Wenkenstrasse 33 in Riehen. Als Ausrüstung genügt sportliche Kleidung mit gewöhnlichen Laufschuhen und eine normale Taschenlampe. Läuferinnen und Läufer melden sich einzeln oder in Gruppen zwischen 17 Uhr und 19 Uhr beim Sonderschulheim «Zur Hoffnung». Letzte Startzeit ist um 19.15 Uhr. Als Startgeld wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 10.– erhoben (für Jugendliche mit Jahrgang 1994 und jünger Fr. 5.–). Garderoben und Duschen sowie Parkplätze im Parkhaus Riehen oder an der Bahnhofstrasse sind beschränkt vorhanden. Nach dem Lauf besteht eine Verpflegungsmöglichkeit.

Volleyball-Resultate

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:	
GSGV Giubiasco – KTV Riehen I	2:3
Frauen, 2. Liga:	
TV Bettingen – VBC Bubendorf I	3:0

Juniorinnen U17:	
KTV Riehen – TV Muttenz	3:0

Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:	
Sa, 4. Januar, 18.30 Uhr, Niederholz	
KTV Riehen I – VBC Ebikon	
Frauen, 2. Liga:	
Sa, 4. Januar, 18 Uhr, Niederholz	
KTV Riehen II – VBC Gym Liestal I	
Di, 7. Januar, 19.30 Uhr, Gehrenmatten	
TV Arlesheim – TV Bettingen	
Männer, 2. Liga:	
Sa, 4. Januar, 16 Uhr, Niederholz	
KTV Riehen – VBC Gelterkinden II	

Basketball-Resultate

Frauen, BVN-Regionalcup:	
Liestal – CVJM Riehen II	36:51
Männer, BVN-Regionalcup:	
CVJM Riehen – BC Münchenstein	44:98

Basketball-Vorschau

Männer, 2. Liga Regional:	
Mi, 8. Januar, 20.30 Uhr, Niederholz	
CVJM Riehen I – BC Allschwil I	

GALERIE BURGWERK Bilder von Madeleine Handschin

Farbenwelten mit Musik und Lyrik

In der farblich trübsten Zeit des Jahres zeigt die Riehener Künstlerin Madeleine Handschin warm leuchtende Bilder in zarten Farben in einer Ausstellung in der Galerie Burgwerk (10.–25. Januar).

Die alte Technik des Malens in Öl und Eitempera haben es der Künstlerin angetan. Eine Emulsion aus Ei, Dammarharz und Terpentinöl stellt die Malerin in ihrem Atelier selber her und mischt sie dann mit dem reinen Farbpigment. Bereits dieser handwerkliche Vorgang ist ein sensorisches Erlebnis und weckt die Freude auf die sich ankündigenden Bilder. Die so entstandene Farbe erlaubt subtile Farbübergänge und gibt den Bildern eine warme Strahlkraft. Immer neue Feinheiten entdeckt der Betrachter, und klingende Titel wie «Wimpernschlag», «Orient» und «Arethusa» wollen ihn in seiner Fantasie nicht bremsen, sondern sind Wortbilder, die der Künstlerin beim Malen zugefallen sind.

Ein Lebensthema Madeleine Handschins, die geprägt ist von den exakten Wissenschaften, ist die Frage, wie eine stereotype und als einengend oder banal empfundene Ordnung aufgebrochen und in ein neues, lebens- und spannungsvolles Gefüge verwandelt werden kann, ohne dabei strukturlös auseinanderzufallen.

Die Vernissage der Ausstellung an der Burgstrasse 160 vom Freitag, 10. Januar, 18–20 Uhr, wird verbunden



Gemälde der Riehener Künstlerin Madeleine Handschin, die ihre Werke im Januar in der Galerie Burgwerk zeigt.

Foto: zVg

mit einem konzertanten Auftritt des virtuoson «Duo Classico» mit Adolf Zinsstag (Geige) und Vitalij Kravtchenko (Kontrabass).

Eine Matinee mit Malerei, Musik und Lyrik bietet der Sonntag, 19. Januar, um 11 Uhr (Eintritt frei): Ruedi Burger (Querflöte) und Christian Bosser (Kontrabass) stellen mit ihrer Musik einen klanglichen Bezug zu den ausgestellten Bildern her und die Riehener Autorin Gisela K. Wolf liest eigene, von der Malerin Madeleine Handschin ausgewählte Gedichte und stellt damit dem Riehener Publikum gleichzeitig ihren neuen Lyrikband vor. Die Ausstellung ist geöffnet mittwochs bis sonntags, 14–17 Uhr. An den Wochenenden ist die Künstlerin anwesend.

Irene Aeschbach

GALERIE LILIAN ANDRÉE Ivan Moscatelli lädt in die Berge

Faszinierende Bergwelt

rz. Die kommende Ausstellung in der Riehener Galerie Lilian Andrée ist ganz der Bergwelt gewidmet. Ivan Moscatelli zeigt unter dem Titel «La Montagne» ab Sonntag Gemälde, die in leuchtenden Farben die eindruckliche Szenerie der Schweizer Bergwelt wiedergeben. Dabei reichen die Bildformate von quadratisch bis hin zu Panoramen von zweieinhalb Metern Breite. Moscatellis neuer Bildzyklus besticht durch eine fast fotografische Wirkung sowie gekonnt gesetztem Licht, das eine faszinierende Plastizität hervorruft. Dabei bleibt trotzdem der malerische Aspekt erhalten; Spuren des Schaffens wie Pinselstrich und Farbauftrag sind ablesbar.

Ivan Moscatelli wurde 1944 im Piemont geboren. 1959 kam er in die Schweiz, nach la Chaux-de-Fonds. Mit 15 Jahren schlug er sich bereits alleine durch und musste seinen Lebensunterhalt selber verdienen – damals aber noch nicht mit der Kunst. Den internationalen Durchbruch schaffte er Ende der 70er-Jahre in Brasilien mit mehreren Ausstellungen in anerkannten Museen.

Es gibt fast keine Technik, für die sich der Künstler nicht interessiert. Nebst der Malerei widmet er sich Ra-



Ivan Moscatellis «Le massif du Dom» aus dem Jahr 2013.

Foto: zVg

dierungen sowie Töpfereien und gestaltet grosse Glasfenster für Kirchen und öffentliche Gebäude. Seit Kurzem können die Besucher der Opéra Bastille in Paris seine monumentale Glasmalerei «Laudator Temporis», gestiftet von der Firma Vacheron Constantin, bewundern.

Ivan Moscatelli: «La Montagne», Vernissage: 5. Januar, 13 bis 17 Uhr, Künstlerapéro: Sonntag, 19. Januar, 13 bis 17 Uhr, Ausstellung bis 9. Februar, Galerie Lilian Andrée, Gartengasse 12, Riehen.

THEATER Sasha Mazzottis Ein-Frau-Stück über «Macbeth»

Macbeths wahre Geschichte

rz. Eine düstere und verwinkelte Geschichte rund um ein machthungriges Paar – auf den Spuren von Shakespeares blutigstem Stück: «Macbeth». Das Ein-Frau-Stück «Killing Swine», gespielt von der Riehener Schauspielerin Sasha Mazzotti, untersucht die aussergewöhnliche Beziehung von Lord und Lady Macbeth durch die Augen einer Betrachterin, die sie und ihre dunklen Geheimnisse besser kannte als irgend jemand sonst: die Kammerzofe von Lady Macbeth. Und die findet heraus, dass etwas fehlt: Shakespeares Geschichte von Mac-

beth geht nicht auf. «Killing Swine» interpretiert die Fakten neu und präsentiert eine überraschende Sichtweise der Ereignisse und der Charaktere. Nachdem das Stück bereits in Basel gezeigt wurde, finden an den Wochenenden vom 11./12. Januar und 18./19. Januar nun vier Aufführungen in Riehen statt.

Das Stück von Neil Arksey wird in englischer Sprache aufgeführt. Jeweils 45 Minuten vor Beginn jeder Vorführung gibt es eine etwa 15-minütige Einführung auf Deutsch. Kasse und Bar sind ab 19 Uhr geöffnet. Ein Single Malt Whisky wird offeriert vom Whisky-Händler «Zem Duudelsagg».

«Killing Swine – Macbeth, the True Story», gespielt von Sasha Mazzotti. Im Pavillonkeller der Musikschule Riehen (Rössligasse 51) am Samstag, 11. und 18. Januar, um 20 Uhr (Einführung auf Deutsch 19.15 Uhr) sowie am Sonntag, 12. und 19. Januar, um 18 Uhr (Einführung auf Deutsch 17.15 Uhr). Eintritt: Fr. 25.–/15.– (Ticketreservation per E-Mail unter tickets@sofamobile.ch oder per SMS an +41 789 443 001).



Foto: zVg

SCOTTISH DANCE Fest der neuen Tanzschule

Bewegter Geburtstags-«Ceilidh»

rz. Die «Karen Allison School of Scottish Dance» ist noch sehr jung: Im Dezember feierte die Riehener Tanzschule ihren ersten Geburtstag. Dies tat sie mit einem «Ceilidh» im Haus der Vereine, einem Tanzfest mit schottischer Musik. Am Fest waren «Scottish Highland Dance»-Darbie-

tungen sowohl der Kindergruppe als auch der Tanzlehrerin Karen Allison zu bewundern. Doch auch die Gäste aus Riehen, der übrigen Schweiz und auch aus dem Ausland kamen zum Zug und lernten mit sichtlicher Freude schottische Volkstänze.



Die stolze «Scottish Highland Dance»-Kindergruppe.

Foto: zVg

BURGHOF Dreitägiges «Between the Beats»-Festival im März

Musik abseits des Mainstreams

rz. Nach einem gelungenen Auftakt des «Between the Beats»-Festivals 2013 mit Bands wie Breton, Sizarr, Esben and the Witch oder Wallis Bird haben die Macher auch für die kommende Auflage vom 20. bis 22. März wieder den Anspruch, «populäre Musik abseits des Mainstreams» zu präsentieren. In Clubatmosphäre lädt der Burghof Lörrach dazu ein, gemeinsam die unzähligen Facetten des Indie-Genres – irgendwo verankert zwischen Alternative-Rock, Britpop, elektronischer Musik und Singer/Songwriter – kennenzulernen.

Der Eröffnungsabend des Festivals 2014 am Donnerstag, 20. März, steht ganz im Zeichen der Gitarren und der

Singer/Songwriter. Die Höchste Eisenbahn, eine Wahlberliner Band, ist aktuell eine der angesagtesten deutschen Popgruppen. Den Abend anführen werden vier Londoner, die bereits seit vielen Jahren mit ihrem Uptempo-Gitarren-Britpop für gute Laune sorgen: The Rifles werden in alter Originalbesetzung zum Festival kommen und dort ihr viertes Studioalbum präsentieren.

Eine weitere Band, die aktuell noch nicht bestätigt ist, wird die Besetzung des Abends komplettieren. Die Mitglieder der Band Lilly Wood & The Prick sind hierzulande zwar noch wenig bekannt, in Frankreich allerdings schon absolute Popstars.



Foto: zVg

WEIHNACHTSSINGEN im Schulhaus Hinter Gärten

Junge singende Sprachtalente



Trotz nasskaltem Wetter sangen die Kinder herzerwärmend.

Foto: zVg

Es regnet an diesem Abend. Die Tropfen kullern über den Regenschirm und es ist nasskalt. Eltern und Bekannte warten unter dem Vordach beim Schulhaus Hinter Gärten. Plötzlich öffnet sich die Tür und die Schülerinnen und Schüler treten zum Singen an: «Bald, bald isch Wienacht» – wahrlich, alle freuen sich schon. Mit dem zweiten Lied «Les anges dans nos campagnes» zeigen die Kinder, dass sie sich schon früh in der Schu-

le mit Fremdsprachen abgeben. Ihre Sprachenvielfalt spiegelt sich ebenfalls in den beiden Liedern «Noi siamo tre re» und «Christmas Lullaby» wider. So erfährt man Nähe und Verbundenheit.

Ein anderes Lied handelt von der Einfachheit im Stall zu Bethlehem – «Ochs und Esel» singen die Primarschüler. Der Refrain lautet: «Heu und Stroh, seh doch nur, wie dumm die Menschen sind». Ein wenig mehr De-

mut und Genügsamkeit würde uns oft guttun.

Mit diesem Rückblick auf das Weihnachtssingen möchte ich allen ein gesundes Jahr 2014 wünschen. Schon jetzt darf man gespannt sein auf den Weihnachtsbasar am Ende der nächsten Adventszeit im Schulhaus Hinter Gärten.

Werner Bracher, Schulratspräsident Primarschule Hinter Gärten



Currende-Singen am frühen Weihnachtsmorgen

rz. Der Anblick ist jedes Mal beeindruckend: Auch am vergangenen Weihnachtstag traf sich Jung und Alt mit Taschen- und Leselampen ausgerüstet an verschiedenen Orten in Riehen (im Bild vor der Dorfkirche), um den Brauch des Currende-Singens zu pflegen. Und dies um 6 Uhr morgens! Für die Teilnehmer gab es als Belohnung nach dem zweistündigen «Sing-Marathon» ein feines Frühstück.

Foto: zVg

ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen

Hubler-Lüdin, Adele, geb. 1922, von Riehen, Inzlingerstrasse 50.
Rudin-Weisskopf, Gertrud, geb. 1919, von Basel, Hörnliallee 147.
Hitz, Anna Marie, geb. 1938, von Pontresina GR, Baselstrasse 25A.
Berger-Sorgalla, Andres Martin, geb. 1943, von Zürich, Im Niederholzboden 58.
Gut-Wunderli, Kaspar Johann, geb. 1933, von Riehen, Wendelinsgasse 28.
Merz-Egli, Eveline, geb. 1953, von Riehen, Rössligasse 10.
Stürmer-Grosskinsky, Oslinde Maria Luise Mathilde, geb. 1924, von Deutschland, Inzlingerstrasse 238.
Weidmann Beutter, Irène Eugénie, geb. 1945, von Basel, Dättlikon ZH, Bottingen BL und Luzern, Talweg 51.
Rieder-Schmidt, Hans Jakob, geb. 1937, von Rothenfluh BL, Hörnli-allee 75.

GRATULATIONEN

Werner Döbelin-Sutter zum 80. Geburtstag

rz. Morgen Samstag, 4. Januar, jährt sich der Geburtstag von Werner Döbelin-Sutter zum 80. Mal.

Die Riehener Zeitung gratuliert dem Jubilar sehr herzlich zum runden Geburtstag und wünscht ihm ein wunderschönes Fest.

Oskar Stalder-Schwob zum 80. Geburtstag

rz. Am 6. Januar 1934 geboren, wuchs Oskar «Osggi» Stalder-Schwob als Riehener Bürger in Riehen auf. Er erwarb das Handelsdiplom und absolvierte eine kaufmännische Lehre bei der Bell AG. Sein militärisches Engagement als Leutnant und später Kommandant einer Kompanie und eines Bataillons der Rettungstruppen sowie als Stabs-Oberstleutnant war eine markante Stütze seiner beruflichen

Aktivitäten. Oskar Stalder ist verheiratet mit Ursula Stalder-Schwob, hat einen Sohn, zwei Töchter und acht Grosskinder.

Als 34-Jähriger und Kommandant eines Bataillons wurde Stalder zum ersten Kantonalen Ausbildungschef des Zivilschutzes in Basel berufen. Am 1. Oktober 1979 übernahm er die Funktion des Zeugherrn des Kantons Basel-Stadt, die er bis zu seiner Pensionierung Ende Mai 1995 mit viel Freude und Engagement erfüllte.

Auch in Gesellschaft und Politik zeigte Oskar Stalder grosses Engagement. Im Jahr 1964 wurde er in den Vorstand der Bürgerkorporation Riehen gewählt. Nach zehn Jahren als Kassier übernahm er die Verantwortung für die jährlichen Bannumgänge – ein Amt, das er während 42 Jahren ausübte. In den Jahren 1968 bis 1995 war er Angehöriger des Schweizerischen Katastrophenhilfekorps und

war 1979 Einsatzleiter im Erdbebengebiet Monte Negro im damaligen Jugoslawien. Zwischen 1982 und 2002 amtierte er als Einwohnerrat und gehörte zu den prägenden Mitgliedern der Geschäftsprüfungskommission, die er 1992–1994 präsidierte. Ausserdem war er 1994–2010 Finanzchef im Bürgerrat und Präsident des Tages- und Pflegeheims Egliseeholz.

Zu seinen Hobbys zählt er neben seinem «Morgenfitnessprogramm» mit Fahrrad und Finnenbahn die handwerkliche Arbeit in Haus und Hof, Waldpflege und Forstarbeiten in seinen eigenen Waldungen, Obstbaumpflege, Turnen, Saunabaden, Skifahren und die Lokalpolitik.

Die Riehener Zeitung wünscht Oskar Stalder weiterhin gute Gesundheit sowie Freude und Schaffenskraft und gratuliert ihm herzlich zum 80. Geburtstag, den er am kommenden Montag, 6. Januar, feiern darf.

Fussgänger von Auto erfasst und verletzt

rz. Am vergangenen Freitag, 27. Dezember, um 15.50 Uhr erfasste ein Personenwagen an der Baselstrasse 3 in Riehen einen Fussgänger, welcher die Strassen überqueren wollte. Dabei zog sich dieser vom heftigen Aufprall schwere Verletzungen am Kopf zu.

Die Kantonspolizei Basel-Stadt sucht Zeugen: Personen, welche Angaben zum Unfallhergang machen können, werden gebeten, sich bei der Verkehrspolizei unter der Telefonnummer 061 699 12 12 oder via E-Mail KapoVrk.VLZ@jsd.bs.ch zu melden.

Ihre bevorzugte Freitagslektüre – die ...

RIEHENER ZEITUNG



Bilder: Hans-Peter Zürcher

Unsere besten Wünsche für das neue Jahr



Wenn sich das Jahr dem Ende zuneigt, besinnen sich die Menschen auf das, was war, und machen Pläne für das, was werden soll. Jedes Ende ist schliesslich auch ein Neubeginn. Selbst wenn es sich um den Wechsel einer letztlich willkürlich gesetzten Jahreszahl handelt.

Streben nach Besserung

Egal, wie toll das vergangene Jahr auch gewesen sein mag, der Mensch strebt danach, dass die Zukunft (noch)

besser wird als die Vergangenheit. Das geht uns nicht anders. Wie es sich für eine Zeitung gehört, war das Jahr 2013 turbulent. Das Endprodukt, das Sie in den Händen halten, steht am Ende einer langen Kette: Redaktion, Inserateabteilung und Layout arbeiten gemeinsam daran, dass Woche für Woche Ihre Lektüre zusammengestellt wird. Die fertigen Daten werden dann zur Druckerei gesandt, wo die Zeitung aufs Papier kommt. Die Post übernimmt schliesslich die Verteilung der gedruckten Ausgabe in die Haushalte. Dieser Arbeitsablauf bedeutet viel Aufwand, der unter Zeitdruck geleistet werden muss. Schliesslich soll die Zeitung regelmässig jeden Freitag im Briefkasten landen. Wir sind ein biss-

chen stolz auf diese Leistung und klopfen uns selbst auf die Schultern. Aber nur kurz, denn wir wissen: Wir haben auch einige Fehler gemacht. Und jeder Fehler ist für die Betroffenen einer zu viel.

Böser Fehlerteufel

Deshalb wollen wir zur Abwechslung an dieser Stelle nicht nur das Tolle herausstreichen, sondern uns für jeden noch so kleinen Fehler im Jahr 2013 entschuldigen. Es ist so schnell passiert: Im Artikel wird der Vorname des Politikers falsch getippt, im Inserat steht eine falsche Telefonnummer und an der Druckmaschine werden die Einstellungen erst nach den ersten paar Hundert Bögen so ein-

gestellt, dass die Farben richtig zur Geltung kommen. Jeder einzelne Fehler ärgert uns ungemein, weshalb wir alles tun, um ihn zu vermeiden. Viele Menschen nehmen – zu Recht – an, dass stimmt, was in der Zeitung steht. Deshalb ist es umso ärgerlicher, wenn trotz aller Kontrollen der Fehlerteufel eine Lücke findet, um in der Zeitung zu wüten. Bis der Fehler korrigiert werden kann, vergeht in der Regel mindestens eine Woche. Für die Betroffenen kann das ein grosser Schaden bedeuten.

Wir wollen deshalb den Jahresanfang dafür nutzen, Ihnen zu versichern, dass wir uns dieser Verantwortung bewusst sind und ihr gerecht werden wollen – tagtäglich. Die Zei-

tungen des Friedrich Reinhardt Verlags, das sind die Riehener Zeitung, das Allschwiler Wochenblatt, der Birsfelder Anzeiger, der Muttener & Prattler Anzeiger und der Birsigtal-Bote, haben im vergangenen Jahr gesamthaft 5674 Seiten umfasst – jede einzelne mit Artikeln oder Inseraten gefüllt. Wenn sich darunter eine befindet, auf welcher ein Fehler Sie ärgerte, entschuldigen wir uns und ärgern uns mit Ihnen.

Wir wünschen Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, einen möglichst fehlerfreien Start ins neue Jahr. Mögen wir uns in Zukunft noch weniger ärgern müssen.

Ihre Riehener Zeitung





Bilder: Hans-Peter Zürcher



RZ031266

ALLES AUS EINER HAND.

Seit über 50 Jahren planen, konstruieren und produzieren wir erfolgreich individuelle Lösungen für die Privatwirtschaft, öffentliche Hand und Industrie.

Unholzgasse 16 · 4125 Riehen
Telefon 061 645 91 91
www.senn-metallbau.ch

RUDOLF SENN AG
METALLBAU



Die Turnerinnen
St. Franziskus
wünschen allen
ein gutes neue Jahr

RZ031390

Die Gesellschaft für Vogelkunde
und Vogelschutz Riehen



wünscht allen Mitgliedern
und der Bevölkerung des
grossen grünen Dorfes
ein glückliches neues Jahr.

RZ031391



Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte

Die Dorfgeschäfte
wünschen allen
ein gutes neues Jahr.

RZ031393



Wir bedanken uns bei
unseren treuen Gästen und
wünschen allen ein gesundes
und glückliches Neues Jahr!

Ihre Familie Hechler

Gasthaus Krone, Hauptstraße 58
Weil am Rhein, Tel.: +49 7621 71164

RZ031380

Für Ihr Vertrauen
danken wir herzlich
und wünschen Ihnen
ein gutes neues Jahr.



J. + R. Roest
Schützenrainweg 10
Telefon 061 641 15 08
Labor für Zahntechnik /
Implantologie und Epithetik
www.direktimplant.ch

RZ031284



Die SVP in Riehen wünscht
allen von **rechts bis links**
ein erfolgreiches 2014

RZ031389



BÄUMLIHOFFPRINT
OFFSET - DIGITAL - KOPIERSERVICE - FINEART

... ein glückliches und
erfolgreiches 2014!

Bäumlihofstrasse 394
4125 Riehen
Tel. 061 601 45 51
info@baeumlihofprint.ch

RZ031249

Für Wünsche
offen



RZ031472



Wir wünschen unsern
Clubfreunden, Sponsoren,
Gönnern, Passiv- und
Aktivmitgliedern einen
guten Start im neuen Jahr!

Fussballclub Amicitia Riehen

RZ031375



KINDERHUUS
ZEM GLUGGER

Im Hirshalm 45, 4125 Riehen
Tel. 061 601 10 65, Fax 061 35 94
info@glugger.ch, www.glugger.ch

Wir wünschen den Kindern
und Eltern sowie unsern
Mitgliedern und Gönnern
ein glückliches neues Jahr.

RZ031379



HANDBALL RIEHEN

Wir wünschen allen unseren
Mitgliedern, Freunden und Gönnern
ein gutes und erfolgreiches
neues Jahr.

RZ031378



Bäckerei
Konditorei
Apéro-Service



Für jeden Anlass
das Richtige!

Bäckerei Gerber

Lörracherstrasse 70 | 4125 Riehen | Tel. 061 641 13 22



Pensa Strassenbau AG
Im Heimatland 50
4058 Basel / CH
Tel. 061 / 681 42 40
Fax 061 / 681 43 33

Frohes neues Jahr!

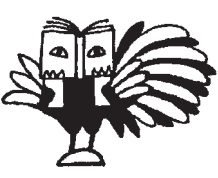
 Für Ihr Vertrauen danken wir Ihnen herzlich
und wünschen Ihnen viel Glück im neuen Jahr.

 **Basler
Kantonalbank**
fair banking



INTERAUTO AG
Automobile / Carrosserie
Suzuki + Toyota Imp.
Lörracherstrasse 113–119
4125 Riehen 061 641 32 00

**wünscht allen
viel Glück
und Gesundheit
für das Jahr 2014**



Ein glückliches
neues Jahr
mit vielen Medien
zum Lesen, Hören
und Schauen
Ihre Gemeindebibliothek



Gegründet 1856

*Wir wünschen allen
unseren Mitgliedern,
Gönnern und Freunden
im Neuen Jahr
alles Gute!*

*Wir freuen uns auch auf
neue Sänger*

Für das Jahr 2014 wünschen wir Ihnen 365 gesunde,
glückliche und zufriedene Tage!



Umbauten
Neubauten
Solaranlagen
Erdwärme
Reparaturservice
Sanitär

P. Löhner Heizungen GmbH

Niederholzstr. 2
CH-4125 Riehen
Telefon: 061 601 39 25
Telefax: 061 603 39 25
Mobil: 079 311 97 69
info@loehnerheizungen.ch
www.loehnerheizungen.ch



**VIVA Gartenbau
wünscht Ihnen
ein gutes
neues Jahr!**



VIVA Gartenbau AG
Severin Brenneisen
Heinz Gutjahr
Schäferstr. 70
4125 Riehen
Telefon 061 601 44 55
mail@viva-gartenbau.ch
www.viva-gartenbau.ch

Für Ihr Vertrauen danken
wir herzlich und wünschen Ihnen
alles Gute zum neuen Jahr.
Das Team von



**Blumen
Breitenstein**

Kirchstrasse 1, 4125 Riehen
Telefon 061 641 27 01



S P I T E X
Hilfe und Pflege zu Hause

Der Verein Spitemex
Riehen-Bettingen
wünscht all seinen Mitgliedern,
Patienten, Kunden und Gönnern
ein glückliches neues Jahr!



**Piazza
Café Bar**

Bachgässchen 6 (Singeisenhof)
Riehen | Tel. 061 641 10 04

Di-Fr, 08-19 | So, 08-17 | So, 13-17

Herzlichen Dank für Ihre Treue.
Alles Gute im neuen Jahr
wünscht Ihnen – ihr Piazza Team.





BASEL ERFAHREN 

**SIE FEIERN,
WIR FAHREN.
EINEN GUTEN START
INS 2014**

**Für Riehener
Sternstunden**



Viel Erfolg und Gesundheit
im neuen Jahr



Für Jung und Alt, für die
Natur und den Sport



Die Turnerinnen Riehen und die
Mädchenriege wünschen ein
glückliches, erfolgreiches und
gesundes neues Jahr





**MANDOLINEN
+ GITARREN
ORCHESTER
RIEHEN**

wünscht
alles Gueti
im 2014

RZ031381





**Das Sutter Begg Team
wünscht allen
ein frohes, gesundes und
feines neues Jahr.**



RZ031388



FOKUS SILBERGRAU
Dienstleistung für alle Senioren

Telefon +41 (0)61 601 39 66
Mobile +41 (0)79 839 89 39
Rüchligweg 49, Postfach 554
CH-4125 Riehen 1
www.fokus-silbergrau.ch
Termine nach Vereinbarung

*Wir wünschen
allen Lesern
alles Gute
im neuen Jahr.*

RZ031382

Für Ihr Vertrauen
danken wir herzlich
und wünschen Ihnen
alles Gute für
das neue Jahr!

RONA GmbH
Hauswartung

R+N Pillonel

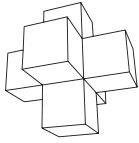
Wettsteinstr.6
4125 Riehen

Tel. 061/643 72 71
Fax.061/643 72 70

E-Mail: pillonelr@vtxmail.ch

RZ031261

FDP



**Wir wünschen
Ihnen ein
gutes
neues Jahr!**



FDP.Die Liberalen Riehen

RZ030864



ktvriehen

wünscht seinen
Mitgliedern,
Freunden
und Gönnern
ein gutes und
erfolgreiches
neues Jahr!

RZ031268



Bilder: Viktor Schleining

**R. Soder
Baugeschäft AG**

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108,
4125 Riehen 1

Telefon 061 641 03 30
Telefax 061 641 21 67
soderbau@bluewin.ch

RZ031478



Viel Glück und alles Gute im
neuen Jahr wünscht Ihnen

Yvonne Zeiter
staatl. dipl. Podologin
Schützengasse 1
4125 Riehen

Tel. 061 / 641 50 06
info@fusspflege-zeiter.ch



RZ031254

Photovoltaik ist eine Investition in die Zukunft! www.sunneklar.ch



**wünscht Ihnen durch das ganze Jahr 2014
Gesundheit und viel Sonne im Herzen.**

RZ031387

Lösungen aus Metall

LEMMENMEIER – METALL GmbH
Martin Lemmenmeier
Rössligasse 36
4125 Riehen
Tel. 079 219 73 13, 061 641 02 05
lemmenmeier.metall@sunrise.ch

RZ031262



**BM
AR**

Brüderlin Merkle
Architekten AG
Bettingerstr. 3
CH-4125 Riehen
www.bmar.ch

Wir wünschen Ihnen einen guten Start ins neue Jahr!

RZ031260



www.tvriehen.ch

Turnverein Riehen

Allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern wünschen wir ein glückliches 2014.

RZ031265

I ♥ Kissling Laser

Mechanik

Laserbeschriftungen der allerfeinsten Art

Prototypenbau
Sondermaschinen
Mechanische Teile
Montagearbeiten

Tel. 061 641 35 35
Fax 061 641 36 36
www.kissling.ch
info@kissling.ch

RZ031270



Bilder: Hans-Peter Zürcher



HANS LUCHSINGER ANTIQUITÄTEN

Verkauf
Restaurationen und
Schatzungen von
antiken Möbeln
Reparaturen

Tel. 061 601 88 18
Aeussere Baselstrasse 255

RZ031274

ANNA K.

FIRST AND SECONDHAND FASHION

wünscht alles Gute zum neuen Jahr!

Anna-Maria und Isabella Kössler
Rössligasse 18, 4125 Riehen
061 641 20 75
www.anna-k.ch

RZ031276



Sportverein des CVJM Riehen

Basketball Handball Seniorenturnen

wünscht allen Aktiven und Freunden alles Gute im neuen Jahr.

RZ031278

Bei unseren Kunden bedanken wir uns recht herzlich und wünschen Ihnen fürs neue Jahr alles Gute.

Garage Husic GmbH
Elvir Husic

Lörracherstrasse 50, 4125 Riehen
Tel. 061 641 42 35 – Fax 061 641 66 80
E-Mail: info@garage-husic.ch

RZ031275

LORENZ MÜLLER SCHLOSSEREI

Metallbau
Schlosserei
Kunstschlosserei
Mechanik

- Planung
- Restaurationen
- Neuanfertigungen
- Reparaturen

Brünnlirain 13, 4125 Riehen
Telefon + Fax 061 641 43 80

RZ031277



SCHLUMPF AUTOMOBILE AG

Lörracherstrasse 113–119
4125 Riehen
Telefon 061 641 22 55

wünscht allen viel Glück und Gesundheit für das Jahr 2014

RZ031280



Wolkenkratzer in Chaletstil? Günstige Hypotheken. Auch für aussergewöhnliche Wohnideen.

Das Team der Migros Bank Riehen wünscht allen Lesern ein gutes neues Jahr.

Wir bieten Ihnen attraktive Hypotheken zu vorteilhaften Konditionen. Bei Wohnbauten verzichten wir auf den Zuschlag für 4. Hypotheken. Anfallende Zinsen können Sie bequemen in nur zwei jährlichen Raten begleichen. Mehr unter www.migrosbank.ch oder Service Line 0844 845 400.



RZ031051



MANUELA

COIFFURE

DAMEN - HERREN
VISAGISTE

Schmiedgasse 38
4125 Riehen
Tel. 061 641 43 70
Dienstag bis Freitag: 8–17 Uhr
Samstag: 7.30–13 Uhr

Ein gutes neues Jahr mit viel Sonnenschein und glücklichen Momenten wünscht

Coiffure Manuela

RZ031271



Wir wünschen allen unseren Mitgliedern, Freunden und Gönnern ein glückliches und erfolgreiches neues Jahr!

RZ031267

Partner von

Anne Gyger

dipl. Dentalhygienikerin HF

wünscht allen
viel Glück
und Gesundheit
für das Jahr 2014

Schopfgässchen 8, 4125 Riehen, Telefon 061 641 13 13

info@dentalhygiene-riehen.ch, www.dentalhygiene-riehen.ch

RZ031394

Auf
ein Neues!

LISTE

LDP

Liberal-
Demokratische
Partei

RZ031472

Neujahrspéro
in der Kornfeldkirche
am 3. Januar 2014, 19 Uhr

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner des Kornfeld- und Pfaffenlohquartiers

Wir wünschen allen ein gutes neues Jahr!

Am 3. Januar treffen wir uns zum Rundgang des begehbaren
Adventskalenders im Kornfeld-Pfaffenlohquartier
um 18 Uhr vor dem Fenster Nr. 3, Kornfeldstrasse 57.

Der Rundgang endet beim Fenster Nr. 24 in der Kornfeldkirche, wo wir
alle Quartierbewohner und Quartierbewohnerinnen
gerne zum Neujahrspéro erwarten.

Betreute Kinderspielecke mit Saft und Hot Dogs!

Der Quartierverein Kornfeld freut sich auf Ihr Kommen!

RZ031474



Bild: Martina Eckenstein

Sektion Riehen/Bettingen

Wir wünschen unseren Mitgliedern,
Wählerinnen, Gönnern und Sympathisantinnen
einen guten Start im neuen Jahr.

Und denken Sie dran:
Die Wahrheit liegt meistens in der Mitte. ☺

RZ031264

Allen Aktiven und
Freunden
des Musikvereins Riehen
ein glückliches 2014.

www.musikverein-riehen.ch

RZ031477

Für Sie
das schönste
Finish...!

Alles Gute im neuen
Jahr wünschen Ihnen
von Herzen:
Melanie, Jennifer,
Marisa, Nancy,
Murielle, Jessica,
Jeanine, Judit Petre
und Ursi

RZ031373

RZ031475

Einladung zum Neujahrs-Apéro

Der Quartierverein Niederholz
lädt **alle** Bewohnerinnen und Bewohner
ganz herzlich zum
Neujahrs-Apéro ein

Sonntag, 5. Januar 2014, 17 Uhr
Andreashaus, Keltenweg 41

Der Vorstand des Quartiervereins Niederholz
wünscht allen ein erfreuliches neues Jahr!

RZ031285

Ribi Malergeschäft AG

Lörracherstrasse 50 | Postfach 72 | CH-4125 Riehen

Telefon 061 641 66 66
Telefax 061 641 66 67
E-Mail info@ribigslos.ch
Internet www.ribigslos.ch

Unseren
Kunden
und
allen
Lesern
ein
gutes
neues
Jahr

BRIGITTE MEYRE

COIFFURE

Baselstrasse 23

4125 Riehen

Tel. 061 641 04 06

Ich bedanke mich herzlich für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und
wünsche Ihnen ein gutes neues Jahr.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 8.00–18.30 Uhr
Samstag 8.00–16.00 Uhr

RZ031483



Bild: Hans-Peter Zürcher



Bilder: Hans-Peter Zürcher

B+S

**Bammerlin +
Schaufelberger**

RZ031467

Innenausbau
Bauschreinerei
Möbelrestaurierungen
Kundenschreiner

Riehen
Davidsgrässchen 6
Telefon 061 641 22 80
Fax 061 641 06 50
E-Mail info@bs-schreiner.ch

Ihr Schreiner für alle Fälle

RZ031465

Wir wünschen
Ihnen viel Glück
und alles Gute
im Neuen Jahr

Ab sofort 30-70%

A LA MODE
WETTSTEINSTRASSE 6, 4125 RIEHEN

RZ031473

nouità

Ich danke meiner treuen
Kundschaft
und wünsche allen
ein glückliches neues Jahr.

Ab sofort 30-70%

Schuhe und Accessoires
Charlotte Schmid
Baselstrasse 17, 4125 Riehen

Cafe Bar
Dolce Vita

Viel Glück
und alles Gute im 2014
wünschen Ihnen
Miro und Olga Prihoda

RZ031468

Wir wünschen
unseren Kunden
alles Gute fürs
2014

RZ031469



Restaurant

Inzlinger Wasserschloss

Wir bedanken uns bei unseren
treuen Gästen und wünschen auf
diesem Wege allen ein glückliches
und zufriedenes neues Jahr.

Ihre Familie Beha & Team

RZ031471

Handharmonikaverein
Eintracht
Riehen

Allen Freunden,
Gönnern, Passiv-
und Aktivmitgliedern
wünschen wir alles
Gute im neuen Jahr.

RZ031470

Kinesiologie
Sonja Aeschbach

Tel. 061 641 18 28
www.aeschbach-kinesiologie.ch

RZ031466

alpha Schlüsselservice Riehen
vormals Fritz Ackermann

Schloss & Schlüssel
Einbruchschutz
Neue Schliessanlagen
Reparaturen
Briefkasten

Tel. 061 641 55 55

RZ031494

NEUJAHRSPÉRO

Herzliche Einladung zum
Neujahrspéro:
Montag, 6. Januar 2014,
18.00 Uhr, Aula Schulhaus
Niederholz

Brennpunkt Niederholz

Natur vor der Haustüre:
Eine Bildershow mit dem Foto-
grafen Stefan Leimer
Wohnen und leben: Ein Blick auf
die Pläne des geplanten Pflege-
heims und der Wohngenossen-
schaft WGN mit neusten Infos.

Anschließend gemütliches
Beisammensein.

RZ031252

Ein glückliches neues Jahr
wünscht herzlich

BEE'S VINTAGE & DESIGN

Rössligasse 9, 4125 Riehen

Betriebsferien
vom 23. Dezember 2013
bis 13. Januar 2014

**samariter**
Samariter-Verein Riehen
wünscht allen Freunden,
Mitgliedern und Gönnern
alles Gute im
2014

**Spielzeugverleih
Ludothek Riehen**

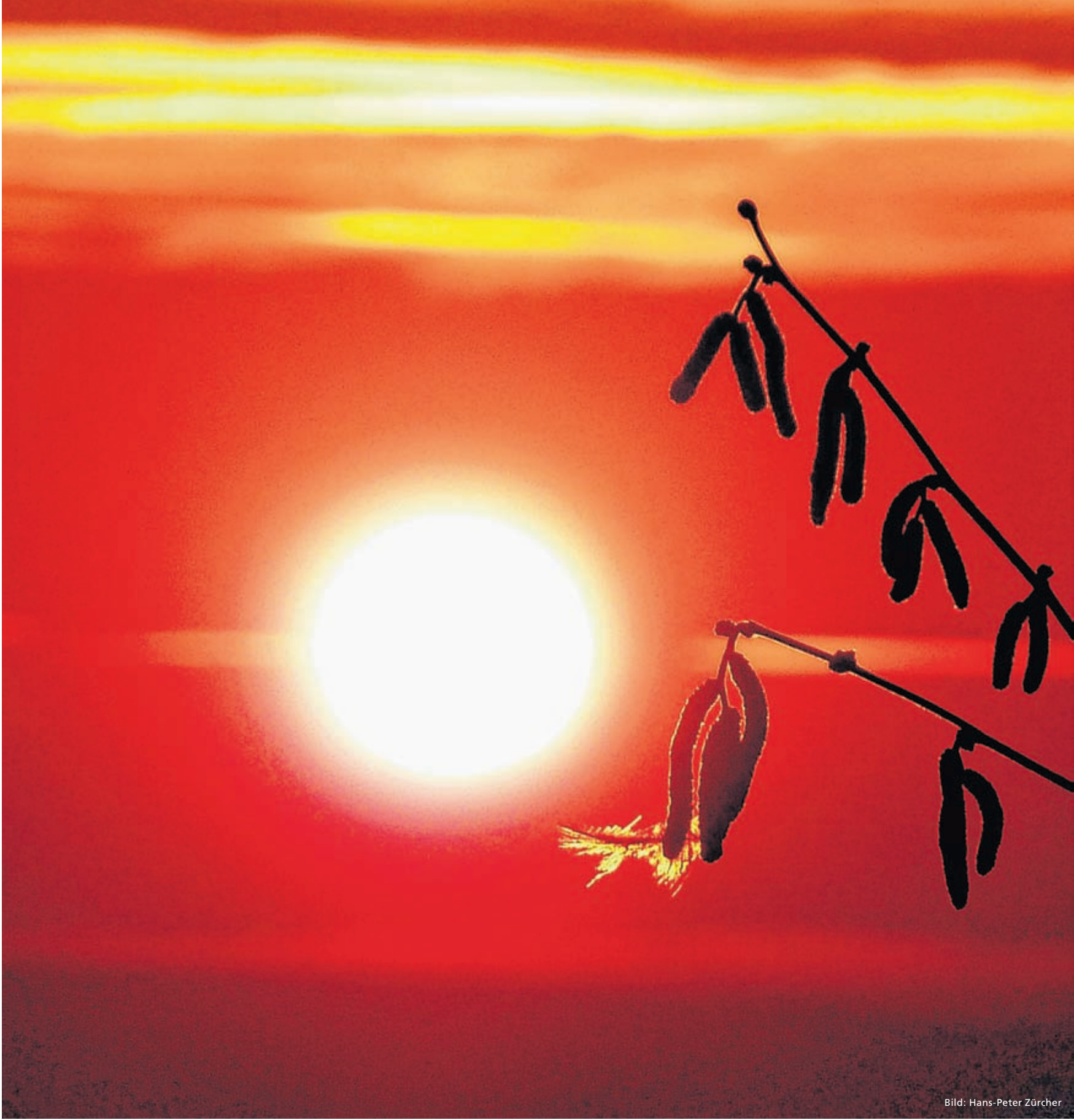
Telefon 061 641 44 80
Baselstrasse 12

**A.+P. GROGG
GARTENBAU**
Gartenpflege, Änderungen
Lörracherstrasse 50, 4125 Riehen
Telefon 061 641 66 44
www.gartenbau-grogg.ch

Wir wünschen unserer
Kundschaft ein erfolgreiches
neues Jahr.

Patrizia's
Schoggiparadies
Riehen

Das Schoggi-Team
wünscht allen
ein gesundes und
zufriedenes Jahr 2014.



Viele gute
Fixsternchen

**LISTE
LDP**
Liberal-
Demokratische
Partei

www.chiquet.ch
Badeboutique
BEH—IEHUUS

Wir bedanken uns bei unserer
Kundschaft, Bettehuus und
Badeboutique, für die Treue
durchs 2013 und wünschen
allen ein gutes neues Jahr.

Chiquet Badeboutique
im Bettehuus
Baselstrasse 70
Telefon 061 601 89 89

Lassen Sie es sich gut gehen
im neuen Jahr!
Geniessen Sie die schönen
Momente des Lebens
und das delikate Essen im

schlipf@work

Bahnhofstrasse 28 Riehen
Dienstag–Samstag 8–23 Uhr

**VITAL BS**

Brigitte Schwenk
dipl.Masseurin
Wettsteinanlage 48, 4125 Riehen
www.vital-bs.ch
Telefon 076 341 8242
Klass. Massage
Reflexzonenmassage
Lomi Lomi Nui
Schwangerschaftsmassage

Daniel
Albietz
CVP, bisher

Silvia
Schweizer
FDP

Hansjörg
Wilde
Parteilos

Eduard
Rutschmann
SVP



Für ein gutes neues Jahr
Bürgerliche Allianz in den Gemeinderat mit
Hansjörg Wilde als Gemeindepräsident

Philharmonisches
Orchester
Riehen



Wir wünschen unseren
Sponsoren-, Gönner- und
Passivmitgliedern sowie
allen Konzertbesuchern
ein glückliches und
erfolgreiches neues Jahr.



Alles Gute im Neuen Jahr!

Kosmetikinstitut
für Damen und Herren

BARBARA EICHE-SIDLER
Rebenstrasse 3, Riehen
Telefon 061 641 18 79

Wir wünschen
allen
ein gutes
neues Jahr

RIEHENER ZEITUNG

Wir wünschen unseren Kunden
ein gutes neues Jahr

**Theo Seckinger
Bauunternehmung
Riehen** + IMMOBILIEN
gegründet 1790
Baselstrasse 19, 4125 RIEHEN
Tel. 061 641 26 12
E-Mail: theo.seckinger@magnet.ch
Umbauten und Renovationen
Kundenmaurer- und
Dachdeckerarbeiten, Gerüste

AVIA Tankstelle
H. Müller
Lörracherstrasse 75
4125 Riehen
Telefon 061 641 66 77

Tankstelle bedient:
Mo–Fr 7.00–19.30 Uhr
Sa 7.00–20.00 Uhr
So 9.30–19.00 Uhr
Selbstbedienung jederzeit möglich
Feiertage generell geöffnet und bedient

Das **AVIA-Team**
bedankt sich
für die Treue im
vergangenen Jahr
und **wünscht Ihnen**
ein gesundes
und erfolgreiches
Jahr 2014.

Bücher Top 10 Belletristik

- Jonas Jonasson**
Die Analphabetin, die rechnen konnte
Roman | Carl's Books
- John Williams**
Stoner
Roman | DTV
- Anne Gold**
Die Tränen der Justitia
Krimi | Reinhardt Verlag
- Alex Capus**
Der Fälscher, die Spionin und der Bombenbauer
Roman | Hanser Verlag
- Alice Munro**
Liebes Leben
Erzählungen | S. Fischer Verlag
- Khaled Hosseini**
Traumsammler
Roman | S. Fischer Verlag
- Henning Mankell**
Mord im Herbst. Ein Fall für Kurt Wallander
Krimi | Zsolnay Verlag
- Urs Widmer**
Reise an den Rand des Universums
Erinnerungen | Diogenes Verlag
- Helen Liebendörfer**
Die Frau im Hintergrund
Historischer Roman | Reinhardt Verlag
- Joel Dicker**
Die Wahrheit über den Fall Harry Quebert
Roman | Piper Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Basel geht aus!**
2014
Restaurantführer | Gourmedia AG
- Jean-Yves Ferri, René Goscinny**
Asterix bei den Pikten
Comic | Egmont Verlag
- Roland Zaugg, Patrick Marcolli, Michael Martin**
Basel – gestern, heute, morgen
Sachbuch Basel | Reinhardt Verlag
- Nelson Mandela**
Der lange Weg zur Freiheit
Biografie | S. Fischer Verlag
- Peter Bieri**
Eine Art zu leben. Über die Vielfalt menschlicher Würde
Philosophie | Hanser Verlag
- Prozentbuch Basel 13/14**
Gutscheinbuch
pro 100 network schweiz ag
- Schlemmerreise mit dem Gutscheinbuch 2014**
Basel und Umgebung
Gutscheinbuch | Schlossberg7Marketing
- Malala Yousafzai**
Ich bin Malala. Das Mädchen, das die Taliban erschossen wollten ...
Biografie | Droemer Verlag
- Essen gehn! Basel**
2013/2014
Gutscheinbuch | René Grüninger PR Zürich
- Susanne Vögeli, Max Rigendinger**
Elisabeth Fülcher – Kochbuch
Kochbuch | Hier & Jetzt Verlag

Bestseller gibts am Bankenplatz.
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

OFFENE STELLEN

Noch keine Lehrstelle 2014?
Jetzt anrufen und Lehrvertrag sichern
(falls das Coaching von uns übernommen wird)
Stiftung für berufliche Jugendförderung
Tel. 061 271 47 62, www.stiftung-fbj.ch

RIEHENER ZEITUNG

Inserate in der RZ machen sich bezahlt.

Telefon **061 645 10 00**

Fax **061 645 10 10**

E-Mail inserate@riehener-zeitung.ch



Andreas Hupfer Immobilienverwalter, SVIT beider Basel, HGR Riehen, Delegierter HEV BS

In den Einwohnerrat:

Vielfalt unter einem Dach



Vielen Dank für Ihre Stimmen.
www.ldp-riehen.ch

Thomas Strahm
als Gemeindepräsident

Geschichten unter der Haut

Eröffnung des Historischen Spitalarchivs Riehen
Vernissage der begleitenden Ausstellung

SAMSTAG, 11. JANUAR 2014,
14.00-17.00 UHR

Geistlich-diakonisches Zentrum,
Spitalweg 20, Riehen

Mit Beiträgen von Willi Fischer, Sr. Doris Kellerhals, Sibylle Obrecht, Sr. Ursula Rohner, Dr. Peter Nussberger, Gaspard Foderà und Annemarie Pfeifer

Musikalische Begleitung durch das Duo „Windwurzeln“ – „Raices del viento“, Fabian Cardozo und Anna Rebekka Ritter

Eintritt frei, Apéro ab 15.30 Uhr

Die begleitende Ausstellung kann bis zum 21. Februar 2014 besichtigt werden



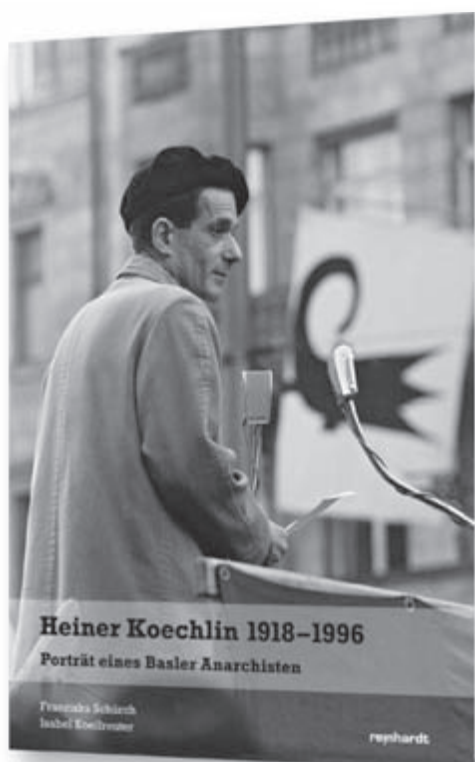
Riehen... à point

Weitere Informationen: www.riehen.ch/historisches-spitalarchiv

Ihre Freitagslektüre – die Riehener Zeitung

Werben Sie gezielt
Werben Sie erfolgreich:
Werben Sie in der Riehener Zeitung!

reinhardt
www.reinhardt.ch



Heiner Koechlin 1918–1996 Porträt eines Basler Anarchisten

Das Antiquariat Koechlin am Basler Spalenberg kennt fast jeder, nur wenige jedoch kennen dessen Gründer Heiner Koechlin und seine Geschichte. Als Herausgeber und Autor von Zeitschriften und Büchern war er ein scharfsinniger Analyst seiner Zeit und des zeitgenössischen politischen Geschehens. Als politischer Denker war er ein visionärer Chronist und Kämpfer für soziale Gerechtigkeit und Gleichheit. Konsequenter und unbequem sind sein unideologischer kritischer Zugang zum Jahrhundert der grossen Ideologien und sein Ringen um Positionen, die in seinem oft zeitlos aktuellen publizistischen Schaffen zutage treten. Auf der Basis seiner Lebenserinnerungen erzählen die beiden Autorinnen Koechlins Geschichte und ermöglichen damit einen neuen Blick auf Basel im 20. Jahrhundert. Begleitet wird die Biografie von einer Neuauflage von Essays, Artikeln und literarischen Texten Heiner Koechlins.

Franziska Schürch, Isabel Koellreuter
Heiner Koechlin 1918–1996
Porträt eines Basler Anarchisten
580 Seiten, zwei Bände im Schuber, Hardcover
CHF 48.–
ISBN 978-3-7245-1876-1

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch